

StadtZeit

125

KASSEL
MAGAZIN

... für die Fuldastadt
und die Region.
No. 125 • Jahrgang 22
Sept/Okt/Nov 2025



EIN BAUSTEIN FÜR DIE ZUKUNFT
SUFFIZIENZHAUS UHLANDSTRASSE 10



ENERGIE & KLIMA
ZUKUNFTSFORUM IN KASSEL

UNKRAUTKÖNIGIN
DIE KRAFT DER BRENNNESSEL NUTZEN



REGIONAL UND BIO
GESUNDES FÜR DEN HERBST

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als diese Zeilen entstehen, ist es mal wieder kurz vor Drucklegung und dem Schreiber kommt die ehrenvolle Aufgabe zu, zum Einstieg in die Herbstausgabe ein Vorwort beizusteuern.

Also gerade zu einer Zeit, in der der Kopf mit so ziemlich allem voll ist, was auf der Zielgeraden noch zu regeln ist, aber mit wenig Muße für kreative Höhenflüge beim Waldspaziergang oder beim Biertrinken. Andererseits war und ist da in seinem Kopf immer wieder eins der ganz großen Themen, das sozusagen ein echter Dauerbrenner ist. Natürlich ein fossilfreier. Was also tun in diesen beschleunigten Zeiten? Na klar: die berühmte künstliche Intelligenz befragen. Gesagt getan. Mit einer vergleichsweise einfachen und dennoch ziemlich großen Frage: „Wie erfindet man eigentlich Zukunft?“ Und siehe da: Keine Denkfalten, keine langen Meetings, sondern drei erstaunlich klare Gedanken, die glatt aus einem guten Gespräch am Küchentisch stammen könnten. In der erzählerischen Version, die der Zeilenschreiber der KI nach ein paar nüchternen Anläufen abrang, hieß es dann: „Zukunft passiert nicht einfach. Sie entsteht dort, wo Menschen den Mut haben, neu zu denken und anders zu handeln. Sie braucht Bilder – Visionen, keine Checklisten – von dem, was sein könnte, wenn man sich traut. Und sie gelingt nur gemeinsam. Denn Zukunft betrifft uns alle – und wächst mit der Verantwortung, die wir füreinander übernehmen.“

Bei den weiteren Recherchen zum Erfinden der Zukunft tauchte dann ein Bonmot eines Künstlers auf, dem in Kassel gern und intensiv gehuldigt wird. „Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden. Sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.“ Mit diesen Worten wird Joseph Beuys in der Ankündigung einer Veranstaltungswoche des Museums Wiesbaden aus dem Jahr 2021 zitiert.

Womit wir irgendwie auch wieder beim StadtZeit Kassel Magazin wären, das Sie gerade in den Händen halten. Denn auch wir wollen die Zukunft erfinden – die unseres Magazins.

Und getreu der Devise „Kennen Sie jemanden, der jemanden kennt?“ freuen wir uns, wenn Sie uns mit jungen, kreativen Talenten für unser Team vernetzen – damit wir uns gemeinsam mit ihnen auf den Weg machen können, eine wünschenswerte Zukunft zu erfinden.

Für das StadtZeit-Team wünscht Ihnen der Auf-den-letzten-Drücker-Poet jetzt erst einmal einen guldernen Herbst mit vielen schönen Begegnungen und Momenten. Und natürlich mit viel Freude beim Vertiefen der gewonnen Einsichten aus der Magazinlektüre.

Ihr
Klaus Schaake

PS: Wer Rechtschreibfehler findet, sei herzlich eingeladen, auch mit ihnen die Zukunft zu gestalten.

ARCHITEKTUR BAUSTEIN FÜR DIE ZUKUNFT	4
STADT ENTWICKELN STADTPARK AUF ZEIT	7
WOHNEN & LEBEN KULTURBÄNKE FÜR KASSEL	12
GESUND LEBEN SICH SELBST GUTES TUN	18
ESSEN & GENIEßEN KULINARISCHER HERBST	22
UNTERWEGS NACHHALTIGE WEGE IN KASSEL	29
34	
ENERGIE & KLIMA THEMENSEITEN ZUM ZUKUNFTSFORUM	34
WIRTSCHAFT & UMWELT 10 JAHRE SCIENCE PARK	39
KULTUR IMPULSE AUS KASSEL UND REGION	46
KURZMELDUNGEN INFOS UND AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN	55
VERANSTALTUNGEN TERMINE & PROGRAMMHINWEISE	57
IMPRESSUM	64





Die Holzfassade des Neubaus in der Uhlandstraße hebt sich von den Gründerzeitbauten ab und fügt sich gleichzeitig in die Blockstruktur ein.

Ein Baustein für die Stadt der Zukunft

Ein ressourcenschonendes und kostengünstiges Wohnhaus aus ökologischen und wiederverwendeten Materialien bildet den abschließenden Baustein des Martini Quartiers.

Auf dem Gelände der ehemaligen Martini Brauerei im Vorderen Westen entstand in den letzten zehn Jahren ein modernes, nachhaltiges Quartier mit vielfältigen Projekten. Ein fünfgeschossiges Wohnhaus an der Uhlandstraße schließt nun die städtebaulichen Entwicklungen ab: das Suffizienzhaus U10. Eingepasst in eine ehemalige Baulücke, reiht es sich mit seiner Höhe und kompakten Bauweise in die umgebende Gründerzeitbebauung ein. Seine hölzernen Balkone, bodentiefe Fenster und grau melierte Fassade, hinter denen sich fünf flexibel aufteilbare Wohnungen verbergen, machen es dennoch als Neubau kenntlich. Im Erdgeschoss heben sich die

Klinkerfassade und hellgrünen Metalltore gestalterisch ab. Auf den ersten Blick wirkt das Gebäude uneinheitlich; eher ungewöhnlich für einen Neubau. Der Grund: Das Suffizienzhaus besteht zu großen Teilen aus wiederverwendeten Materialien. Die Baugruppe hat sie in einem aufwendigen Prozess gesucht, geborgen und zwischengelagert.

Baumaterialien wiederverwenden

Der Hintergrund eines ressourcenschonenden Bauens liegt darin, dass der Bausektor mit einem Anteil von geschätzten 40 Prozent zu den



Recycelte Materialien prägen das Raumgefühl der neuen Wohnbereiche.



Standort: Uhlandstraße 10, 34119 Kassel
Bauherr: private Baugruppe U10
Bauzeit: 2023–2024
Wohnfläche: 611 qm
Umfang: 5 Wohneinheiten (aufteilbar in 9 Wohnbereiche)

Architektur + Freiraum: foundation 5+ architekten, Kassel
Bauteilsuche und -ernte: Mario Hoebel, Lisa-Marie Schmidt, Matthias Foitzik, Frieder Schmidt
Wissenschaftliche Begleitung Lebenszyklusanalyse: Prof. Philipp Krebs, FH Erfurt
Fotos: Constantin Meyer

Hauptverursachern globaler CO₂-Emissionen gehört. Über den Energiebedarf im Betrieb hinaus ist vor allem die sogenannte „graue Energie“, also die Energiemenge, die für Herstellung, Transport und Einbau der Materialien aufgewendet wird, bedeutend. Während sich der Betriebsenergiebedarf durch Maßnahmen wie hochwirksame Wärmedämmung und effiziente, klimafreundliche Heizsysteme deutlich senken lässt, geht das Suffizienzhaus in der Uhlandstraße einen Schritt weiter: Es setzt bereits bei der Errichtung an und minimiert den Energie- und Ressourcenverbrauch von Anfang an. Das Architekturbüro foundation 5+ schuf ein Gebäude, das in seinem Umgang mit gebrauchten oder fehlproduzierten Bauteilen einen Modellcharakter hat. Die Fassadenverkleidung besteht zu großen Teilen aus wiederverwendetem Naturschiefer und Wellblech, ebenso stammen die Sanitärobjekte, Heizkörper und Balkongeländer aus zweiter Hand. Der Klinker im Erdgeschoss ist Abbruchmaterial einer Baustelle. Die Hälfte der Fenster stammt von einem Hersteller, der bereits in die Produktion gegangen war, dessen Projekt aber dann nicht verwirklicht wurde.

Zentral für das Projekt war das Engagement der Baugruppe, die sich aktiv der Praxis des „Urban Minings“, also dem gezielten Suchen, Bergen und Lagern gebrauchter Baumaterialien widmete. Einige der Bauherren sind zugleich Teil des Planungsteams, was die Motivation stärkte, das Projekt als Reallabor für neue Wege im Bauen zu verstehen.

Auf das Wesentliche reduzieren

Suffizienz steht für einen schonenden und bewussten Umgang mit Ressourcen, ob es sich um bestehenden Wohnraum, die Nutzung von Bestandsbauten oder die Wiederverwendung von Materialien handelt. In diesem Sinne verzichteten die Planenden gezielt auf Übermaß bezüglich Wohnfläche, Technik und Ausstattung. Die Architektur folgt dem Prinzip der Reduktion. Besonders deutlich zeigt sich dies in der kompakten Bauform, die Wärmeverluste über die Gebäudehülle minimiert. Nur die Wohnräume sind beheizt, während Treppenhaus und Laubengänge als unbeheizte Zonen außen liegen, was den Energiebedarf weiter senkt. Die Wohnungsgrundrisse erstrecken sich über die gesamte Gebäudetiefe und ermöglichen eine effektive Querlüftung, was eine Lüftungsanlage überflüssig macht. Solarthermie liefert Warmwasser und Heizenergie und eine Regenwasseranlage sammelt Gießwasser für den Garten.

Eine Besonderheit des Gebäudes ist die flexible Raumaufteilung. Zusätzlich zu einer abgeschlossenen Wohnung im Erdgeschoss verfügt jedes Obergeschoss über eine große Einheit mit Zimmern, zwei Bädern, zwei Küchen und einem großzügigen Wohnbereich. In Absprache mit den Mietenden teilten die Bauherren die oberen vier Etagen in jeweils zwei Wohnbereiche, sodass das Haus aktuell neun

Wohnbereiche umfasst, was bei Bedarf aber reversibel ist. Zu den privaten Räumen kommen gemeinschaftlich nutzbare Flächen wie eine Werkstatt, Aufenthaltsbereiche und ein „Waschsalon“. Diese Räume reduzieren den individuellen Wohnflächenbedarf auf nur 32 Quadratmeter pro Person. Im Vergleich: der bundesweite Durchschnitt liegt bei fast 50 Quadratmetern.

Gemeinschaftlich wohnen

Das Wohnhaus ist vollständig an eine feste Hausgemeinschaft vermietet. Die Bewohnenden haben viel Platz auf den Gemeinschaftsflächen für Feiern und Gruppentreffen, zum Beispiel im Garten und auf der großen Dachterrasse. Gleichzeitig verlangt das praktizierte Mietmodell, für das sich die Hausgemeinschaft wegen des engeren Zusammenhalts und der stärkeren Identifikation bewusst entschied, eine eigenverantwortliche Organisation und Verwaltung der gemeinsamen Räume und Ausstattungsgegenstände. Auch bei der

Zusammensetzung der Mieterschaft wirkt die Gemeinschaft mit: Bei Neuvermietung haben die aktuellen Wohnparteien ein Vorschlagsrecht für neue Nachbarn, was zur sozialen Stabilität im Haus beiträgt. Das Suffizienzhaus steht beispielhaft für ein nachhaltiges Selbstverständnis, das zukunftsweisend für unser Bauen und Leben sein kann. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt entstand eine umfassende Lebenszyklusanalyse, die zeigt, dass das Gebäude im Vergleich zu konventionellen Neubauten deutlich geringere Emissionen verursacht. Möglich war die gelungene Umsetzung des Projektes durch die enge Zusammenarbeit der Baugruppe, den Planenden, den ausführenden Firmen und späteren Bewohnenden. Entsprechend fällt das Fazit von Matthias Foitzik von foundation 5+ aus: „Durch ihre Bauweise, Materialwahl und ihr Bewirtschaftungsmodell zeigt die Uhlandstraße 10 Wege zu einer neuen Baukultur der Suffizienz und des Wiederverwendens auf.“

Text: Marlena Multhaupt

Diese Fachfirmen aus der Region waren an der Realisierung des Suffizienzhauses in der Uhlandstraße 10 beteiligt:

Frank Wiegand

Haustechnik

Heizung • Sanitär • Klima • Lüftung

GmbH & Co. KG

Mittelweg 5 • 34388 Trendelburg - Eberschütz
Tel: 05671 - 76 66 900 • Fax: 05671 - 76 66 902
info@frank-wiegand-haustechnik.de
www.frank-wiegand-haustechnik.de

Stiefel

Elektro

Stiefel Elektro GmbH & Co. KG
Martinthagenerstraße 14 | 34289 Zierenberg Oelshausen
T 05606 56299-60 | www.stiefel-elektro.de

Fußboden Fassade Terrassen
Wir waren dabei.
Danke für das Vertrauen.

Daniel Haase

Gestalter im Handwerk

fon 0179 1227427
www.hammerhaase.de



Langhuth

HOLZBAU

Alte Ziegelei 9 • 34253 Lohfelden
Tel. 05608-4320 • www.langhuth.de
kontakt@langhuth.de

DICKMANN

BEDACHUNGEN

Kohlenstraße 2 | 34320 Söhrewald
Tel. 05608-9580345 | info@dickmann-bedachungen.de
www.dickmann-bedachungen.de

Die Profis
in Sachen
Dachabdichtung.

THOMAS OPFER
FENSTERKULTUR
HOFGEISMAR

LOTHAR OPFER
SEIT 1967 • FENSTERBAU • SCHREINEREI GmbH
WIR MACHEN DEN HÄUSERN SCHÖNE AUGEN

Bessemer Straße 1
34369 Hofgeismar
05671/2440
www.lothar-opfer.de
www.fensterkultur.de

Ein Stadtpark auf Zeit

In Oberzwehren haben Auszubildende des Umwelt- und Gartenamts der Stadt Kassel einen temporären Park geplant und umgesetzt.



Azubis Christin Schweitzer, Mariella Müller, John Hurst und Jacob Stederoth mit ihrem Ausbildungsleiter Christian Teske, Ortsvorsteher Philipp Humburg und Stadtklimarätin Simone Fedderke bei der Einweihung des Parks im April 2025.

Joseph Beuys pflanzte 1984 den „Vernunftbaum“ als Teil des Landschaftskunstwerks „7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“. Er wählte den Ort gezielt: eine Brache nördlich des Kasseler Hauptbahnhofs. Die Fläche war als „Goldenes Loch“ bekannt, weil die Stadt sie mit der Hoffnung auf einen lukrativen Verkauf lange brachliegen ließ. Die Anwohnenden forderten schon lange vor Beuys’ Vernunftbaum, dort einen Stadtteilpark anzulegen, der ihre Lebensqualität verbessern würde.

Trotz des Eingriffs von Beuys und der Pflanzung eines zweiten, „Höheren Vernunftbaums“, im darauffolgenden Jahr, wurde jedoch kein Park umgesetzt. Mittlerweile steht auf der ehemaligen Brache das Polizeipräsidium Nordhessen, zusammen mit einer Vielzahl von später gepflanzten Beuys-Bäumen. Vierzig Jahre später ergab sich eine ähnliche Situation in Oberzwehren. An der Altenbaunaer Straße befand sich ein stadteigenes Grundstück, das die letzten Jahre lediglich als Ziegenweide eines Pächters diente. Der

Ortsbeirat äußerte den Wunsch, es den Oberzwehrenern zugänglich zu machen. Dieser Wunsch wurde Realität, als Auszubildende des Garten- und Umweltamts der Stadt Kassel die Fläche zu einer grünen Oase im Stadtteil entwickelten. Mit Sitzbänken, Staudenbeeten und Obstbäumen stellt der temporäre Park eine Bereicherung für Jung und Alt dar.

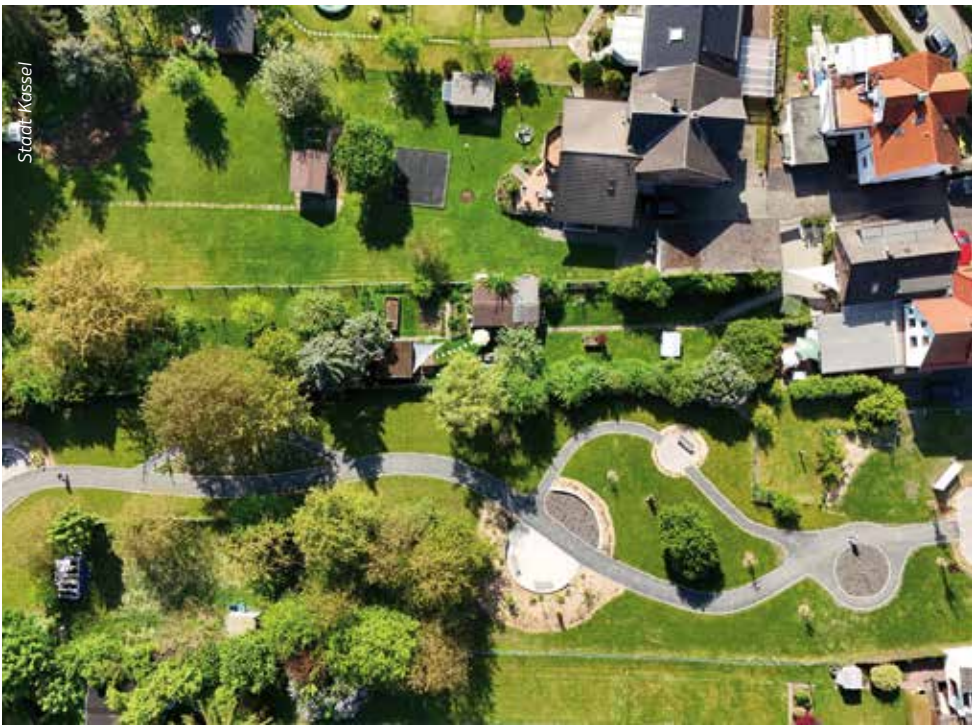
Schnelle Umsetzung

Ortsvorsteher Philipp Humburg rief die Idee eines Parks im Spätsommer 2023 ins

Leben. Eine Nachfrage beim Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel ergab: Grundsätzlich sei eine Umsetzung möglich und bereits ein halbes Jahr später lag der erste Entwurf vor. Auszubildende des Umwelt- und Gartenamts der Stadt Kassel bekamen die Möglichkeit, das Grundstück zu entwickeln. Unter Anleitung ihres Ausbilders Christian Teske zeichneten die Azubis Entwurfsskizzen, legten Wege an und pflanzten bunte Blumeninseln. Die Arbeit des Ausbildungsteams sparte der Stadt erhebliche Kosten in der Planung und Umsetzung des Parks. „Der größte Gewinn ist jedoch nicht die Kosteneinsparung, sondern der Mehrwert für die Auszubildenden“, heißt es von Seiten der Stadt.

Im April dieses Jahres luden sie die Oberzwehrener zum Eröffnungsfest ein. „Das positive Feedback der Bürgerinnen und Bürger hat uns wirklich beeindruckt und gibt uns Kraft für die Zukunft,“ betont Christian Teske.

Die Pflanzenauswahl bietet das ganze Jahr über ein großes Nahrungsangebot für Insekten und Vögel. Doch auch Menschen können sich an den Kornelkirschensträuchern und Quittenbäumen bedienen. Das Highlight des Parks befindet sich im hinteren, von der Straße abgewandten, Teil. Im Schatten der umliegenden Bäume wächst eine „Naschinsel“ mit Beerensträuchern heran, um die sich eine lokale Initiative kümmert.



Blick von oben auf den temporären Stadtpark an der Altenbaunaer Straße in Oberzwehren, umgeben von Wohnhäusern und Gärten.

Temporär für lange Zeit

Stadtklimarätin Simone Fedderke ist überzeugt: „Der Park ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie nachhaltige, flexible Flächennutzung das Wohnumfeld bereichert, das Klima verbessert und den Gemeinschaftssinn stärkt.“ Der temporäre Park wird vorerst erhalten bleiben. Mit dem Zusatz „temporär“ im Titel macht die Stadt deutlich, dass sie sich die Fläche für eine Entwicklung in Zukunft, zum Beispiel mit einer Wohnbebauung, vorbehalten möchte. Ortsvorsteher Philipp Humburg ist sich aber sicher, dass der Park noch mindestens fünf bis zehn Jahre bestehen wird. So lange können sich Kinder und Erwachsene, Naturfreunde und Spaziergehende, Bienen und Schmetterlinge noch an der kleinen Oase in Oberzwehren erfreuen.

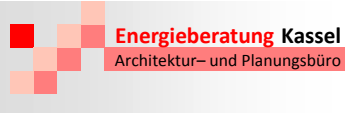
Text: Marlena Multhaupt

Der temporäre Park in Stichworten

- Standort: Altenbaunaer Str. 109 34132 Kassel-Oberzwehren
- Größe: 2.700 Quadratmeter
- Planung: 2023-2024
- Realisierung: 2024-2025

Dankeschön!

Die an dieser Stelle präsentierten Architektur- und Planungsbüros oder Bauunternehmen aus Kassel und Region fördern die Stadt-Zeit-Berichterstattung zu Themen rund um Architektur, Städtebau und Baukultur.



janus architekten



Advertorial

Hochwasserschutz mit Wohlfühlfaktor

Das südliche Ufer der Fulda im nordhessischen Rotenburg ist jetzt ein attraktiver Natur- und Erlebnisraum.



Idyll am Fluss: Das neu gestaltete Ufer der Fulda in Rotenburg. Links der Radweg, rechts die Anlegestelle für Kanus.

Am Südufer der Fulda in Rotenburg ist inmitten der dicht bebauten Altstadt in knapp zwei Jahren Bauzeit eine wahre Oase entstanden. Der ästhetisch gestaltete Natur- und Erlebnisraum direkt am Fluss bietet Bewohnern und Gästen einen hohen Freizeitwert. Zugleich verbessert er den Hochwasserschutz – in Zeiten des Klimawandels und extremer Wetterverhältnisse ein ganz wesentlicher Faktor zeitgemäßer Stadtentwicklung.

Ufer mit hohem Freizeitwert

Die Uferpromenade wurde ausgebaut und zum Teil verlegt. Ein besonderer Blickfang sind die neuen hellen Sitzstufen direkt am Wasser. Indem ein Altarm der Fulda freigelegt wurde, entstand ein attraktiver Wassererlebnisbereich inklusive Hochwasserschutz. Im östlichen Uferbereich befindet sich jetzt eine Anlegestelle für Kanus. Ein zuvor in der Fuldaaue vorhandener Parkplatz wurde entfernt. Das Entsiegeln dieser Fläche stärkt den nun entstandenen Naturraum in all seinen Funktionen.

Ebenfalls positiv: Der Fulda-Radweg R1 verläuft in diesem Bereich nun direkt am Wasser und ist damit für Radfahrer und Spaziergänger jetzt weitaus sicherer, da Engstellen beseitigt wurden.

ProjektStadt hat Umbau von Anfang an begleitet

Entstanden ist die neue Uferlandschaft nach Entwürfen des Berliner Landschaftsarchitekturbüros BBZ, das den 2020 ausgeschriebenen Wettbewerb gewann. Die



Laden zum Ausruhen ein: die neuen Sitzstufen direkt am Wasser.

Planungen begannen noch im gleichen Jahr, symbolischer Spatenstich war im September 2023, die feierliche Einweihung fand am 26. Juni 2025 statt. Maßgeblichen Anteil an der Realisierung des neuen Südufers hatte die ProjektStadt, die Stadtentwicklungsmarke der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt. Die Experten sind bereits seit 2018 mit dem Stadtumbaumanagement in Rotenburg an der Fulda beauftragt und haben auch dieses Projekt von Beginn an begleitet. Das Team um Projektleiterin Julia Lindemann ist dabei auch für das Akquirieren von Fördermitteln zuständig und hat die Vorprüfung der eingereichten Wettbewerbsbeiträge übernommen. „Mit unserem Know-how und unserer Expertise unterstützen wir seit Jahrzehnten erfolgreich Kommunen bei der Stadtentwicklung“, betont Ulrich Türk, Leiter Stadtentwicklung Nord bei der ProjektStadt. „Das neue Südufer in Rotenburg an der Fulda ist sichtbarer Ausdruck gelungener Städtebauförderung – und ein echtes Alleinstellungsmerkmal für die Stadt.“

Fördermittel von Land und Bund

Rund drei Millionen Euro sind in das Projekt geflossen – etwa zwei Drittel wurden durch Fördermittel von Bund und Land getragen. Rund 1,3 Millionen Euro kamen aus dem hessischen Klimakontingent, das Kommunen bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen unterstützt. Ab Herbst 2025 wird auch das nördliche Fuldaufer umgestaltet. Auch für dieses Projekt stehen Förderungen bereit: Mittel aus der Städtebauförderung sowie aus dem Programm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ kommen zum Einsatz. Während das südliche Fuldaufer eine eher naturnahe Umgestaltung erfahren hat, ist für das nördliche Fuldaufer eine urbanere Umgestaltung mit einer Treppenanlage zum Ufer hin vorgesehen.



Kontakt/ Info:
ProjektStadt - Stadtentwicklung Hessen Nord
Wolfsschlucht 18, 34117 Kassel
Tel. 0561 1001-0
sekretariat@projektstadt.de
www.projektstadt.de

Neues Leben im Hafenareal

Für eine der wichtigsten städtebaulichen Entwicklungen in Kassel ist das Hafenareal der Schauplatz. In Zukunft werden hier Menschen leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Ein Realisierungswettbewerb liefert neue Ideen für ein lebendiges Quartier.



Blick auf das denkmalgeschützte Silobauwerke.

Noch ragen die alten Speicherbauten und die massive Ufermauer als stille Zeugen vergangener Zeiten über dem Wasser des Kasseler Hafens. Zwischen grauen Fassaden und großflächigen Logistikhallen ist die Geschichte des einstigen Wirtschaftsknotenpunktes noch greifbar. Doch gleichzeitig deutet sich an, dass hier ein neues Kapitel beginnt. Wo früher Güter gelagert und verschifft wurden, soll bald ein lebendiges Quartier entstehen: ein Ort zum Wohnen, Arbeiten und Verweilen, der die industrielle Vergangenheit bewahrt und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft richtet.

Ein durch die Stadt ausgelobter städtebaulicher Realisierungswettbewerb hat in diesem Jahr die Potenziale des Hafenareals für eine Umnutzung und Wiederbelebung als

gemischtes Quartier ausgelotet. Das Wettbewerbsgebiet umfasst eine Fläche von rund elf Hektar, etwa so viel wie 15 Fußballfelder. Zentrale Aufgabe war es, diese Fläche mit Gebäuden, Freiräumen und Straßen zu strukturieren und die künftigen Nutzungen aufeinander abzustimmen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Einbeziehen der denkmalgeschützten Speichergebäude und Ufermauer, die als identitätsstiftende Elemente erhalten bleiben sollen. Ebenso wichtig für das zukünftige Quartier ist es, innovative Klimaanpassungsstrategien zu integrieren.

Neue Vision für historische Kulisse

Das Areal des stillgelegten Frachthafens in der nördlichen Unterneustadt steht seit

Langem im Fokus der Stadtentwicklung im Kasseler Osten. Frische Impulse brachte 2022 der studentische Wettbewerb des Fachbereichs Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung der Universität Kassel, gemeinsam mit der Stadt Kassel und der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt unter dem Titel „Experiment Kasseler Hafen: Visionen für ein sozial-produktives Quartier“. Zusätzlichen Auftrieb erhält die Entwicklung durch das benachbarte Koop-Quartier im ehemaligen Gebäude des Handelsunternehmens Coop um die Hafenstraße 76, zuletzt Standort der documenta fifteen, wo ein Ort für Wohnen, Arbeiten, Kunst, Kultur und Soziales entsteht.

Auch wenn sich das Hafenareal heute in privatem Besitz befindet, unterstützt die Kommune den städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“. Denn die Stadt sieht in der Entwicklung des Areals großes Potenzial. Für Annette Spielmeyer, zuständige Stadtplanerin für Stadterneuerung im Kasseler Osten, steht fest: „Wettbewerbe sind sehr wertvoll für neue Ideen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Baukultur.“

Konzepte reifen heran

Der offene Wettbewerb, den die Stadt ausgelobt hatte, stieß auf große Resonanz. Die 45 eingereichten Entwürfe zeigten vielfältige Ansätze im Umgang mit dem denkmalgeschützten Bestand, der Integration klimafreundlicher Mobilitätskonzepte und der Schwerpunktsetzung für das neue Quartier, etwa auf Urbane Produktion oder Kreativwirtschaft. Auch unter den von der Jury ausgezeichneten Beiträgen der Preisgruppe spiegeln sich diese unterschiedlichen Ideen wider.

Die erste Stufe des Wettbewerbs ist mit der Auswahl der Preisgruppe durch die Jury und die daran anschließende Ausstellung

aller eingereichten Arbeiten im Hallenbad Ost abgeschlossen. In der aktuell laufenden zweiten Stufe überarbeiten die prämierten Büros ihre Entwürfe anhand der Juryempfehlungen sowie Anregungen aus der Öffentlichkeits- und Eigentümerbeteiligung. Die zweite und abschließende Jurysitzung findet Ende Oktober statt.

Dank der engagierten und kooperationsbereiten Eigentümer rechnet die Stadt mit einer zügigen Entwicklung des Hafenareals in den kommenden Jahren.

Kleiner Teil einer größeren Entwicklung

Das Hafenareal reiht sich nahtlos in die Entwicklungsachse kultureller und sozialer Einrichtungen im Kasseler Osten mit Strahlkraft für die gesamte Stadt ein: das Koop-Quartier mit dem Hafen 76, das Sandershaus, die ehemalige Haferkakaofabrik mit den hochbaulichen und freiraumplanerischen Entwicklungsbausteinen, das Hallenbad Ost, die Potenziale der St. Kunigundis Kirche mit der umgebenden Wohnbebauung, die zukünftige kulturelle Nutzung im Hochbunker Agathof mit dem angrenzenden Stadtteilzentrum und der Babylon-Musikbunker. Mit der geplanten Realisierung von mindestens 450 Wohnungen im Hafenareal stellt dieses gemeinsam mit der geplanten Entwicklung auf dem Salzmann Areal einen zentralen Baustein in der Wohnraumversorgung des Kasseler Ostens und der ganzen Stadt dar.

Darüber hinaus sind Zukunftsthemen wie Klimaanpassung, Hochwasserschutz, Regenwassermanagement durch großzügige Retentionsflächen, begrünte Plätze und Dächer, der Fokus auf Fuß- und Radverkehr, verkehrsberuhigte Innenbereiche, Quartiersgaragen sowie das Prinzip „Umbau statt Abriss“ in allen Entwürfen fest verankert. Damit setzt das Hafenareal einen wichtigen Maßstab für eine innovative, nachhaltige, ressourcenschonende und lebenswerte Entwicklung Kassels.



Hafen an der Fulda Anfang der 1930er Jahre.



Das Hafenareal mit angrenzendem KOOP-Quartier und Yacht-Hafen.

Städtebauförderung im Kasseler Osten

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) Kasseler Osten bildet die Grundlage für die Aufnahme der Bereiche der Stadtteile Unterneustadt, Bettenhausen, Forstfeld und Waldau in die über zehn Jahre laufenden Bund-Länderprogramme der Städtebauförderung. Waldau und Forstfeld werden über das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert, die Unterneustadt und Bettenhausen sind Teil des Programms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.

Info: www.staedtebaufoerderung.info



Kassel documenta Stadt

Das Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb wurde als offener, städtebaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil ausgelobt.

Ziel der ersten Stufe des Wettbewerbs war die Bildung einer Preisgruppe mit drei bis fünf Bewerbern. Die Auswahl erfolgte auf Grundlage der Bewertung der Entwürfe durch die Jury in der Preisgerichtssitzung. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden anschließend öffentlich ausgestellt. Im Zeitraum der Ausstellung wurde eine Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt.

Die fünf mit ihren Konzepten prämierten Büros sind:

- Studio Wessendorf mit Atelier Loidl Landschaftsarchitekten und Plan und Recht GmbH, Berlin
- bjp | bläser jansen partner GbR Stadtplanung, Dortmund & KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur, Düsseldorf
- Octagon Architekturkollektiv, Leipzig / SPOT Architektur + Stadt, Hannover / studio-futura, Berlin
- PRSch + Lisa Brunnert, beide Hamburg
- QUERFELDEINS Landschaft | Städtebau | Architektur, Dresden

Dokumentation der prämierten Entwürfe:

www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen/hafenareal-kassel →



In der zweiten Stufe, dem sogenannten Verhandlungsverfahren, werden nach einer Vertiefungs- und Überarbeitungsphase die finalen Preisträger des vorangestellten Realisierungswettbewerbs durch die Jury prämiert.

Advertorial

Die passenden Betten + Matratzen finden!

Die Wohnfabrik eröffnet neues Dormiente-Center.



Das Team der Wohnfabrik stellt seinen neu gestalteten Schlafbereich vor, der gemeinsam mit dem hessischen Naturbettenhersteller DORMIENTE entstanden ist. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf die gute individuelle Beratung, Probe-Liegen, Bio-Naturmaterialien und Eröffnungsrabatte freuen.

Vom kleinen Bio-Studio zur Wohnfabrik

Seit Anfang der 1990er-Jahre arbeitet das Team der Wohnfabrik mit der Firma Dormiente zusammen: Damals noch unter dem Namen „Ambiente Natur“ im kleinen Bio-Studio, spezialisiert auf Natur-Bettssysteme und ökologische Massivholzmöbel. Seit 1999 ist die Wohnfabrik in den jetzigen Räumlichkeiten und hat ihr Programm deutlich erweitert. „Durch die Centergestaltung ist das Thema ‚gesund Schlafen‘ wieder wesentlich sichtbar geworden und zeigt die Kompetenz, die unser Team in den letzten Jahren in diesem Bereich erworben hat.“ beschreiben die Geschäftsführer Mathias Emde und Frieder Fincke ihre Entscheidung zum Dormiente-Center.

Ein rundes Sortiment

Mit Dormiente hat das besondere Kasseler Einrichtungshaus den führenden Hersteller für Naturmatratzen in Deutschland an seiner Seite. Produziert wird fair, schadstoffkontrolliert und mit viel handwerklichem Geschick. Werte, die perfekt zu dem exklusiven Sortiment der Wohnfabrik passen.

Wohn-Fabrik | Möbel Kunst & mehr
Erzberger Strasse 13 a | 34117 Kassel
Tel. 0561/7399983 | www.wohn-fabrik.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr | Samstag: 10 bis 16 Uhr

Gärtnerei Uffelmann
Von der Wurzel bis zur Blüte!
Hohnemannstraße 4
34130 Kassel-Kirchditmold
Tel: 0561 643 78 | www.blumen-uffelmann.de

Ein Unternehmen der **hilzinger** Gruppe
Deutschlands große Fenstermarke
Walter Fenster + Türen
www.walter-fenster.de
Telefon 0561 940990

Advertorial

Artenvielfalt auszeichnen!

Der Kasseler Gartenpreis 2026 sucht naturnahe grüne Oasen – jetzt auch auf Balkon und Terrasse.



Grün, lebendig, artenreich – der Kasseler Preis für GArtenVielfalt geht in die nächste Runde. Zum ersten Mal können über Kleingärten, Haus- und Vorgärten hinaus auch naturnahe Balkone und Terrassen als Vorschläge für eine Auszeichnung eingereicht werden. Ob insektenfreundliche Blühpflanzen, kreative Nisthilfen oder bunte Vielfalt im Topf: Jede Fläche zählt! Die Stadt Kassel zeichnet mit dem Preis besonderes Engagement für die biologische Vielfalt aus und will noch mehr Menschen motivieren, ihre Umgebung lebendiger zu gestalten.

Mitmachen und bis 31. Januar 2026
bewerben: www.kassel.de/gartenpreis

Kassel **documenta** Stadt

Japanische Bindung

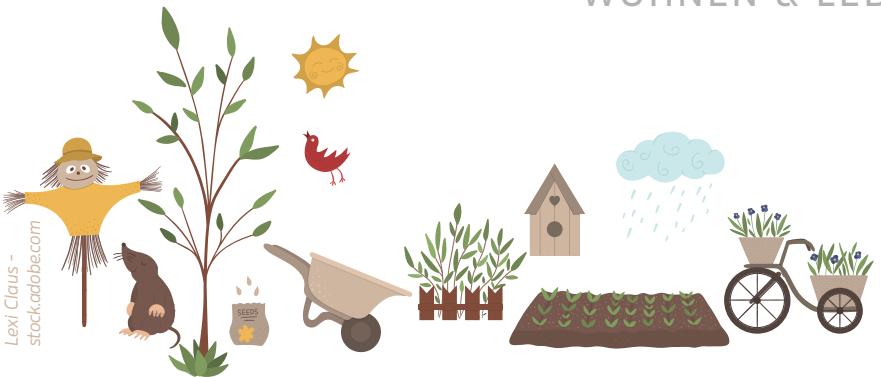
Lampen falten

Workshops auch als Gruppe buchbar. Mehr Infos online.

WIKULLIL. Architekturbedarf
Diverse Workshop-Formate
Holländische Straße 48
34127 Kassel
Telefon: 0561 989 52 636
Website: wikullil.com
Instagram: [wikullil](https://www.instagram.com/wikullil)

mittendrin
IN KASSEL UND REGION
mittendrin-kassel.de

PFLANZENHOF NORDSHAUSEN
Korbacher Str. 181
34132 Kassel
Tel. 05 61- 40 64 01
Fax. 05 61-40 68 82
eMail: info@pflanzen-hof.de
<http://www.pflanzen-hof.de>



Frank Rohdes Gartenkolumne

Herrlicher Herbstgarten

Die letzten Sonnenstrahlen lassen sich wunderbar für die Gartenarbeit nutzen.

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Die Tage werden kürzer, die Nächte werden kälter und kündigen den Herbst an. Die letzten Früchte des Gartens werden geerntet. Erste Blätter färben sich bunt, die Pflanzenwelt bereitet sich auf die Ruhephase vor. Ein guter Zeitpunkt, um den Rasen zu düngen. Geht der Rasen gestärkt in den Winter, unterdrückt er Moos und Unkraut. Zum Düngen eignen sich Produkte mit einem natürlichen Bodenaktivator und organische Rasendünger. In den letzten Sonnentagen lässt sich auch die Blütenpracht für das kommende Frühjahr pflanzen. Dazu gehören Tulpen, Osterglocken, Schneeglöckchen und Winterlinge. Der Fachhandel hält eine große Auswahl an Frühblühern bereit. Über die klassischen und alten Sorten hinaus sind die sogenannten Farbwechsel-Tulpen im Trend. Im Laufe ihrer Blüte ändert sich deren Farbe beispielsweise von einem schönen creme-weiß zu rosa oder von orange zu rot.

Pflanztechnik für Blütenpracht auf kleinstem Raum

Mit der „Lasagne-Pflanztechnik“ blüht der Kübel das ganze Frühjahr. Dafür werden verschiedene Blumenzwiebeln in einen einzigen Kübel gepflanzt. Durch unterschiedliche Pflanztiefen bekommt jede Zwiebel genug Raum, um sich optimal zu entwickeln. So entstehen über einen langen Zeitraum viele Blüten auf kleiner Fläche. Eine gelungene Komposition ergibt sich, wenn zuerst Allium, darüber Tulpen und Osterglocken und in die oberste Schicht Krokusse, Schneeglöckchen und Winterlinge gepflanzt werden. Duftende Zwiebeln wie zum Beispiel die Dichternarzisse Actaea sprechen alle Sinne an.

Das Gemüsebeet vorbereiten

Im Herbst ist die Ernte in vollem Gange und der Garten leert sich. Die freigewordenen Flächen lassen sich für die Herbstaussaat von Feldsalat, Spinat oder Erbsen nutzen. Besonders geeignet ist die Wintererbse „Sima“. Diese stoppt im Winter ihren Wuchs und wächst unter den ersten Sonnenstrahlen im Frühling weiter. Auch Steckzwiebeln und Knoblauch kommen im Herbst in den Boden. Der „Aglione“-Riesenknoblauch ist durch sein mildes, sehr leckeres Knoblaucharoma für viele Gerichte geeignet. Er ist leicht verdaulich und hinterlässt keinen Mundgeruch, so dass er auch als „Kuss-Knoblauch“ bekannt ist. Seine Pflanzzeit ist zwischen Mitte Oktober und Mitte November.

EXKLUSIVES EINRICHTEN



AB 01.09. DAS NEUE NATURMATRATZEN-STUDIO +

Wohn-fabrik
MÖBEL • KUNST • UND MEHR
34117 Kassel • Erzberger Str. 13A • ☎ 7399983 • www.wohn-fabrik.de
Hofeinfahrt • 100m zurückliegend • KOSTENLOSE PARKPLATZE
Montag Ruhetag • Dienstag-Freitag 10-19 Uhr • Samstag 10-16 Uhr

Advertorial

Großstadtflair und Nostalgie

Seit mittlerweile 15 Jahren ist der Conceptstore *hab selig* auf Kassels Flaniermeile, der Friedrich-Ebert-Straße, zuhause.

Alle, die sich für das Besondere begeistern, finden bei *hab selig* über liebevoll ausgewählte Kleidungsstücke hinaus auch wunderschönen Schmuck und charmante Geschenkeideen oder interessante Wohnaccessoires. Mit seinem unwiderstehlichen Mix aus Großstadtflair, Nostalgie und nachhaltiger Ästhetik bietet der inhaberinnengeführte „Gemischtwarenhandel“ viele tolle Produkte, um nicht nur sich selbst, sondern auch sein Zuhause aufzuheben. Dies gelingt mit natürlichen Duftkerzen, hübschen Vasen und feinen Kuscheldecken, beispielsweise von RIEMA aus reiner Bio-Baumwolle in Deutschland produziert. Frauen, die besondere Mode lieben, aber keine Statussymbole brauchen, finden hier coole und dennoch zeitlose Kleider, Basics wie Shirts und Jeans sowie liebevoll ausgewählte Newcomer-Labels, die fairfashion und Organic Mode verbinden. In gemütlichem Ambiente lässt es sich bei *hab selig* im Vorderen Westen wunderbar stöbern – ob für ein stilvolles Kleid, ein besonderes Geschenk oder einfach einen Moment der Freude.

hab selig
Friedrich-Ebert-Straße 90 | 34119 Kassel
Mo–Fr: 11 – 18.30 Uhr, Sa: 11 – 15 Uhr
Tel. 0561 93713897 | www.habselig-kassel.de



Advertorial

Im Alter gut leben!

Das Haus am Stiftsheim bietet den passenden Wohnraum, um eigenständig und in familiärer Atmosphäre zu wohnen.

Seit 25 Jahren gibt es in einer der schönsten Lagen Kassels das Haus am Stiftsheim in der Firnsbachstraße als eine Teileinrichtung des Altenhilfezentrums Stiftsheim Kassel. Die Idee des Hauses ist es, komfortable Wohnungen anzubieten, in denen ältere Menschen ihre eigene Selbstständigkeit erhalten können, was durch die barrierearme Umgebung innerhalb der Einrichtung unterstützt wird. Mit einem gewissen Maß an Geborgenheit und Sicherheit lässt es sich hier in familiärer Atmosphäre gut wohnen.

Wohnen für diese Lebenssituation

Im Sommer 2014 kamen in der Ahrensbergstraße noch weitere Wohnungen dieser Art hinzu. Die nunmehr 52 Wohnungen sind für Alleinstehende oder Paare geeignet. Sie sind mit dem Aufzug erreichbar, haben ein barrierefreies Badezimmer und eine eingerichtete Küche, in der eigenständig gekocht werden kann. Darüber hinaus hat jede Wohnung einen Balkon und einen eigenen Kellerraum. Der Hausnotruf wird ins Stiftsheim weitergeleitet und stellt im Notfall rund um die Uhr qualifizierte Hilfe durch Pflegefachkräfte sicher.

Die Gemeinschaft erleben

Die Hauskordinatorin bietet in der Wohnanlage regelmäßig Sprechstunden zu verbindlichen Zeiten an. Im Einzelfall können auch Hausbesuche vereinbart oder telefonische Beratungen durchgeführt werden. Aktivitäten und soziale Kontakte der Mieterinnen und Mieter werden durch die regelmäßigen Gemeinschaftsveranstaltungen und Gruppenangebote gefördert und gestärkt. Es gibt Gottesdienste im Haus, sowie seelsorgerliche Betreuung bei Bedarf. Verschiedene Serviceangebote komplettieren das Angebot im Haus am Stiftsheim.



Wohnen und Leben im Haus am Stiftsheim

so eigenständig wie möglich, so viel Service wie gewünscht – Sie entscheiden selbst!

Haben Sie Interesse an mehr Informationen?



Evangelisches Altenhilfezentrum
Stiftsheim Kassel
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen
info@kassel-gesundbrunnen.org

Ahrensbergstraße 23
Firnsbachstraße 6
34131 Kassel
Tel. 0561 9329-240



15 Jahre
HAB SELIG

FEIER MIT UNS!

MEHR INFOS AUF INSTAGRAM



Friedrich-Ebert-Str. 90 | 34119 Kassel | T 0561 93713897 | www.habselig-kassel.de

Immobilienkompetenz in Kassel

■ Erfahren ■ Engagiert ■ Erfolgreich

Für Ihre Immobilie finden wir die richtigen Käufer und Mieter
Sie bestimmen den passenden Zeitpunkt, erzielen den optimalen Preis und leben so, wie Sie es sich wünschen



Bad Wilhelmshöhe



Niestetal



Fuldabrück



Bad Wilhelmshöhe



Vorderer Westen



Lohfelden



Bad Wilhelmshöhe



Niederwehren



WEST-IMMOBILIEN
Maklerinnen-Kompetenz-Team
Wilhelmshöher Allee 270
34131 Kassel
Telefon 0561-63425
www.west-immobilien-ks.de
info@west-immobilien-ks.de

Wir verstehen, dass Ihre Immobilie Ihnen viel bedeutet.
Mit uns kommen Sie sicher ans Ziel ...

Laut Wirtschaftsmagazin CAPITAL gehören wir auch in diesem Jahr wieder zur Spitze der deutschen Wohnungsvermittler



Capital
Makler-Kompas
Top-Makler Kassel
Hochschule für
West-Immobilien



FUTURE SKILLS

Viele neue Kurse, Workshops, Vorträge u.v.m.

UNSERE SEMESTERTIPPS:

- 18.09. Französisch A1.1
- 19.09. Die Bedeutung des Storyboards in Kunst und Film
- 20.09. MutICH & WIRKungsvoll - Selbstbehauptung für Kinder
- 24.09. Kleine Wunder, große Fragen - Austauschgruppe Eltern
- 27.09. Exkursion in die Gedenkstätte Hadamar
- 30.09. Social Media für kleinere Unternehmen
- 22.10. Italienisch A1.1
- 22.10. Acro-Yoga
- 05.11. Philosophie und die großen Gefühle
- 08.11. Fabelhafte Figuren - Charakterdesign (Literatur)
- 08.11. Wenn der Verlust des Arbeitsplatz droht
- 13.12. STRAIMY® - Stressreduktionstraining

Wir sind für dich da!

Nicht das Passende dabei?
Du hast einen Raum, möchtest Kursleitung werden, oder möchtest für deine Gruppe ein spezielles Angebot?
Kontaktiere uns:
0561 1003-1681 / vhs@landkreiskassel.de



Schnibbeln, Schnuddeln, Schlemmen

Nachbarschaft leben, Teilhabe stärken und Gemeinschaft gestalten ist das Programm im Nachbarschaftszentrum Hafen 17.



„Schnibbeln, Schnuddeln, Schlemmen“: In diesem Projekt kochen Kinder und Erwachsene gemeinsam und kommen ins Gespräch.

Ob beim Nähkurs, am Spielenachmittag oder einem der interkulturellen Kochangebote: Im Hafen 17 im Stadtteil Wesertor begegnen sich Menschen, tauschen sich aus und gestalten ihr Quartier mit.

Was den Hafen 17 auszeichnet: Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und in ganz unterschiedlichen Lebenslagen finden hier einen Raum, in dem sie sich willkommen fühlen. Es gibt Treffs, Workshops,

Gesprächskreise, Hilfeangebote und Feste – organisiert mit viel Engagement, oft von Ehrenamtlichen. Besonders Familien und Alleinerziehende, ältere Menschen oder Menschen mit Fluchterfahrung finden hier ein soziales Netz, das trägt.

Ein ausgezeichnetes Angebot

Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Tun – so auch beispielsweise beim Projekt „Schnibbeln, Schnuddeln, Schlemmen“: Kinder und Erwachsene kochen gemeinsam, lernen etwas über gesunde Ernährung und kommen miteinander ins Gespräch. Dieses offene Mitmach-Angebot wurde 2024 mit dem 2. Platz des Hessischen Sozialpreises ausgezeichnet. Im August 2025 würdigte auch Staatssekretärin Manuela Strube vom Hessischen Sozialministerium das Engagement vor Ort und besuchte das Zentrum. Tamara Morgenroth, Geschäftsführerin des Diakonischen Werks Region Kassel, das den Hafen 17 trägt, brachte es bei dem Besuch aus Wiesbaden auf den Punkt: „Der Hafen 17 ist ein Ort, an dem Kinder und Familien Geborgenheit, Zuversicht und Teilhabe erleben – Tag für Tag.“

„Kulturbänke“ für Kassel

Studierende der Kunsthochschule Kassel entwickelten im Sommersemester 2025 Entwürfe für neue Formen von Stadtmöblierung.



Der prämierte erste Preis „Clouds“ von Eleonora Dietrichs und Oliver Scharf..

Ziel des auf Initiative des Kulturdezernats von der Stadt Kassel ausgelobten Wettbewerbs „Kulturbänke – Sitzgelegenheiten für den öffentlichen Raum in Kassel“ ist es, öffentliche Flächen mit Sitzmöglichkeiten zu bereichern, die Bezug zu kulturellen Themen haben. Die Ideen der Studierenden aus dem Studiengang Produktdesign mit Schwerpunkt Industriedesign sollten einen Bezug zu Themen oder Persönlichkeiten der Kasseler Kulturgeschichte aufweisen: Über Personen wie Arnold Bode oder Christine Brückner und Otto Heinrich Kühner hinaus standen beispielsweise auch die Band Milky Chance und natürlich die documenta sowie das 250-jährige Bestehen der Kunsthochschule Kassel im Jahr 2027 zur Auswahl. Eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt prämierte im Rahmen des Rundgangs, der Jahresausstellung der Kunsthochschule im Juli, die Entwürfe.

Zehn Entwürfe von neun Studierenden

Insgesamt waren zehn Entwürfe von neun Studierenden zu sehen. Über die künstlerische Gestaltung hinaus wurden auch praktische Kriterien wie Zweckmäßigkeit im Alltag, Materialität und Robustheit berücksichtigt.



Die Jury schafft sich einen Überblick über die eingereichten Ergebnisse.

Von der Jury ausgewählt wurden die Sitzgelegenheiten von Eleonora Dietrichs und Oliver Scharf, Jonas Hohmann und Kuzey Şahin. Dietrichs und Scharf haben mit ihrer Idee zu Milky Chance überzeugt und wurden mit dem 1. Preis prämiert. Inspiriert von dem Song „Clouds“ haben sie ihre Sitzwolke „Milky Clouds“ aus recycelbaren Materialien entworfen, die aus dem Industrie-3D-Drucker stammt und bei Bedarf zu 100% wiederverwendet werden kann. Der 2. Platz ging an Jonas Hohmann, der sich das Thema „documenta“ ausgewählt und mit den in Kassel allseits präsenten oder auch nicht mehr präsenten Treppen verbunden hat. Seine Sitztreppe mit Hügel und Schattenspendendem Baum mit dem Titel „BHB“ ist für alle Generationen gedacht und soll Menschen zusammenbringen.

Kuzey Şahin entwickelte zu Ehren von Louis Spohr eine Bank, die gleichzeitig ein übergroßes Musikinstrument ist. In der Verbindung aus Seiteninstrument und Percussion-Klangkörper entstand ein Sitzmöbel, das zum Spielen, Kommunizieren und Ausruhen einlädt. Şahin wurde für diese Kreation mit dem Titel „Orchestra“ mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

„Fähigkeiten erproben und weiterentwickeln“

„Wir haben viele kreative Ideen gesehen, die Funktionalität mit innovativer Gestaltung kombinieren und dabei eine Verbindung zu den Kulturthemen unserer Stadt geschaffen haben“, sagte Oberbürgermeister Sven Schöller bei der Prämierung. Professor Dr. Martin Schmidl, Rektor der Kunsthochschule Kassel, ergänzte: „Die Studierenden haben sich im Rahmen der Aufgabe mit Fragestellungen wie Aufenthaltsqualität, künstlerischen Themen der Stadtgeschichte, Materialität, Umsetzbarkeit und Finanzierung auseinandergesetzt und detaillierte Modelle erarbeiten können. Wir freuen uns sehr über diese Kooperation, da sie unseren Studierenden die Gelegenheit gibt, in einem realen Wettbewerb die Qualität ihrer bei uns entwickelten Fähigkeiten zu erproben und weiterzuentwickeln.“ Inwiefern es zur Umsetzung der Entwürfe kommt, hängt nun auch von der Frage nach passenden Standorten oder der Sicherheit ab. Ob und welche der Entwürfe an welchem Ort im Stadtraum verwirklicht werden, wird durch die zuständigen Gremien entschieden werden. Eine Finanzierung der Anschaffung soll über Sponsorengelder erfolgen.



Die weiteren prämierten Arbeiten: Jonas Hohmann erhielt für sein Modell „documenta“ den 2. Preis, Kuzey Şahin belegte mit „Orchestra“ den 3. Platz.

Freunde fürs ganze Leben!

Sneeboer Edelstahl-Geräte

Wir führen Gartengeräte von Sneeboer in großer Auswahl.

Rette deinen Buchsbaum!

Der Buchsbaumzünsler frisst den Buchsbaum kahl!

Wir beraten Sie gerne, wie Sie ihren Buchsbaum retten können!

Wichtig für den Rasen: Herbst-Düngung!

verbessern den Boden und fördern das Wachstum durch Einbringen von Kupferspurenelementen in den Boden.

Jetzt düngen mit Oscoma Bodenaktivator und Rasenflur Rasendünger!

Riesenauswahl mit vielen Neuheiten und Raritäten frisch eingetroffen!

Zeit für Blumenzwiebeln

Samen-Rohde

...alles Gute für den Garten

Königsplatz 36 · 34117 Kassel
Tel. 14122 · info@samens-rohde.de
www.samens-rohde.de

Wir müssen Schule neu begreifen.

Ein realutopischer Einwurf, der uns alle betrifft.



„Wenn ich groß bin, werde ich“ – hoffentlich ein gesunder Mensch sein, der das Leben lieben kann.

Er schaut mich an. Ruhig. Mit großen Augen. Er ist fünf. Ich bin sechzig Jahre älter. „Ich bin im Kindergarten schon ein Vorschulkind“ sagt er mit Freude und Stolz in der Stimme und mit einem kleinen Fragezeichen am Ende. Ich spüre Wärme im Brustraum – meine Liebe für diesen zarten Menschen, der mit seinem offenen Forschergeist die Welt erkundet, seine Autonomie behauptet und freudig jede Entdeckung feiert. Gleichzeitig nehme ich wahr, wie mein Bauch sich verhärtet. Ich lausche in die Regung und komme mit Angst, Sorge und Wut in Kontakt. Angst um dieses Kind mit seiner natürlichen Lebendigkeit und Verletzlichkeit. Wird es Fähigkeiten entfalten können, um in unserer fragilen Gesellschaft ausreichend resilient den eigenen Weg zu finden? Sorge, dass die Schule ihn verbiegen und entwurzeln könnte und Wut über die Ignoranz gegenüber zunehmenden psychischen Erkrankungen.

Unsere jüngste Generation ruft um Hilfe

In unserer disruptiven gesellschaftlichen Dynamik verlieren sich Kinder und Jugendliche immer häufiger in schwierigen Herausforderungen. Da ist die missbräuchliche Nutzung der Smartphones nur eine Spitze des Eisberges. Körperliche und mentale Störungen, wie Hyperaktivität, Ängste, Depressionen oder Migräne nehmen zu. Die Zahl der Suizide von Kindern mit depressiven Störungen steigt. Der Lernort Schule bietet selten die Hilfe, die es bräuchte, um mit psychischen Alarmsignalen angemessen umzugehen. Unser Bildungssystem ist weder für die jüngsten pädagogischen und neurobiologischen Erkenntnisse, noch für ganzheitliche Zukunftskompetenzen angelegt. Ein echter Wandel liegt an. Dazu gehört ein aufmerksames Engagement für psychische Gesundheit. Diese umfasst die Fähigkeit, sich mit den Anforderungen einer komplexer werdenden Welt auseinander setzen zu können und einen

Sinn im Leben durch die konstruktive Verwirklichung eigener Wünsche, Bedürfnisse und Hoffnungen zu spüren. Die Weltgesundheitsorganisation formuliert es deutlich: „Es gibt keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit.“

Schule kann ein gesunder Lebensraum sein

Die genannten Erkrankungen sind eine ultimative Aufforderung. Gesundheit und Bildung sind eng verwoben. Wie kann Schule ein Resonanzraum werden, in dem Kinder sich sicher fühlen? Ein Ort der Wertschätzung und Gleichwürdigkeit, an dem Lehren und Lernen ein wechselseitiger Prozess ist, der Vertrauen bildet?

Es ist möglich, Schule als Lebensraum zu begreifen. Es hilft, das Selbstverständnis von Lehrer:innen, Eltern und anderen Akteuren als Lernbegleitungen zu stärken. Workshops zu Potenzialen des Lernens sind unverzichtbar. Ebenso Lernformate, die Co-Regulation und Selbstregulation für überforderte Nervensysteme anbieten. Eine körperorientierte Achtsamkeitspraxis für gesunde Selbstwahrnehmung dient allen. Das sind nur drei Ansätze, die einen Lebensraum Impuls in sich tragen.

Es gibt wissenschaftlich belegte Präventionsprogramme für psychische Gesundheit im Schulalltag. Eines ist „MindMatters“ – eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte gefördert vom Land Thüringen und einer der großen Krankenkassen. Es gibt einige Schulen, die sich für das zukunftsweisende Konzept „Gemeinsam leben und lernen“ entschieden haben. Positive Erfahrungen berichtet beispielsweise die Gesamtschule UniverSaale in Jena.

Wie lernen wir Empathie? Eine Frage von vielen, die wir uns stellen müssen, wenn Schule wie ein schützendes Gewächshaus für junge Menschen wirken soll.

Text: Eva Keller

Sich im La'Bua Institut Gutes tun

Advertorial

Ihr neuer Wohlfühlort – mitten in der Stadt Kassel.

Im frisch eröffneten Studio findet sich alles, was es zum Wohlfühlen und Verwöhnen braucht. Dazu gehören professionelle Hand- und Fußpflege, entspannende Massagen und ein spezielles Migräne-Programm, mit dem sich die Beschwerden gut lindern lassen. Liebevoll umsorgt lässt sich die Auszeit aus dem Alltag im „La'Bua“ – thailändisch für Lotusblume, die für Ruhe, Klarheit und innere Balance steht – gut genießen.



La'Bua Institut Graben 8 | 34117 Kassel | Tel. 0160 - 92494639

wild & achtsam
FREUNDSCHAFT SCHLIESSEN MIT DER
INNEREN UND ÄUSSEREN NATUR



Eva Metz' Kolumne zu einer natürlichen und artgerechten Lebensweise

Die Kraft der „Unkrautkönigin“ Brennnessel nutzen

Essbare Wildpflanzen, dazu gehören Wildkräuter, wilde Früchte, Samen, Wurzeln, Pilze und einiges mehr, sind ein Geschenk der Natur und wachsen direkt in unserer Nähe. Noch erkennen viele Menschen, das Potential was in ihnen steckt, nicht: Die wilden Pflanzen können bis zu zehn Mal mehr Nähr- und Vitalstoffe enthalten wie unser kultiviertes Gemüse – und sind frei von Zusatzstoffen. Über Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente hinaus enthalten sie beispielsweise auch bioaktive Stoffe, wie ätherische Öle, Bitterstoffe, Antioxidantien, Aminosäuren und Chlorophyll. Allein die Brennnesselblätter und -samen enthalten eine grüne Vitalkraft, die ihresgleichen sucht: Wertvolles Eiweiß mit hoher Bioverfügbarkeit, sodass es vom Körper besonders gut aufgenommen werden kann, ein hoher Mineralstoffgehalt wie Eisen, Silizium, Kalzium, Magnesium, Bor und Mangan finden sich schon in den Blättern. Vitamine, Omega-3-Fettsäuren und weitere wertgebende Inhaltsstoffe, die ich gar nicht alle aufzählen kann, sind der Reichtum dieser Superpflanze. Als Brennnesselchips lässt sich die Pflanze

auf besonders leckere Weise verzehren: Dazu die Blätter vorsichtig in etwas Öl andünsten und rösten und sie anschließend mit Salz und Chili oder Paprika würzen. Darüber hinaus lässt sich aus Brennnessel auch ein sehr leckerer Spinat machen. Der ist besser als jeder, der aus der Tiefkühltruhe kommt. Brennnesselsamen dienen in der Volksheilkunde seit Jahrhunderten als Aufbaunahrung nach schwerer Krankheit.

„Unkraut“, die Kinderstube von Schmetterlingen

Wenn wir Brennnesseln im Garten oder auf Spaziergängen mal achtsam begegnen, können wir entdecken, dass es manchmal eingerollte Blätter gibt. Darin befinden sich die Kinderstuben einiger Schmetterlinge, wie das Tagpfauenauge, der „Kleine Fuchs“ oder der Nesselfalter. Bitte nicht abmähen, sondern sich entfalten lassen. Überhaupt ist es eine gute Idee, sich der Natur mal ganz achtsam zu nähern. Die Nervenberuhigung fängt schon beim achtsamen Sammeln der wilden Pflanzen

an. Zahlreichen Studien weisen die heilende Kraft der achtsamen Naturerfahrung nach. Die Stresshormone sinken, der Blutdruck normalisiert sich, die Laune steigt! Schon wenige Minuten bewussten Stressabbaus in der Natur können helfen, innere Unruhe zu mindern. Neurobiologische Erkenntnisse zeigen auch, dass ein regelmäßiges Achtsamkeitstraining helfen kann, ungesunde Essgewohnheiten nachhaltig zu verändern.

Wenn wir diese Fülle der Wildpflanzen erkennen und ihre Schätze entdecken, dann können wir sie nicht länger als Unkraut wahrnehmen. Dieses „Unkraut“ stehen zu lassen, ist ein Beitrag zum Arten- und Naturschutz. Viele Insekten und Kleintiere brauchen diese Lebensräume und sind leider schon vom Aussterben bedroht. Die Reichhaltigkeit der Nährstoffe der wilden Pflanzen, die Nervenberuhigung beim Sammeln und der Beitrag zum Naturschutz kann dich auf vielen Ebenen erfüllen. Auch der Genuss steht im Mittelpunkt, denn du kannst ganz neue und leckere Geschmackserlebnisse entdecken.

  **www.forum8.de**

FÜR STUDIERENDE: CO - LEARNING - SPACE AUF DEM LAND

Gönne Dir eine besondere Zeit und nutze das Gästezimmer mit eigenem Bad und schnellem WLAN in meinem kleinen Seminarhaus im Oberen Edertal. Willst Du mehr erfahren, dann schreib mir gerne: eva.keller@forum8.de

Petra Kimm
BeYOUty Celebration
fon +49 (0)561 . 430 212 95
www.lebensspielraum-kassel.de

Sich selbst Gutes tun!

In einer Welt, die von Geschwindigkeit und Leistung geprägt ist, bleibt die Selbstfürsorge oft auf der Strecke. Besonders im Herbst fällt es vielen Menschen schwer, ihren Alltag kraftvoll zu gestalten. Umso wichtiger ist es, mittels kleiner Rituale den Alltag zu verschönern.



Selbstfürsorge ist eine bewusste Entscheidung für sich selbst. Wer gut für sich sorgt, kann auch für andere in voller Kraft da sein. Gesundheit und Selbstwert sind fest miteinander verbunden. Jeder darf sich die Frage stellen: Was bin ich mir selbst wert, heute für meine Gesundheit zu tun?

Die letzten Sommertage ziehen ins Land, die Tage werden kürzer, die Sonnenstunden sind gezählt. Seit dem letzten Urlaub sind mehrere Wochen vergangen, Termine, To-do-Listen und Erwartungen lassen wenig Raum für die eigenen Bedürfnisse. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, kleine Oasen der Achtsamkeit zu schaffen – Rituale, die dabei helfen, bei sich selbst anzukommen und neue Kraft zu schöpfen. Selbstfürsorge beginnt nicht bei großen Wellness-Wochenenden, sondern im Alltäglichen.

Rituale geben dem Tag Struktur und Sicherheit. Sie schaffen bewusste Pausen vom Autopilot-Modus und können dabei unterstützen, im Hier und Jetzt und bei sich selbst anzukommen. Sie sind mit einer liebevollen inneren Haltung zu sich selbst verbunden. Schon ein paar Minuten täglich reichen aus, um das Wohlbefinden spürbar zu steigern.

Rituale, die Wunder bewirken

Der Ton, mit dem der Tag beginnt, beeinflusst das Empfinden bis zum Abend. Ein kurzes Morgenritual kann Wunder wirken: Ein Glas warmes Wasser mit Zitrone, ein paar tiefe Atemzüge am offenen Fenster, fünf Minuten Tagebuchschreiben oder eine kurze Bewegungseinheit wie Yoga oder Fitness schenken für den ganzen Tag Zentriertheit und Klarheit.

Statt jede freie Minute mit dem Handy zu füllen, lohnt es sich, bewusste Mini-Auszeiten einzubauen. Ein Spaziergang in der

Mittagspause, ein paar Dehnübungen am Schreibtisch oder eine Tasse Tee in Stille – solche Momente helfen, den Stresslevel zu senken und wieder bei sich anzukommen. Auch ein kurzer Moment mit einem Tropfen eines gut riechenden ätherischen Öls kann Wunder wirken und neue Kraft für den weiteren Tagesverlauf schenken. Hierfür einfach einen Tropfen des Lieblingsduftes in die Handinnenfläche geben, die Hände ineinander verreiben und an die Nase halten. So kann der belebende Duft mit der Einatmung tief inhaled werden und seine Wirkung entfalten.

Das Positive sehen

Nicht alles am Herbst ist dunkel, trüb und grau. Das Erntedankfest markiert seit jeher eine Zeit der Dankbarkeit für die Fülle der Natur, besonders dann, wenn die Ernte eingebracht ist. Schon unsere Vorfahren, etwa die Germanen, ehrten in dieser Jahreszeit mit rituellen Festen und Opfergaben die Götter für eine gute Ernte und baten um Schutz für den Winter. Der Herbst galt ihnen als heilige Schwelle zwischen Fülle und Rückzug – ein Moment, um innezuhalten und Wertschätzung zu zeigen. Warum also nicht einfach den Abend mit einem Moment der Stille ausklingen lassen und den Tag Revue passieren lassen – mit dem Fokus auf dem, was gut an dem Tag war und wofür man dankbar ist.

Selbstfürsorge muss nicht aufwendig sein. Schon ein Kompliment an sich selbst, das Tragen eines Lieblingspullovers oder das Hören der eigenen Lieblingsmusik kann ein gutes Gefühl geben. Entscheidend ist, sich selbst wichtig zu nehmen – nicht irgendwann, sondern heute.

Text: Christina Meta Dann

Seien Sie mittendrin statt nur dabei, mit unseren optimal eingestellten, intelligenten und dezenten Hör-Lösungen. Ihr persönliches Statement für mehr Lebensqualität und gegen frühzeitige kognitive Beeinträchtigung. Denn gutes Hören ist Einstellungssache!

HÖRMEISTEREI
am Bebelplatz

Herstellerunabhängige Lieferantin aller Kassen
Gudrun Surup / Hörakustikmeisterin / Friedrich-Ebert-Str. 127 | 34119 Kassel
Tel. 0561-50 39 59 79 / www.hoermeisteri.de

Hörsysteme nach Maß | Persönliche Beratung | Innovative Messtechnik

Wenn Selbstfürsorge konkret wird

Alltag gestalten, statt nur durchhalten.



Selbstfürsorge ist mehr als eine Pause oder ein warmer Tee. Sie ist eine Haltung – und eine Entscheidung, verantwortungsvoll mit der eigenen Kraft umzugehen. Gerade Menschen, die viel geben, spüren irgendwann, dass sie sich selbst dabei verlieren können. Spätestens dann stellt sich die Frage: Woher kommt die Energie, die ich täglich weitergebe?

Der mittelalterliche Mönch Bernhard von Clairvaux fand dafür ein starkes Bild: „Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jede wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und nicht den Wunsch zu haben, freigiebiger zu sein als Gott.“

Achtsam mit eigenen Grenzen umgehen

Dieses Bild ist aktueller denn je. Es macht deutlich: Nur wer selbst gefüllt ist, kann auf Dauer für andere da sein. Wer dauerhaft über das eigene Maß hinaus gibt, verliert Energie und in der Folge gleichermaßen auch die Verbindung zu sich selbst.

Was heißt das im Alltag? Es bedeutet, achtsam mit der eigenen Grenze umzugehen. Nicht alles, was an uns herangetragen wird, braucht sofort eine Antwort. Ein klar gesetztes „Heute nicht“ oder „Ich brauche Bedenkzeit“ ist wie ein kleiner Kreis, den man um sich zieht – nicht um sich abzugrenzen, sondern um bei sich zu bleiben. Auch kleine Pausen im Tagesverlauf – ohne Ziel, ohne Bildschirm – helfen, die eigene Mitte wiederzufinden.

Der eigentliche Luxus liegt also nicht im Äußeren, sondern im guten Umgang mit sich selbst – und der beginnt mit einer inneren Haltung. Wer in diesem Sinne aus der Fülle handelt, statt aus Pflichtgefühl oder Erschöpfung, begegnet dem Leben auf Augenhöhe – und bleibt dabei ganz bei sich.

Transparenzhinweis: Dieser Text wurde mit KI-Unterstützung erstellt und redaktionell überarbeitet von Klaus Schaake.

Advertorial

Gesunde Zähne sind Teamarbeit!

Moderne Zahnmedizin mit Kompetenz, Empathie und einem starken Team, das Hand in Hand arbeitet: Für alle Generationen und in allen Lebensphasen ist das Dental Duo-Team für Sie da.



Ob klein oder groß, jung oder alt: Bei Dental Duo, der jungen Zahnarztpraxis im Vorderen Westen, stehen immer die Menschen im Mittelpunkt. Was die Praxis ganz besonders macht: ein eingespieltes, engagiertes Team um die beiden Zahnärztinnen Dr. Ladan Darweshi-Pecnik und Samra Mustafa. Mit Empathie, Erfahrung und fachlicher Kompetenz sorgt das Team für individuelle Zahngesundheit und setzt dabei, ergänzt durch modernste Technik, auf eine vertrauensvolle Atmosphäre. Ob Kontrolluntersuchung, Zahnreinigung, Zahnersatz oder akute Beschwerden: Die Wege in der Praxis sind kurz, die Abläufe abgestimmt und die Versorgung ist immer ganzheitlich gedacht.

Langfristige Begleitung mit Herz und Verstand

Ein Beispiel dafür ist der individuelle Zahnersatz. Dank Intraoralscanner, 3-D-Drucker- und -Fräser sowie strahlungsarmer DVT-Röntgentechnik für die Diagnostik lässt er sich direkt in der Praxis planen und umsetzen. Das Miteinander dieser technischen Komponenten gepaart mit der fachlichen Expertise des Teams spart Zeit und sorgt für reibungslose Abläufe.

Mit viel Einfühlungsvermögen sorgen zwei erfahrene Prophylaxe-Fachkräfte für gesunde Zähne – gerade auch bei Kindern. Das Ziel: Mundgesundheit von Beginn an fördern und langfristig begleiten. Besonders geschätzt wird das Dental Duo-Team auch von Angstpatient:innen sowie Menschen, die eine sensible Begleitung brauchen. Für noch mehr Entspannung kann die Behandlung auf Wunsch mit Lachgas erfolgen – eine sanfte und bewährte Methode, um Ängste abzubauen und den Zahnarztbesuch angenehmer zu gestalten. Implantologie, Parodontologie und individuelle Prophylaxeprogramme runden das Praxisspektrum ab – für eine Zahnmedizin, die mehr kann. Und für ein gutes Gefühl, das bleibt.

Kontakt: Dental Duo
Friedrich-Ebert-Str. 127 | 34119 Kassel
Tel. 0561-124 61 | info@dental-duo.de
www.dental-duo.de



Regional und Bio

Neue Wege für Ernährung und Landwirtschaft in Nordhessen.



Einkauf auf dem Wochenmarkt.

Angesichts globaler Lieferketten, Klimawandel und wachsender Entfremdung zwischen Konsum und Produktion gewinnt seit einigen Jahren ein Thema zunehmend an Bedeutung: Regionalität. Auch in Nordhessen lässt sich beobachten, wie Verbraucherinnen, Erzeugerbetriebe und Initiativen gemeinsam neue Wege einschlagen – hin zu mehr Nachhaltigkeit, Qualität und Gemeinschaftssinn durch regionale und bioregionale Lebensmittel. Eine gesetzliche Definition von Regionalität gibt es nicht; der Begriff wird je nach Kontext unterschiedlich verwendet. Im Lebensmittelbereich meint er meist Produkte aus einem bestimmten Umkreis, zum Beispiel in Kassel aus Nordhessen, Südniedersachsen und Ostwestfalen. Doch Regionalität ist über die Frage der Entfernung hinaus, auch eine Frage der Identität. Regionale Lebensmittel stehen für eine bestimmte Landschaft, Tradition und Handwerkskunst – seien es die Bio-Kartoffeln aus dem Fuldata, die nordhessische Ahle Wurst oder die Streuobstprodukte von den heimischen Wiesen. Hinzu kommen Aspekte wie Nachhaltigkeit aufgrund kurzer Transportwege und die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Regional ist nicht gleich Bio

Durch den Konsum regionaler Produkte bleibt die Wertschöpfung in der Region. Bauernhöfe, handwerkliche Verarbeitungsbetriebe, Wochenmärkte und kleinere Läden profitieren davon. Das schafft Arbeitsplätze und trägt zum Erhalt landwirtschaftlicher Strukturen bei. Wichtig ist: eine regionale Produktion ist nicht automatisch nachhaltig. Regionale Produkte können mit hohem Einsatz von Pestiziden, Düngemitteln und Energie produziert werden. Betriebe mit Massentierhaltung sind je nach Standort des Betrachters auch regional zu finden. Dahingegen verfolgen viele, insbesondere kleine, konventionelle Landwirte eine nachhaltigere Wirtschaftsweise, lassen ihre Betriebe aber aufgrund bürokratischer und finanzieller Herausforderungen nicht biozertifizieren. Es lohnt sich also beim regionalen Einkauf genauer hinzuschauen. Wer auf Nummer sicher gehen will, dem ist der Einkauf regionaler Bioprodukte geraten.

Bioregionale Produkte vereinen die Vorteile regionaler Herkunft mit den Prinzipien der ökologischen Landwirtschaft: keine synthetischen Pestizide, artgerechte Tierhaltung, Erhalt der Bodenfruchtbarkeit und Förderung der Biodiversität. In der Region Kassel gibt es eine Vielzahl an Betrieben, die diese Idee leben und umsetzen. Die Produktvielfalt erstreckt sich von Gemüse über Streuobst, bis hin zu Kichererbsen, Milch- und Fleischprodukten. Diese können entweder direkt von den Erzeugenden ab Hof, in Form von Abokisten, auf Wochenmärkten oder in Bioläden bezogen werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Solidarische Landwirtschaft.

Konzepte für ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Ernährungssystem

Sie ist ein alternatives Modell der Lebensmittelproduktion und -verteilung. Dabei schließen sich Erzeugerbetriebe mit privaten Haushalten zu einer Wirtschaftsgemeinschaft zusammen. Gemeinsam tragen sie die Kosten der landwirtschaftlichen Produktion – und teilen sich die Ernte – saisonal, regional und ökologisch. Konsumentinnen können sich darüber hinaus aktiv an der Lebensmittelproduktion beteiligen – mit regelmäßiger Mithilfe auf dem Acker oder durch die gemeinsame Planung der Anbaukulturen. Im Landkreis Kassel gibt es aktuell drei sogenannte Solawis, die ihren Mitgliedern eine Vielfalt an Produkten anbieten. Die Region Kassel zeigt schon heute, dass Regionalität und biologische Landwirtschaft keine Nischenphänomene mehr sind oder sein müssen. Durch innovative Konzepte, starke Netzwerke und das wachsende Bewusstsein der Bevölkerung entsteht eine lebendige bioregionale Lebensmittelkultur. Wer regional und bio einkauft, unterstützt über die heimische Landwirtschaft hinaus, auch eine sozial gerechtere, umweltfreundlichere und geschmacklich vielfältigere Zukunft.

Text: Martina Keller

Regional Optimal

Interaktive Website, die regionale Lebensmittel, ihre Erzeuger:innen und Bezugsquellen im Landkreis Kassel und der Stadt Kassel vorstellt.

Solidarische Landwirtschaft

Infoportal zu Solidarischer Landwirtschaft mit Übersichtskarte aller Solawis in Deutschland.

besser als Luxus

gruener-bote.de

Advertorial

Lecker – regional – frisch!

Essen in tollem Ambiente, Suppen-Abhol-Laden, Regio-Laden und Suppenkurier: Die Suppenplantage Kassel lässt keine Wünsche offen.



Was habt ihr aktuell auf dem Feld oder im Gemüsekeller?“ fragt Manuela Arndt beim wöchentlichen Einkauf bei den nordhessischen Landwirten und Gärtnereien, denn jahreszeitliches Kochen liegt ihrem Team am Herzen. Die frischen Zutaten mit kurzen Wegen aus regionaler Produktion sind hier das „Geheimrezept“ für leckere Sattmachsuppen – von vegan bis Bio-Gulaschsuppe. Süßes für danach gibt es natürlich auch...

www.suppenplantage-kassel.de

Advertorial

Der perfekte Filterkaffee!

Mit der ikonischen Moccamaster einzigartigen Geschmack erleben.

Das Geheimnis einer perfekten Tasse Kaffee ist die Temperatur, mit der der Kaffee gebrüht wird. Das Kupferheizelement der Moccamaster ist einzigartig und sorgt für eine optimale Brühtemperatur zwischen 92° und 96°C. So kann der Kaffee sein volles Aroma entfalten und wird weder zu sauer, noch zu bitter. Moccamaster findet die perfekte Balance damit Sie die leckerste Tasse Kaffee genießen können. Die Kaffeemaschine ist aus hochwertigen Materialien handgefertigt in den Niederlanden und damit äußerst langlebig. Mit der 5-Jahres-Garantie lassen sich perfekt gebrühter Kaffee und das schöne Design noch länger genießen.



KOCH KG
Frankfurter Str. 57 | 34121 Kassel
Tel. 0561-21019 | www.eisenwaren-koch.de

Advertorial

Alte Haushuhn-rassen erhalten!

Mit dem Projekt „Regio-Huhn“ sollen die Genreserven drei alter Rassen erhalten und die Aufzucht von sogenannten Bruderhähnen wirtschaftlicher gemacht werden.



Das „Bielefelder Kennhuhn“ ist eine von drei Geflügel Rassen, mit denen auf der Domäne Frankenhausen geforscht wird.

Die drei Rassen „Ramelsloher Huhn“, „Bielefelder Kennhuhn“ und „Altsteirer Hühner“ sollen im Rahmen des Projektes mit Hähnen der Leistungsrassen gekreuzt werden. Sind die Tiere gesund, kann nach ausgiebiger Prüfung mit der nächsten Generation weitergezüchtet werden. Ziel ist es, die Zweinutzungsfähigkeiten der drei Rassen auszubauen und zu verbessern. Damit der Erhalt der Haushuhnrasen gelingt, werden sie nach Rasse in drei Ställen streng getrennt voneinander gehalten. Jede Gruppe besteht aus 150 Hühnern. Für je acht Hühner ist ein Hahn für die optimale Befruchtung Teil der Gruppe. Untersuchungen und Blutproben entscheiden darüber, mit welchen Hähnen weitergezüchtet wird. Jedes gelegte Ei kann durch digitale Legenester und einen Transponder am Hühnerbein direkt einer Legehenne zugeordnet werden. Tiere, die sich nicht zur Zucht eignen, werden geschlachtet und stehen im Hofmarkt zum Verkauf. Das Projekt wird durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau gefördert und läuft parallel an der Uni in Bonn in Nordrhein-Westfalen und der Hochschule in Osnabrück in Niedersachsen.

Öffnungszeiten: Do und Fr, 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Kontakt Hofladen
Universität Kassel Hessische Staatsdomäne Frankenhausen
34393 Grebenstein
Tel. 0561-804 14 14
hofladendomaene@uni-kassel.de
uni-kassel.de/agrar/dfh



Den kulinarischen Herbst erleben!

Auch im Herbst haben die Beschicker:innen der Markthalle allerlei leckere saisonale und regionale Lebensmittel im Angebot. Darüber hinaus finden Modernisierungsarbeiten für das kommende Jubiläum statt.



Öffnungszeiten Markthalle:
Do. + Fr. 7.00 – 18.00 Uhr | Sa. 7.00 – 14.00 Uhr

Zum nächsten runden Geburtstag der Markthalle sind gerade alle Beteiligten damit beschäftigt, die Räumlichkeiten auf den neuesten Stand der Dinge zu bringen und in neuer Pracht erstrahlen zu lassen. Aktuell bedeutet das beispielsweise Treppenarbeiten oder Kabelverlegungen, die parallel stattfinden. Dennoch lassen sich weiterhin saisonale, internationale und handgefertigte Produkte entdecken und genießen.

Aktionen im Herbst

September
9. September
Französischer Abend mit Mode, Musik und Köstlichkeiten aus Frankreich.
Beginn ab 18.00 Uhr

Oktober
25. Oktober
Großes Markthallenfest mit Live-Musik und DJ
Beginn ab 19.00 Uhr

Dezember
Samstags finden verschiedene weihnachtliche Aktionen wie beispielsweise Chorsingen oder Backen und Basteln für Kinder statt.

Kontakt:
Kasseler Markthalle | Marställer Platz 10 | 34117 Kassel
Instagram: @kasselermarkthalle | Facebook: @ KasselerMarkthalle
www.kasseler-markthalle.de

Alte Apfelsorten aus der Region entdecken!

Immer frisch und knackig – aber wenig Auswahl. Dass es viel mehr Apfelsorten in großer Geschmacksvielfalt gibt, zeigen die Hessischen Pomologentage in Naumburg.



Wer gerne Äpfel isst, braucht heutzutage nicht mehr unbedingt einen eigenen Apfelbaum zu pflegen. Schließlich finden sich in den großen Supermärkten unabhängig von Erntezeiten das ganze Jahr über knackig frische, äußerlich makellose Früchte. Allerdings: In der Regel stehen überall die etwa fünf gleichen Apfelsorten zum Verkauf, die sich in Größe, Färbung und Form nur wenig unterscheiden. Es sind Namen wie Elstar, Gala, Fuji, Braeburn oder Pinova. Auch in der Konsistenz und im Geschmack sind diese Äpfel sich ähnlich: Beim Reinbeißen sind sie alle knackig-saftig, im Geschmack irgendwie „gefällig“ süß-säuerlich. Ein spezifisches, sie merkbar unterscheidendes Aroma ist kaum wahrnehmbar.

Apfelvielfalt in Naumburg erleben

Dass es über dieses, hinsichtlich der Auswahl und Geschmacksvielfalt eher arme, Apfelangebot in den Supermärkten hinaus in vielen Haus- und Kleingärten, auf Streuobstwiesen oder an Feldwegen in Nordhessen noch viele Obstbäume mit einer großen Vielfalt an Sorten gibt, ist bei den „Hessischen Pomologentagen“ in Naumburg zu erleben. Diese finden jedes Jahr am letzten Oktober-Wochenende statt und haben das erklärte Ziel, das Thema Apfel in seiner Vielfältigkeit und Bedeutung für Mensch und Natur sowohl für Fachleute aus Wissenschaft und Wirtschaft als auch für Praktiker und Liebhaber lebendig darzustellen. In diesem Jahr gibt es am Wochenende des ersten und zweiten November im „Haus des Gastes“ in Naumburg eine große Apfelsorten-Ausstellung mit über 100 vorwiegend älteren und auch meist noch in Nordhessen verbreiteten Apfelsorten. Deren Vielfalt drückt sich auch in den teils schlichten oder sehr blumigen Namen aus, die etwa von „Albrechtsapfel“ über „Dülmener Herbstrosenapfel“ bis „Zuccalmaglio“ reichen. Die Besucherinnen und Besucher bekommen zu jeder Sorte kurze Informationen zu Aspekten wie Reifezeit, Geschmack oder besonderen Verwendungsmöglichkeiten. Wer einen eigenen Apfelbaum hat, aber dessen Sorte nicht kennt, kann diese an einem Stand von Fachleuten gegen eine kleine Gebühr bestimmen zu lassen.

Parallel bieten lokale und regionale Erzeuger:innen ein breites Sortiment an Äpfeln, Birnen und unterschiedlichste Obsterzeugnisse wie Säfte, Kuchen, Marmeladen, Trockenfrüchte oder auch Nüsse zum direkten Verzehr oder zum Verkauf an.

Alte Äpfel neu wertschätzen

Wer durch diese Ausstellung geht, diese Vielfalt wahrnimmt und auch das eine oder andere probiert, kann eine Ahnung davon bekommen, was gemeint ist, wenn von einer „Obstbau-Kultur“ gesprochen wird. Auch eine Ahnung, dass der Luxus des ganzjährig gleichen Angebotes in den Supermärkten doch auch eine gewisse Verarmung an anderer Stelle als Preis hat. Vielleicht wird der Eine oder die Andere nach diesem Besuch den Apfelbaum im eigenen Garten wieder etwas mehr wertschätzen. Und Manche:r wird vielleicht angeregt, bei einer Gemeinde nach der Möglichkeit, einen Apfelbaum zu pachten nachzufragen oder sich in einer lokalen „Streuobst-Initiative“ zu engagieren.

Hessische Pomologentage 2025

Samstag 1. und Sonntag 2. November
Haus des Gastes | Hattenhäuser Weg 10-12 | 34311 Naumburg
www.naumburg.eu | Suche: Pomologentage

Allergikergeeignete Äpfel

Untersuchungen zeigen, dass die Mehrheit der älteren Apfelsorten unter anderem auch höhere Gehalte an Polyphenolen aufweist, was die Äpfel für Menschen mit Apfelallergie besser verträglich macht.
Nähere Informationen: www.bund-lemgo.de/apfelallergie.html

Streuobstwiesen in Kassel und Region

Streuobstwiese in Kassel:
www.streuobst-kassel.de | info@streuobst-kassel.de
Obstbäume in Ahnatal pachten: www.ahnatal.de
Suche: Obstbaumverpachtung

Der Autor: Hubert Grundler war 30 Jahre lang freischaffend als Landschaftsplaner tätig. Ebenfalls seit 30 Jahren und weiterhin ist er in der Obstbaumpflege, in der obstbaulichen Beratung und Fortbildung aktiv.



RENÉ MÜLLER
KOCHT FÜR EUCH
IM WEISSENSTEIN!

MITTAGESSEN: DI – FR | 11.30 – 14.00 UHR
AUCH ZUM MITNEHMEN
CATERING UND AUSSERHAUS
JEDERZEIT, JEDER ANLASS

WEISSENSTEIN
MARKT - RESTAURANT - CATERING

BIORESTAURANT WEISSENSTEIN
KÖNIGSTOR 46 | 34117 KASSEL
TELEFON: 0561-84 09 55 19
WWW.WEISSENSTEIN-KASSEL.DE



großes, überwiegend regionales Angebot



Quer Beet
NATURKOST

Korbacher Str. 211
34132 Kassel
0561-404702
www.querbeet-kassel.de

Bio seit 1987

Mo, Di, Mi, Fr: 9-18 Uhr
Do: 9-14 Uhr
Sa: 8:30-13 Uhr

GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen



Wehlheider Wochenmarkt
Der Markt mit Herz

Jeden Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr auf dem Wehlheider Platz
Marktgemeinschaft Wehlheiden



nudelnudel
frisch & hausgemacht

Friedrich-Ebert-Straße 55 • Kassel
www.nudelnudel.de

hausgemachte Nudeln mit täglich wechselndem Soßenangebot – frisch und flott!

Liefertage Kassel:
Montag & Freitag



lotta karotta
BIO-LIEFERSERVICE
SEIT 1999

37130 Gleichen
Fon: 05508 979 419-0

Online-Shop & Infos:
www.lotta-karotta.de

100 % Bio, frisch ins Haus geliefert!
Gemüse & Obst, Käse & Wein sowie
Brot & weitere Bio-Produkte aller Art



Bioland



HAUSHALTSWAREN · EISENWAREN
KOCH
KG SEIT 1902

WERKZEUGE · EISENWAREN · SICHERHEITSTECHNIK
GARTENGERÄTE · HEIMWERKERBEDARF
HAUSHALTSWAREN · KÜCHENHELPER
ELEKTROKLEINGERÄTE

FRANKFURTER STRASSE 57 · 34121 KASSEL · TEL. 0561 21019
INFO@EISENWAREN-KOCH.DE · WWW.EISENWAREN-KOCH.DE
 FACEBOOK.COM/EISENWARENKOCH

Gemüsekiste für Schule und Kita

Regionales, saisonales Obst und Gemüse bereichert die Versorgung für Kinder in Kitas, Schulen oder Horten.



Die Kasseler Schule am Wall ist die erste Bildungseinrichtung, die die Projektidee in die Umsetzung bringt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem Jahr an den Schultagen die kleine Mahlzeit mit regionalem und saisonalem Obst und Gemüse. Die Lieferung erfolgt zweimal in der Woche durch den Grünen Botten aus Witzenhausen-Hübenthal, der seit 1984 in der eigenen Gärtnerei Gemüse produziert und Produkte von Biohöfen aus der Region an Endkunden, Firmen, Kitas und Schulen liefert. Steht etwas regional nicht zur Verfügung, wird das Angebot durch Bio gehandelte Waren von zwei Großhändlern ergänzt.

Umweltbildung und gesund essen

Ziel des Projekts ist die Verstetigung des Angebots durch die Integration in die Schulessensverpflegung des kommunalen Schulträgers. Mit einer externen Finanzierung und Organisation lässt sich die gesunde Snackergänzung in der Essensversorgung für die Schule am Wall jetzt einfach ausprobieren. Im Unterricht bezieht das pädagogische Team Zubereitungsmöglichkeiten und Anbaubedingungen des Obsts und Gemüses ein und leistet damit einen Beitrag zur Umweltbildung. Erste Gespräche mit der kommunalen Schulverwaltung zur Information und Integration des Obst- und Gemüsesnacks in die Essensversorgung weiterer Bildungseinrichtungen sind schon geführt worden. Das Projektvolumen der regionalen, saisonalen Obst- und Gemüsekiste beträgt 18.500 Euro für das Jahr 2025. Das Geld wird vom Gewinnspareverein der Sparda Bank Hessen zur Verfügung gestellt. Die Organisation und Abwicklung erfolgt über den BUND Kassel. Die Schule am Wall, der BUND Kassel und der Grüne Bote sind derzeit auf der Suche nach Sponsor:innen, um das Projekt auch im nächsten Jahr weiterzuführen.



Tomaten-Avocado-Tatar

Für 2 Personen

Frisch, aromatisch und im Handumdrehen zubereitet: Würzige Tomaten-Avocado-Mischung trifft auf knuspriges Ciabatta – ein fix zubereiteter Genuss, der auch mit Kapern sehr lecker schmeckt.

Einkaufsliste

- | | |
|------------|--------------------|
| 2 | Fleischtomaten |
| 1 | Avocado |
| 1 | Knoblauchzehe |
| 1 TL | frischen Rosmarin |
| 1 Handvoll | frischen Basilikum |
| 1 | Ciabatta |
| | Pfeffer & Salz |
| | Oliveöl |
| | Weißweinessig |

So wird's gemacht

- Tomaten und Avocado in feine Würfel schneiden und in eine Schale geben.
- Rosmarin und Basilikum sehr klein hacken und zu den Tomaten geben
- Knoblauch dazupressen.
- Essig, Öl und Pfeffer vermengen und mit Salz abschmecken.
- Ciabatta in Scheiben schneiden, mit Oliveöl beträufeln und in einer Pfanne anrösten.

Rezept: Cathrin Körber

Regional durch den Herbst!

Der Biolieferservice Lotta Karotta bringt die Herbstfülle und Lebensmittel der Bioland-Gärtnerei „Rote Rübe – Schwarzer Rettich“ in Rittmarshausen bei Göttingen an die Tür.



Das bunte Obst des Sommers wird mehr und mehr durch herbstliches Gemüse abgelöst: Es gibt neue Zwiebeln, Kohlsorten in Hülle und Fülle, aromatische Tomaten, tief-orangefarbene Kürbisse, rote, gelbe und geringelte Bete, knackige Kohlrabis in blau und weiß sowie bunten Mangold. Der Biolieferservice Lotta Karotta verpackt die vielfältige Ernte mit viel Sorgfalt und liefert sie bequem bis vor die Haustür. Ein besonderes Highlight im Herbst ist die große regionale Apfelvielfalt. Bei der Zusammenarbeit mit den Lieferanten setzt Lotta Karotta auf Fairness, Transparenz und langfristig ausgelegte Vereinbarungen.

Mehr Infos: www.lotta-karotta.de

10 JAHRE
Schmarkes

Dein Bioladen
mitten in der
Kasseler Innenstadt
-fair, regional und
auch unverpackt!

Sause:
13.9.25
ab 13 Uhr

www.schmarkes-kassel.de
Friedrichsstr.12, 34117 Kassel

Die vegan-Kolumne
von Mia Lynn Boehme



Schmackhaftes Frühstück gestalten

Die vielfältigen pflanzlichen Möglichkeiten nutzen.

„Una, die Pfannkuchen sind fertig!“, ruft Elias seine Freundin. Diese kommt freudig in die Küche gelaufen. Sie ist dankbar, dass ihr Freund ihre vegane Lebensweise tatkräftig unterstützt und zahlreiche Frühstücksklassiker vegan zubereitet.

Müsli und Brot sinnvoll wählen

Tierische Zutaten in bestimmten Müslisorten umfassen Milchpulver, Butter und Honig. Beliebte Milchalternativen sind Hafermilch, Sojamilch und Mandelmilch. Der Ersatz von tierischem Joghurt gleicht dem Ersatz der Milch.

Besondere Brotsorten beinhalten die tierischen Inhaltsstoffe Milch, Butter, Schmalz und Eier, oder das Mehlbehandlungsmittel „L-Cysteine“, welches aus Schweineborsten besteht. Typisch vegane Brotsorten sind Sauerteigbrot, Roggenbrot und Kartoffelbrot. Brötchen sind ähnlich wie Brot zu bewerten, da sie aus den gleichen Grundzutaten bestehen. Spezielle Sorten enthalten Milch, Butter und Eier.

Die eigenen Favoriten finden

Marmelade ist meist vegan, aber manche Konfitüren oder Gelees enthalten Gelatine, die aus Häuten und Knochen von Tieren besteht. Für die traditionellen Schokoladen-Aufstriche existieren zahlreiche Alternativen. Anstelle von Butter greifen Veganer auf pflanzliche Margarine zurück. Die pflanzlichen Alternativen von typischen Belägen wie Käse oder Fleischauflagen bieten für fast jeden Belag die vegane Variante. Pfannkuchen sind pflanzlich sehr einfach zuhause frisch zu backen. Croissants sind traditionell nicht vegan, pflanzliche Margarine und Pflanzenmilch ersetzen die tierischen Zutaten Butter, Milch und Eier in der veganen Version. Überraschenderweise sind viele Fertig-Plunderteige und Blätterteige im Supermarkt vegan.

Die Langversion, ein Rezept für vegane Pfannkuchen, sowie weitere Kolumnen finden sich hier:



Advertorial

Auf in die Apfelhauptstadt!

Die 26. Hessischen Pomologentage laden mit einem Apfelmarkt zum genussvollen Wochenende ein.

Wer kennt schon Seestermüher Zitronenapfel oder Ananasrenette? Im reich geschmückten „Haus des Gastes“ in Naumburg werden zahlreiche Apfelsorten in Deutschlands schönster Präsentation ausgestellt. Die Besuchenden erwarten Äpfel, Apfelbäume, Apfelsaft, Apfelsekt, Apfelbrand, Apfelchips oder Apfelkuchen. Drüber hinaus können sie selbst mitgebrachte Früchte bestimmen lassen, ein Naturschutzzimmer entdecken oder Obstsortenseminare besuchen. Im Fokus steht dieses Jahr alles rund um den naturnahen Garten.



Hessischer Apfelmarkt

1. & 2. November

www.hessische-pomologentage.de

Sonderfahrt: www.hessencourrier.de

Lecker Herbst

Advertorial

Den Naturpark Habichtswald mit allen Sinnen genießen.

Kürzer werdende Tage, Frühlingsnebel und der Geruch nach Laub und reifem Obst – das ist der Herbst im Naturpark Habichtswald. Eine Jahreszeit, die uns die Gelegenheit gibt, die saisonalen und regionalen Produkte unseres Naturparks kennenzulernen.

Die Veranstaltungsreihe „Lecker Herbst“ lädt bei abwechslungsreichen Wanderungen und Radtouren dazu ein, den Naturpark Habichtswald genussvoll zu entdecken. Lernen Sie unsere Direktvermarkter und Partner kennen und genießen Sie regionale Produktvielfalt. Von der Wild- und Weinwanderung über eine Frühstückstour durch den Wald bis hin zum Familienangebot rund um die Kartoffel ist für jeden Geschmack etwas dabei!



Alle Termine und Informationen unter: www.naturpark-habichtswald.de



Vom Bobbycar-Parcours bis zum Zug-Fahrsimulator

Mobilitätsfest am Hauptbahnhof Kassel bietet am 20. September ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Wie sieht Zugfahren in der Zukunft aus? Wie komme ich mit E-Scooter, Fahrrad oder Bobbycar durch den Hindernisparcours? Und wie fühlt es sich an, selbst Lokführer oder Lokführerin zu sein?

Das und noch viel mehr können Besucherinnen und Besucher beim Mobilitätsfest erleben. Das Fest ist ein Höhepunkt der Europäischen Mobilitätswoche und richtet sich vor allem an Familien mit Kindern. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm: vom Sinnes-Parcours, Kinderschminken und Glitzertattoos über Clown JAKO, Puppenspiel und Mitmachaktionen wie Button-Basteln oder den Bobbycar-Parcours bis hin zu interaktiven Modulen wie VR-Erlebnissen, einem professionellen Zug-Fahrsimulator oder spannenden Fahrrad- und E-Scooter-Parcours. Auf der Bühne sorgen Musik und Shows für Unterhaltung. Für den Appetit zwischendurch stehen Stände mit Waffeln, Quiches, Nudeln und Getränken bereit.

Die Zukunft des Bahnfahrens erleben

Eine Attraktion gerade für Kita- und Grundschulkinder ist Löwenzähns Kinder-Bauwagen von Himmel und Erde: Wer auf spielerische Weise Naturwissenschaft und Tiere kennenlernen will, ist dort genau richtig. Es gibt spannende Experimente, kreative Bastelangebote und viele Spiele – ob Flaschentornado, Leonardobrücke, Bastelbögen oder Löwenzahn-Memo. Zudem präsentieren zahlreiche Partner sowie regionale Bahn- und Busunternehmen ihre Angebote. Ein Höhepunkt in diesem Jahr: Besucherinnen und Besucher können den Ideenzug der DB besichtigen und dabei die Zukunft des Bahnfahrens mit besonders komfortabel und innovativ gestalteten Zugabteilen erleben – vom mobilen Büro bis zum Fitnessraum im Zug.

Samstag, 20. September, 11 bis 17 Uhr | Hauptbahnhof Kassel
Info: www.nvv.de/emw

Auf nachhaltigen Wegen durch Kassel

Nachhaltiges Handeln beginnt bereits im Kleinen: beim Einkaufen, Teilen oder Wiederverwenden von Gegenständen. Der „Nachhaltigkeitsplan Kassel“ zeigt, welche vielfältigen Möglichkeiten die Stadt bereithält.



v.l. Florian Grotstück, Christoph Dai und Valentina Binder mit der Nachhaltigkeitskarte im SDG+ LAB.

Der Zeigefinger gleitet über die aufgefaltete Karte. In Gedanken geht es durch Kassel, vom Universitätsgelände, durch die Innenstadt bis zur Wilhelmshöher Allee. Die Reise beginnt in einem Repair-Café, führt weiter zu einem Unverpackt-Laden, vorbei an einem Secondhand-Shop und endet in einem Café mit regionalen Bio-Spezialitäten.

Diese sind nur einige der vielen Orte, die der Nachhaltigkeitsstadtplan auflistet und an denen nachhaltiges Handeln bereits im Alltag stattfindet. Das Ziel des Plans: die Nachhaltigkeitscommunity in Kassel stärken.

Die Idee hatten Mitarbeitende des Green Office der Universität Kassel im Rahmen einer Challenge des SDG+ Lab. Über die fünf Kartenkategorien „Nachhaltige Orte“, „Neues und Gebrautes“, „Gemeinsam nutzen“, „Gastronomie und Hotellerie“ und „Lebensmittel“ hinaus sind auch Initiativen abgebildet, die sich mit dem Thema befassen.

Die Stadt neu erleben

„Etwas Neues zu entdecken, war auch unser Ansatz mit der Karte. Dass man einfach schauen kann, was es in der Umgebung alles gibt“, so Valentina Binder, Mitgestalterin des Projekts. Sie selbst erhielt den Plan, als sie neu nach Kassel kam: „Der Plan hat mir Lust gemacht, die Stadt noch mal anders zu entdecken“. Gemeinsam möchte das achtköpfige Team nachhaltige Orte in Kassel sichtbar machen und das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln im Alltag stärken. Eine zentrale Rolle spielen die Initiativen, die sich dafür einsetzen. Während diese bisher zumeist isoliert und nebeneinander arbeiten, soll der Stadtplan diese vernetzen, den Austausch erleichtern und Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen sichtbar machen.

Ergänzend zum gedruckten Stadtplan gibt es die digitale „Karte von morgen“. Hier können Nutzerinnen und Nutzer die Karte mitgestalten, indem sie nachhaltige Orte eintragen oder Bewertungen abgeben. Das Onlinetool erweitert den Stadtplan durch die unbegrenzte Anzahl von Einträgen. Und eine Filterfunktion, die eine gezielte Suche nach Themen, Angeboten oder Stadtteilen zulässt. Die digitale Karte ist dabei Teil eines deutschlandweiten Projekts und wird über Kassel hinaus in vielen anderen Städten genutzt.

Gemeinsam Wege aufzeigen

„Das Projekt funktioniert nur gemeinsam, wenn alle mitdenken“, erklärt Valentina Binder. Alle Interessierten können etwas zum Nachhaltigkeitsplan beitragen und Vorschläge einreichen. Auch Florian Grotstück betont die gesellschaftliche Relevanz: „Für mich ist der Klimawandel eine große Belastung. Ich will einen wirksamen Beitrag leisten und Menschen erreichen, die sich bisher wenig mit Nachhaltigkeit beschäftigen“. Der Stadtplan gibt erste Anstöße und zeigt, dass nachhaltiger Konsum auch einfach sein kann. Bisher konzentriert sich der Plan auf räumlich zentrale Stadtteile, insbesondere die Innenstadt. Zukünftig soll das Projekt weiterentwickelt werden, mehr Orte integrieren und als langfristig nutzbares Werkzeug für Nachhaltigkeit in Kassel dienen.

Text: Lisa Marie Fink



Die Karte von Morgen Kassel - der Nachhaltigkeitsstadtplan.

Die (Stadt-)Karte von morgen

Die Karte von morgen
Online zu finden unter: www.kartevonmorgen.org

Der Nachhaltigkeitsstadtplan

Darüber hinaus ist der gedruckte Stadtplan im Green Office der Universität Kassel erhältlich.

Universität Kassel | Nora-Platiel-Straße 3 | 34125 Kassel

Vom Kasseler Stadtwappen lernen

Deutungen im Zeitenwandel

Das Kasseler Rathaus ist mit seinem prunkvollen Hauptportal, den gut erreichbaren Seiteneingängen und einem behindertengerechten Fahrstuhl leicht zugänglich und steht einladend offen. Wer den Weg über die vielen Treppenstufen bis zum Hauptportal wählt, dem wird durch Bewegungsmelder schon weit vor der Türschwelle das schwere Eingangstor geöffnet. Dargestellt willkommen heißen, bleibt Zeit für einen Blick nach oben zum Stadtwappen über dem Eingangstor. In Gold gerahmt und von Girlanden aus Buntsandstein prunkvoll umrankt, setzt es ein festverankertes Zeichen der Beständigkeit.

Historisches

Das Kasseler Stadtwappen präsentiert sich seit der Einweihung des Rathauses am 9. Juni 1909 als oval geformter, gewölbter Schild. Von links oben nach rechts unten trennt ein diagonal gesetzter silberglänzender Schrägbalken das strahlende Blau in zwei Flächen. Der linke untere Teil ist mit sieben, der rechte obere mit sechs silberglänzenden dreiblättrigen Kleeblättern verziert. Jedes Kleeblatt gleicht dem anderen und hat einen kräftigen Stängel, der Halt und Stabilität vermittelt. Alle dreizehn Kleeblätter sind identisch nach rechts oben ausgerichtet, als wären sie der Sonne zugewandt, und verleihen dem Gesamteindruck etwas dynamisch Aufstrebendes. In dieser Gestalt existiert das Stadtwappen unverändert seit dem 15. Jahrhundert. Baustile und Standorte der Kasseler Rathäuser wechselten – das Stadtwappen blieb bestehen. Dabei ist seine Entstehung und Bedeutung bis heute ungeklärt. Vielleicht trägt diese Ungeklärtheit zur Standhaftigkeit gegenüber jeglichen Veränderungen bei, als würde sich der Wert des Ursprünglichen mit dem Wert des Unverkennbaren verbinden. Von allen umstrittenen Ausdeutungen, die bisher vorgelegt wurden, ist die von Historikern vorgetragene Überlegung am überzeugendsten, wonach die Herstellungsweise eines Ritterschildes die Grundlage für das Stadtwappen dargestellt habe.

Gegenwärtiges

War vielleicht der Schrägbalken ursprünglich nichts weiter als ein eisernes Band, das zur Verstärkung des Holzschildes und zur Befestigung einer blauen Stoffbespannung diente? Brauchte es vielleicht dreizehn Nägel mit einer schmückenden Ausformung der breiten Nagelköpfe, um der Bespannung den optimalen Halt zu geben? Kleeblätter waren im Spätmittelalter als Zeichen göttlicher Verbundenheit und irdischen Segens beliebt.

Fußläufig unterwegs

Streifzüge durch kulturelle Welten

Eine Kolumne von Doris Gutermuth



So gesehen umgibt das Stadtwappen nicht nur eine Aura der Beständigkeit. Solidität des Handwerklichen und Sinn fürs Ästhetische kämen noch hinzu – eine Sichtweise, die dem Selbstverständnis einer Kulturregiopole wie Kassel durchaus entgegenkommt. Bleiben wir interessiert an dem, was Archive, Archäologie und Zufallsfunde zum Thema Stadtwappen noch hervorbringen werden. Aktuell sollten wir die Kleeblätter in ihrer neuzeitlichen Bedeutung auf den Schild der Erkenntnis heben und in Zeiten des Klimawandels beständig nach naturnahen Problemlösungen suchen – wissend, dass jedes noch so kleine Kleeblatt zählt. Jedes!

Auf zum Mobilitätsfest!

Am 20. September ab 11 Uhr
am Hauptbahnhof Kassel.

Mehr Infos und
das Programm unter:
nvv.de/emw

NVV

Advertorial

Madeira: Last-Minute Herbsturlaub ab Kassel

Jetzt noch buchen und fliegen!

Ein Urlaub auf Madeira verspricht eine einzigartige Mischung aus beeindruckender Natur und kulturellen Highlights. Im Herbst laden die rund 24 Grad zu vielfältigen Aktivitäten ein und machen die portugiesische Insel im Atlantik zu einem ganzjährigen Reiseziel. Die Insel ist für spektakuläre Landschaften mit üppigen Wäldern, steilen Klippen und faszinierenden Wasserfällen bekannt. Beliebt sind auch die malerischen Wanderwege, die durch die beeindruckende Bergwelt führen und unvergessliche Ausblicke bieten. Auch für Strandliebhaber bieten sich zahlreiche Möglichkeiten. An schwarzen Sandstränden und versteckten Buchten lässt es sich Entspannen und Schwimmen. Wassersportler können Tauchen, Schnorcheln oder aufregende Bootsfahrten machen. Per Direktflug ab Kassel geht es vom 6. November bis 13. November 2025 mit fröhlichen Reisen nach Madeira. Flug, Hotels, Ausflüge sind alle noch buchbar.

Fröhlich-Reisen GmbH | „im Haus der Reise“
Leipziger Str. 73 - 75 | 34123 Kassel
0561 - 102 993 | www.froelich-reisen.de

fröhlichreisen



fröhlichreisen

06.11. - 13.11.25
Flug ab Kassel
+ Hotel buchen

Wer Madeira entspannt erleben will, reist fröhlich.

www.froelichreisen.de

Advertorial

Den FriedWald kennenlernen

An Naturbestattungen Interessierte können an den kostenlosen Waldführungen teilnehmen.

Beim Spaziergang durch den FriedWald Reinhardswald lernen Sie den Wald als Ort der letzten Ruhe kennen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen, welche Bäume als Grabstätten zur Verfügung stehen, was ein Baumgrab kostet und wie Beisetzungen im FriedWald gestaltet werden können. Wer bereits zu Lebzeiten vorsorgen möchte, findet bei der Führung vielleicht schon den passenden Baum. Die Führung dauert etwa eine Stunde. Treffpunkt ist die Infotafel am FriedWald-Parkplatz, Navigationspunkt: Bushaltestelle „Reinhardswald Friedwald“. Die Waldführungen finden regelmäßig statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.



Die nächsten Termine,
jeweils um 14 Uhr:
11. & 25. Oktober
8. & 22. November

Weitere Termine und Anmeldung: www.friedwald.de/reinhardswald



Gemeinnützig. Transparent. Recherchestark.

Podcast mit Marius Münstermann von CORRECTIV zu gemeinnützigem Journalismus.



Mit Marius Münstermann spricht Klaus Schaafe in der ersten Folge des neuen Mensch & Medien-Podcasts über gemeinnützigen Journalismus. CORRECTIV steht für unabhängige Recherchen im öffentlichen Interesse – finanziert durch Spenden und getragen vom Anspruch, demokratische Öffentlichkeit zu stärken. Die Episode zeigt, wie das Modell funktioniert, was es bewirkt – und wie es sich auf andere Regionen übertragen lässt.

Hier zu hören:
www.klaus-schaafe.de/journalismus-podcast



Advertorial

Frisch von der Messe!

Neue E-Bikes und Fahrräder jetzt beim Fahrradhof entdecken und probefahren.

Leichte E-Bikes, robuste Trekkingbikes für lange Touren, stylische Citybikes für den urbanen Alltag und leistungsstarke E-Bikes: Beim Fahrradhof findet jeder das für sich passende Modell. Die neuen Trekking und Touring-E-Bikes sorgen mit starken Motoren und fein abgestimmten Schaltungen für maximalen Fahrspaß. Wer es gemütlicher mag, findet komfortable Tiefeinsteiger-E-Bikes, die mit einer Mischung aus Stil, Bequemlichkeit und starker Unterstützung aufwarten. Details wie schlank verbaute Akkus oder smarte Displays runden den Fahrspaß mit den neuen Modellen ab. Überzeugen Sie sich bei uns von den neusten Neuheiten oder sichern Sie sich spannende Sommer/Herbst-Angebote!



Kontakt: Fahrradhof VSF GmbH & Co.KG **FAHRRADHOF**
Wilhelmshöher Allee 261 | 34131 Kassel
Tel. 0561-47 11 32 | info@fahrradhof.de | www.fahrradhof.de

Gemeinsam mühe los unterwegs

Den Herbst mit E-Bikes erleben!

Wenn die nordhessischen Wälder beginnen sich herbstlich bunt zu färben, ist ein E-Bike ideal um dieses Naturschauspiel zu erleben. Dank der Motorunterstützung ist das Radfahren entlang von Fulda, Werra und Diemel oder durch Habichtswald, Kaufunger Wald und Reinhardswald ein müheloses Vergnügen und durch das Mietangebot von Heinrich Müller ebikes ist dieses Vergnügen auch ohne den Besitz eines eigenen E-Bikes erlebbar. Ob allein, zu zweit oder als Gruppe, eine herbstliche E-Bike-Tour mit komfortablen Elektrofahrrädern des hessischen Herstellers Riese und Müller wird zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Mietpreise beginnen bei 20,- € für 4 Stunden.



Kontakt: Heinrich Müller
E-Bike-Vermietung, Gruppentouren
Baumgartenstraße 8a | 34130 Kassel
0151-18 21 08 26 | info@hm-ebike.de
www.hm-ebike.de



Mit dem Rad und allen Sinnen

Geführte Touren im Naturpark Habichtswald.



Wer mit dem Rad unterwegs ist, erlebt Landschaft intensiver. Der Naturpark Habichtswald lädt im Oktober zu einer Reihe geführter Radtouren ein – jede mit einem eigenen Schwerpunkt, aber alle mit dem Ziel, Natur zu entdecken, Bewegung zu genießen und neue Perspektiven zu eröffnen. Mal steht die sportliche Herausforderung im Fokus, mal der Genuss, mal das stille Staunen über die Fülle regionaler Produkte. Erfahrene Naturparkführer:innen und regionale Partnerbetriebe sorgen unterwegs für spannende Einblicke, kleine Verkostungen und stärkende Zwischenstopps. Die Strecken reichen von genussvoll bis anspruchsvoll und sind für alle geeignet, die gern draußen unterwegs sind – ob mit dem E-Bike oder klassisch mit Muskelkraft. Ob durch Apfelalleen, zum Wildprodukt im Wald oder hinauf zur Weidelsburg – jede Tour ist eine kleine Auszeit mit Tiefgang. Einsteiger:innen wie geübte Fahrer:innen sind gleichermaßen willkommen – Voraussetzung ist lediglich ein verkehrssicheres Fahrrad, ein Helm und Lust auf Entdeckung.

Die Touren im Überblick

- 4.10.2025 – Naumburger Apfel-Radtour
Kulinarische Rundtour durchs Elbetal, inkl. Apfelausstellung und zwei Café-Stops
Start: Hummelwerkstatt, Naumburg | 11–17 Uhr
 - 5.10.2025 – MTB-Rauszeit-Tour zur Weidelsburg
Sportliche Tagestour mit Naturmomenten & Fahrtechnik
Start: Landhotel Sonneneck, Breuna | 10–18 Uhr
 - 11.10.2025 – Kulinarische Radtour im Hohen Habichtswald
Aperitif, Höhenmeter, Wildprodukte – Genuss mit Aussicht
Start: Kellerei Döhne, Schauenburg-Breitenbach | 10–15 Uhr
 - 18.10.2025 – Kulinarischer Chattengau
Regionale Spezialitäten zwischen Fachwerk, Feldern & Höfen
Start: Parkplatz am Kik/Tedi, Nidenstein | 10–16 Uhr
- Anmeldung, weitere Informationen und zusätzliche Termine:
www.naturpark-habichtswald.de

Balkonkraftwerke aufbauen kann jeder!

Sonnenenergie für jeden nutzbar machen: Dafür setzen sich auch Menschen in Kassel ein. Der Aufbau eines Balkonkraftwerks ist inzwischen ein Kinderspiel, so günstig wie nie zuvor und kann sogar einen Heidenspaß bereiten.



Auch an der Hauswand einfach anzubringen: Solarpaneele eines Balkonkraftwerks.

Es ist kurz vor 10 Uhr morgens. Die Sonne scheint blinzelnd durch die Blätter eines großen prächtigen Baumes und an der Grundschule Vollmarshausen herrscht stille Konzentration. Die Kinder in ihren Klassenzimmern sind vertieft in Mathe, Deutsch und Sachkundeaufgaben, während draußen Arvid Jasper geübt die Unterkonstruktion eines Balkonkraftwerks an die alte Backsteinfassade des Schulgebäudes anbringt. Arvid gehört zu SoLocal Energy, einem Photovoltaik Kollektivbetrieb aus Kassel. Über die Installation und die Beratung rund um das Thema „Balkonkraftwerke“ hinaus engagiert sich das Kollektiv auch in der Klimabildung und bringt so selbst den Jüngsten bei, wie die Energiewende gelingen kann. Arvid durchforstet seinen Werkzeugkasten, den er aus dem Schwerlastenrad gehoben hat und erzählt: „Wir alle erleben heute schon eine Klimakrise, aber je jünger die Leute sind, desto schlimmer werden die Folgen sein, die sie wahrscheinlich miterleben werden. Wir wollen deswegen einen Teilbeitrag dazu leisten, dass Informationen über Lösungen, wie man gegen die Klimakrise vorgehen kann oder sie zumindest eindämmen kann, bereits bei den Kids ankommen. Erfahrungsgemäß sprechen viele danach mit ihren Eltern und das kann natürlich nochmal weitere Impulse setzen.“ Kaum hat er ausgesprochen, da hört Arvid bereits aus der Ferne die schnellen Schritte der Kinder. Sie stürmen zu dem jungen Mann und schauen hinauf zu den Arbeiten an dem alten Schulgebäude. „Was machst du da?“, fragt ein Mädchen selbstbewusst. Arvid grinst und zeigt den Kindern die Solarpaneele, die an der Wand

lehnen: „Wisst ihr was das ist?“, „JAAA!“ rufen einige lautstark. Dann beginnt ein reges Gespräch. „Wofür braucht man Strom?“, fragt Arvid und „Könnt ihr euch erinnern wofür ihr ihn heute schon genutzt habt?“ Die Kinder kleben ihm an den Lippen und begutachten fachkundig die Paneele. In der Zwischenzeit stößt Heino Kirchof von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie hinzu und lässt die Kinder mit einem solarbetriebenen Spielzeugauto und kleinen, sich wild drehenden Dynamos mit Photovoltaikpaneelen spielen. Arvid zeigt ihnen einen Wechselrichter: „Wenn das Balkonkraftwerk heute Nachmittag fertig angebaut ist, könnt ihr zusehen, wie ihr Strom produziert. Je schneller das Lämpchen auf dem Wechselrichter leuchtet, desto mehr Strom entsteht gerade!“

„So günstig wie ein Smartphone!“

Balkonkraftwerke erfreuen sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit. Zu Recht, findet Arvid Jasper, denn sie sind ein einfacher Einstieg in das Thema Photovoltaik und dabei

inzwischen sehr simpel selbst zu installieren. Interessierten empfiehlt er lediglich, bestmöglich ein Komplettsset zu kaufen, damit die Bestandteile aufeinander abgestimmt sind: „Es ist wirklich ein ganz einfacher erster Schritt in der Klimawende und sendet natürlich auch ein Zeichen an Nachbarn, Gäste und selbstverständlich auch an die Kinder: Wir können wirklich etwas tun und wir müssen auch was tun“, erklärt Arvid Jasper. Balkonkraftwerke benötigen nur wenig Platz, ob am Balkon, auf der Garage oder dem Dach des Schuppens ist dabei eigentlich egal, nur zu schattig sollte es nicht sein. „Man kann etwa 1/5 des Stroms, den man zuhause verbraucht, mit dem Balkonkraftwerk selbst erzeugen. Damit spart man dann zehn bis zwanzig Prozent der Stromkosten, je nachdem wie viel von dem Strom man verbraucht. Damit lohnt sich so ein Balkonkraftwerk tatsächlich noch schneller als eine Dachanlage. Je nachdem wie teuer das Balkonkraftwerk war und wenn man es selbst anbringt, dauert es gerade mal vier bis zehn Jahre. Im Vergleich dazu, die Paneele halten 20 bis 25 Jahre, es haben also alle auf jeden Fall finanziell etwas davon und zugleich sparen wir Treibhausgase ein. Pro Modul sind das über die gesamte Lebensdauer knapp zwei Tonnen CO₂, das ist in etwa so viel wie 15.000 Kilometer Autofahren.“ Die Preise für Balkonkraftwerke sind in den vergangenen Jahren gesunken. Knapp 500 bis 1.500 € sollte man für die Solarpaneele investieren, meint Arvid Jasper: „Also so viel wie ein neues Smartphone!“ Wer zur Miete wohnt, sollte vorher mit Vermieter:innen oder Wohnungsgenossenschaft sprechen, die Auflagen sind inzwischen nur noch

gering und die Anmeldung einer Balkonanlage ist wesentlich einfacher als noch vor einem Jahr. „Manche Wohnungsbaugesellschaften haben sich dazu entschlossen, dass Balkonkraftwerke jetzt überall in Ordnung sind, die Vereinigten Wohnstätten 1889 sind da ein Beispiel, genauso wie die Baugenossenschaft Deutsche Kriegsoffer hier in Kassel, mit denen arbeiten wir inzwischen auch zusammen.“

Die Klimawende mit Zuversicht anpacken

Für Arvid funktioniert eine Energiewende nur aus der Hand der Bürgerinnen und Bürger, umso wichtiger empfindet er Engagement von allen im Großen wie im Kleinen: „Ich habe einfach gesehen, und das ist leider nach wie vor so, dass die meisten Konzerne nur auf Profitmaximierung aus sind, die Energiewende gezielt blockieren und damit verschleppen. Greenwashing, also der Versuch ein nachhaltiges Bild in der Werbung zu vermitteln, während beispielsweise nur drei Prozent des Stroms tatsächlich aus erneuerbaren Energien entsteht, ist ein ganz typisches Thema. Deswegen braucht es so starke Bewegungen wie zum Beispiel Bürgerenergie-Genossenschaften, die Windparks mitfinanzieren und Photovoltaik vorantreiben. Wir können nicht darauf warten, dass jemand etwas entscheidet, wir müssen unseren eigenen Teil dazu beitragen.“ Über die Frage hinaus, wie unser Strom entsteht, empfiehlt Arvid sich zu fragen, ob und wie man vom eigenen Auto wegkommen kann und welche Fördermöglichkeiten einen bei dem Ersetzen der alten Ölheizung helfen können. „Vieles davon muss auf der politischen Ebene gelöst werden, die Infrastruktur zum Beispiel, die es ermöglicht das Auto stehen zu lassen, nur wir alle müssen unseren Teil beitragen. Es gibt super viel zu tun. Auch für uns. In Zukunft wollen wir noch mehr mit Schulen, Vereinen und anderen Orten wo Menschen zusammenkommen, zusammenarbeiten, um Photovoltaikanlagen auf die Dächer zu bringen. Wenn die Menschen Lust haben selbst für die Klimawende aktiv zu werden, dann kann man das mit uns auf jeden Fall gut tun.“

Die Pausenglocke klingelt, die Schulstunde „Balkonkraftwerke“ ist vorbei. Für die Kinder kommt nun der beste Teil des interaktiven Workshops. Arvid hat ihnen versprochen, sie auf den Schwerlastenrad über den Pausenhof zu fahren. Das selbstbewusste rothaarige Mädchen steigt als erstes auf und tritt gemeinsam mit Arvid in die Pedalen. Es dauert nicht lange, bis sie von einer ganzen Horde rennender Kinder begleitet werden. Arvid wird heute noch fünf, sechs, sieben Runden drehen, bis die Pause zu Ende ist und der Unterricht wieder beginnt. Er selbst hat sichtlich Spaß. „Es ist das Schönste zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder Lösungen für eine Energiewende lernen.“

Text: Johanna Groß



Als Teil der Klimabildung entstehen regelmäßig in Zusammenarbeit von SoLocal Energy mit den Schulen Solarbauprojekte.

Advertorial

Hohe Energiekosten?

Verpassen Sie nicht Ihre Chance auf Extra-Förderung!



Von der Planung bis zur Förderung: Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zur Energiewende.

Die Energiepreise steigen, Heizkosten werden zur Belastung und Ihr Haus verliert Wärme – Tag für Tag. Viele Eigentümer kennen das Gefühl: Man möchte sanieren, weiß aber nicht, wo man anfangen soll. Gleichzeitig steht die Frage im Raum: Lohnt sich das überhaupt und wie bekomme ich die Fördergelder? Genau hier hilft der individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP). Er zeigt Ihnen klar und verständlich, welche Maßnahmen bei Ihrem Gebäude am meisten sparen und das Schritt für Schritt und mit einer transparenten Kostenübersicht. Das Beste: Mit einem iSFP sichern Sie sich zusätzlich 5 % mehr Förderung bei förderfähigen Sanierungsmaßnahmen. Das kann schnell mehrere tausend Euro Ersparnis bedeuten. WERK.E begleitet Sie dabei von der ersten Analyse bis zur erfolgreichen Umsetzung. Wir kombinieren technische Expertise mit einem Blick auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit – damit Sie nicht nur Ihre Energiekosten senken, sondern auch den Wert Ihrer Immobilie steigern. Wer jetzt handelt, spart doppelt – Energie und Geld.

Lassen Sie sich Ihren iSFP erstellen und starten Sie mit bis zu 5 % Extra-Förderung in eine energieeffiziente Zukunft.

WERK.E – Ihr Energieberater in Ihrer Region

WERK.E steht für maßgeschneiderte Lösungen in Energieeffizienz, nachhaltigem Bauen und energetischer Sanierung. Unser Team aus Ingenieur:innen, Architekt:innen und Handwerksmeister:innen berät Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen – von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Wir zeigen, wie Sie Kosten sparen, Emissionen reduzieren und Ihre Lebensqualität steigern. Setzen Sie auf nachhaltige, zukunftsorientierte Lösungen – mit den Energieberater:innen von WERK.E.

WERK.E Mitte GmbH
Münchner Str. 15
34134 Kassel
Telefon: 0561 47 39 050
info@werk-e-mitte.de
www.werk-e.de/kassel



Kritisch beobachten, nachhaken und laut werden!

Die Stadt arbeitet weiter an ihrem Ziel klimaneutral zu werden, auch wenn es bis 2030 nicht zu erreichen sein wird. Zentraler Baustein für weitere Fortschritte ist für den Klimaschutzrat die detaillierte Ausarbeitung des Klimafahrplans.

StadtZeit-Interview mit Prof. Dr. Martin Hein, Moderator des Klimaschutzrates

Im vergangenen Jahr hat der Klimaschutzrat seine Halbeitzbilanz zum Kasseler Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein, veröffentlicht. Was hat sich aus Ihrer Sicht seither verändert? Seit 2020 hat der Klimaschutzrat, eine Fülle von Vorschlägen unterbreitet, die geeignet sind, dem Klimawandel für den Bereich unserer Stadt wirkungsvoll zu begegnen oder zumindest seine Auswirkungen abzumildern. Nach fünf Jahren sind wir insgesamt weiter, als man vielleicht 2020 vermutete – auch im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größe. Klimaschutz steht in Kassel weiterhin auf der Tagesordnung!

Mit dem neuen Grobkonzept zum Klimafahrplan liegt erstmals eine fundierte Einschätzung vor, wie realistisch das Ziel der Klimaneutralität tatsächlich ist. Zentrale Aussage der zugrunde liegenden Studie ist, dass das Ziel für 2030 nicht erreichbar ist und frühestens 2040 möglich. Wie bewerten Sie diese Einschätzung? Das Ziel für 2030 ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung! An diesem haben wir als Klimaschutzrat unsere Maßnahmenvorschläge ausgerichtet und eine Gesamtkonzeption vorgelegt. Wäre sie vollständig übernommen worden, hätte man das Ziel nahezu erreicht. Dafür wären jedoch erhebliche Investitionen nötig gewesen. Klimaschutz gibt es nun einmal nicht zum Nulltarif! Ich bedauere, dass der Klimafahrplan vom Datum „2030“ abrückt. Der Klimaschutzrat hat darauf gedrungen, die Maßnahmen nicht auf 2040 zu vertagen, sondern „schnellstmöglich“

umzusetzen. Die Stadtverordnetenversammlung hat dies übernommen. Die Zeit drängt! Wie beurteilen Sie das Grobkonzept fachlich, insbesondere im Hinblick auf Qualität, Transparenz und Umsetzbarkeit? Ist es aus Ihrer Sicht ein hilfreiches Instrument für die nächsten Jahre? Die Mitglieder des Klimaschutzrats und seiner Themenwerkstätten sind seitens der Stadt aufgefordert worden, das Grobkonzept kritisch zu analysieren und sich mit einzubringen. Im August fanden entsprechende Workshops statt. Anfängliche Irritationen, der Entwurf des Klimafahrplans sei über die Vorschläge des Klimaschutzrats hinweggegangen oder habe sie nicht angemessen berücksichtigt, konnten inzwischen ausgeräumt werden. Die einzelnen Arbeitsgruppen haben teilweise umfangreiche Rückmeldungen gegeben, die aufgenommen werden. Der Klimafahrplan schafft einen besseren Überblick für die kommende Jahre über vorrangige Schritte im Klimaschutz, deren Wirkung und notwendige Investitionen.

Stadtklimarätin Simone Fedderke lobte die Vorarbeit des Klimaschutzrates. Welche Rolle übernimmt der Klimaschutzrat im weiteren Prozess des Klimafahrplans? Bisher haben wir einzelne Maßnahmenvorschläge unterbreitet. Jetzt entsteht ein Klimaplan, der unter Aspekten der Finanzierbarkeit und der politischen Durchsetzungsfähigkeit projektiert, welche Schritte besonders effizient und deshalb vorrangig

notwendig sind. Unsere Aufgabe wandelt sich nicht grundsätzlich, aber doch in gewisser Hinsicht: Wir werden kritisch beobachten, nachhaken und laut werden, wo aus unserer Sicht nicht genug getan wird. Kurzum: Wir sind eine kritisches und unabhängiges Begleitgremium!

Wo sehen Sie die größten Hindernisse dafür, dass Kassel beim Klimaschutz bislang nicht schneller vorankommt? Der Klimaschutz ist in der politischen Agenda nach hinten gerückt. Umweltpolitische Themen haben es schwerer, Aufmerksamkeit zu gewinnen. Es geht also darum, das Bewusstsein für die Dringlichkeit nachhaltiger Klimapolitik wachzuhalten. Ohne überzeugende Kommunikation wird das nicht gelingen. Da ist auch in Kassel noch Luft nach oben. Und der Streit ums Geld macht vor dem Klimaschutz nicht halt.

Im vergangenen Jahr wurde das „Barometer der Energiewende“ veröffentlicht. Es zeigt, dass Nordhessen und auch Kassel beim Ausbau erneuerbarer Energien gut aufgestellt sind. Wie erklären Sie sich den Widerspruch zwischen diesen Potenzialen und der aktuellen Einschätzung, dass Kassel das Klimaziel 2030 deutlich verfehlen wird? Dass Nordhessen hier gut aufgestellt ist, ist erfreulich. Aber erneuerbare Energien sind nur ein Faktor. Der Ausbau der Fernwärme, die energetische Ertüchtigung im Gebäudebestand oder ein attraktives Mobilitätskonzept zur Reduzierung des privaten Innenstadtverkehrs stehen ebenso an – sozial und ökonomisch ausgewogen! Mit einer einzigen Maßnahme, so sinnvoll sie ist, erreichen wir Klimaneutralität nicht.

Welche nächsten Schritte sind aus Ihrer Sicht für die Stadt, die Politik und auch den Klimaschutzrat erforderlich? An erster Stelle stehen die detaillierte Ausarbeitung des Klimafahrplans und eine öffentliche Diskussion, für die der Klimaschutzrat seine Expertise einbringt. Und persönlich wünsche ich mir, dass der Klimaschutz im bevorstehenden Kommunalwahlkampf 2026 die ihm gebührende Bedeutung behält.

Interview: Lisa Marie Fink

Prof. Dr. Martin Hein im Gespräch

Die Langversion dieses Interviews ist im mittendrin-Onlinemagazin zu lesen.

www.mittendrin-kassel.de
Rubrik: Energie und Umwelt



Prof. Dr. Martin Hein lebt in Kassel. Von 1995 bis 2000 war er hier Dekan, von 2000 bis 2019 Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Nach seiner Habilitation wurde er 2005 zum Honorarprofessor an der Universität Kassel ernannt. Er gehörte von 2014 bis 2018 dem Deutschen Ethikrat an und ist gegenwärtig Mitglied im Rat für Digitalethik der Hessischen Landesregierung.



Schaudern/mediatv

Entdecken, genießen, unterstützen!

Neue Karte für regionale Produkte.

Wo gibt's regionale Lebensmittel in Stadt und Landkreis Kassel? Der neue Faltplan von regional-optimal.de zeigt Höfe, Hofläden, Märkte und Gastronomie mit kurzen Wegen. Die Karte lädt dazu ein, regionale Erzeuger:innen direkt kennenzulernen und saisonal bewusster einzukaufen. Jetzt erhältlich beispielsweise im UmweltHaus Kassel, im Kreishaus und bei vielen Direktvermarktern. Alle Infos, neue Termine zu Feierabendmärkten und Veranstaltungen finden sich auf Webseite.



Weitere Informationen: www.regional-optimal.de

Unsere Region steckt voller Energie.

Gemeinsam mit starken Partnern arbeiten wir an einer nachhaltigen Zukunft.
www.EAM.de
Tel. 0561 9330-9330

Ralph Habenicht
Mitinhaber
Fahrradladen
Gudensberg

Unsere Mitte Vorteilswelt
Exklusiv für EAM-Kunden!

Positive Energie aus der Mitte



Sauberer Strom ist machbar, Herr Nachbar!

Unterstützen Sie den Umbau auf regionale und erneuerbare Energie
- mit einer Beteiligung an regionalen Windkraftwerken
- durch eine PV-Anlage auf dem eigenen oder gemeinschaftlichen Dach.

Ihre Bürger-Energie-Genossenschaft begleitet Sie dabei:

Nutzung regionaler erneuerbarer Energie für Strom und Wärme
Beratung - Beschaffung - Vermietung - Betrieb

Lassen Sie sich von uns unverbindlich und kostenlos beraten!

Bürger Energie
Kassel & Söhre eG



Tel.: 0561 450 35 76
info@be-kassel.de
www.be-kassel.de

Lösungen statt Lippenbekenntnisse

Das Zukunftsforum Energie & Klima am 1. und 2. Oktober in Kassel gibt Antworten auf zentrale Herausforderungen.



Beim Zukunftsforum Energie & Klima wird ein praxisnahes Kongressprogramm mit konkreten Lösungsansätzen für die Energiewende und den Klimaschutz geboten.

Klimaschutz und Energiewende sind keine abstrakten Zukunftsprojekte, sondern längst zur alltäglichen Gestaltungsaufgabe für Kommunen, Unternehmen und Energieversorger geworden. Doch wie lassen sich ambitionierte Klimaziele in konkrete Maßnahmen übersetzen? Welche Technologien und Finanzierungsmodelle sind heute bereits umsetzbar und wirtschaftlich tragfähig? Welche politischen Rahmenbedingungen sind entscheidend? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert das Zukunftsforum Energie & Klima mit einem praxisnahen Kongressprogramm, das Austausch, Wissenstransfer und konkrete Lösungsansätze vereint.

Von der Strategie zur Umsetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Macherinnen und Macher aus den Bereichen Energie- und Finanzwirtschaft, Handwerk, Kommunen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Im Mittelpunkt stehen über aktuelle energie- und klimapolitische Entwicklungen hinaus vor allem praxiserprobte Strategien, mit denen die Modernisierung der Energieversorgung hin zu mehr Wettbewerbsfähigkeit

und Unabhängigkeit gelingt. Ob kommunale Wärmeplanung, Infrastrukturausbau, Reportingstandards oder Fördermittelberatung: Das Zukunftsforum bietet Raum für konkrete Fragestellungen und liefert fundierte Antworten.

Wissenschaft spricht Klartext

Ein besonderes Highlight ist die Keynote von Diplom-Meteorologe Sven Plöger, der mit wissenschaftlicher Expertise und anschaulicher Sprache aufzeigt, wo wir in Sachen Klimawandel wirklich stehen und wie wir den Handlungsspielraum nutzen können, der uns noch bleibt. Anstelle von Katastrophenszenarien setzt Plöger auf einen begründeten Optimismus und ermutigt dazu, aktiv zu werden. Auch das Gesprächspanel mit dem Podcast-Duo Samira El Ouassil und Friedemann Karig verspricht erkenntnisreiche Impulse. Unter dem Titel „Energie- und Klimapolitik der Zukunft“ diskutieren die beiden mit weiteren Gästen über die Balance zwischen Vision und Wirklichkeit, über Verantwortung, wirtschaftliche Zwänge und politische Spielräume. Im Fokus steht dabei die Frage, wie wir trotz komplexer Herausforderungen zu konkreten, tragfähigen Lösungen kommen.

Anwendungsbasierte Workshops

Über Vorträge und Diskussionsrunden hinaus bietet der Kongress anwendungsbasierte Workshops, beispielsweise zur Nutzung erneuerbarer Energien auf kommunaler Ebene. Ziel ist es, den Teilnehmenden Werkzeuge und Netzwerke an die Hand zu geben, mit denen sie ihre Projekte voranbringen können. Das Angebot wird durch eine begleitende Fachausstellung mit mehr als 20 Unternehmen und Institutionen ergänzt, darunter auch Ansprechpartner für Förderprogramme und Finanzierung.



Diplom-Meteorologe und Wettermoderator Sven Plöger setzt in seiner Keynote auf wissenschaftliche Klarheit und Zuversicht.

**ZUKUNFTSFORUM
ENERGIE & KLIMA**

Das Zukunftsforum Energie & Klima ist eine gemeinsame Veranstaltung des Kompetenznetzwerks dezentrale Energietechnologien e. V. (deENet) und der LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH (LEA Hessen). Zu dem zweitägigen Fachkongress in der documenta-Halle Kassel werden über 1.000 Energie- und Klimaexpertinnen und -experten aus ganz Deutschland erwartet.

Programm und Tickets:
www.zufo-energie-klima.de

Advertorial

DIE KLIMAWENDE FÄNGT ZU HAUSE AN

Wie Bürgerinnen und Bürger die lokale Klimawende in Kassel und der Region vorantreiben können.

Die Klimakrise ist keine abstrakte Bedrohung mehr. Hitzesommer, Starkregen und Ernteausfälle zeigen auch diesen Sommer wieder: Es ist Zeit zu handeln! Der Juni war in Westeuropa der heißeste bisher gemessene. In Spanien und Portugal wurden bis zu 49 Grad gemessen. In den Nachrichten erscheinen Bilder von Waldbränden aus mehreren Ländern. Städte heizen auf und so auch Wohnräume. Immer häufiger wird vor damit einhergehenden gesundheitlichen Risiken gewarnt. Natürlich könnten wir uns jetzt zurücklehnen und – vergeblich – auf politisches Engagement aus Berlin oder Brüssel warten. Wir können aber auch bereits einiges vor Ort tun.

Erneuerbare Energien als zentrales Werkzeug

Denn die gute Nachricht ist: Die Klimawende kann lokal vorangetrieben werden. Jede Kommune, jede Stadt und jede Nachbarschaft kann Teil der Lösung sein – so auch Kassel und die Region Nordhessen. Das zentrale Werkzeug dafür sind erneuerbare Energien. Ob Photovoltaik auf dem Schuldach, ein Bürgerwindrad am Ortsrand oder ein Nahwärmenetz mit Biogas – all das sind keine Zukunftsvisionen, sondern Projekte, die bereits vielerorts realisiert werden. Dabei lohnt sich das Engagement gleich mehrfach. Erneuerbare Energien schaffen regionale Wertschöpfung, machen unabhängiger von Energieimporten und senken langfristig Kosten.

Lokale Projekte in Kassel und Umgebung

Ein Beispiel mit Vorbildcharakter ist „SoLocal Energy“. Ein Kollektiv aus Kassel, mit dem Ziel, die Klimawende gemeinschaftlich und von unten zu gestalten. Jährlich installiert SoLocal mittlerweile bis zu 200 Balkonkraftwerke in Kassel und der näheren Umgebung oder baut zusammen

**NACHHALTIG
im Gespräch**

Die Keller & Gruber-
Nachdenk-Kolumne

mit Schülerinnen und Schülern Solaranlagen auf Schuldächern. Auch die Gemeinde Niederkaufungen setzt sich vorbildlich für die Klimawende ein. Über die Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen hinaus ist auch Windenergie in der Region vertreten. Dabei setzt Kaufungen auf die Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern. Der Windpark Stiftswald ist mit Bürgerbeteiligung durch die Energiegenossenschaft Kaufungen entstanden. Er betreibt neun Anlagen, mit einer Jahresleistung, die mittlerweile für etwa 25.000 Haushalte ausreicht.

Mut zur Veränderung

Was es braucht, ist Mut zur Veränderung und Menschen, die sich zusammentun. Kommunalpolitik kann Rahmenbedingungen setzen, etwa durch vereinfachte Genehmigungsverfahren oder die Förderung gemeinschaftlicher Energieprojekte. Doch auch als Bürgerinnen und Bürger können wir vieles tun: ein Balkonkraftwerk oder eine Solaranlage auf dem Dach installieren, zum Ökostromanbieter wechseln oder uns an einem Windkraftprojekt beteiligen. Die Klimawende braucht deine Entscheidung, Teil der Lösung zu sein. Denn in Kassel und Nordhessen kommt sie nicht irgendwann, sondern sie ist bereits in vollem Gange.

Klimaschutz in Kassel und der Region

1-minütiger
Videobeitrag von
SoLocal Energy zur
Anschaffung von
Mini-Solarbalkonkraftwerken.

Übersicht zu
den Aktivitäten
im Rahmen des
Kaufunger
Klimaschutzkonzeptes.

Das gute Gefühl: Energie vom eigenen Dach

Minimieren Sie Ihre Energiekosten

Hand in Hand mit uns als Fachbetrieb für ihre PV.
Wir setzen unsere Energie für Ihren Strom ein.
Sprechen Sie mit uns.

www.oekotronik.de

ÖkoTronik

Sälzerstraße 3b · 34587 Felsberg
Telefon: +49 (0)5662 6191
E-Mail: info@oekotronik.de

www.oekotronik.de

Abfalltrennung leicht gemacht.



Übersicht zur richtigen Abfalltrennung
www.stadtreiniger.de



BIOABFALL Biowaste



RESTABFALL Residual waste



VERPACKUNG Packaging materials



ALTPAPIER Paper



SPERRMÜLL Bulky waste



RECYCLINGHOF
oder ABHOLUNG
recycling yard or pickup

ALTGLAS Glass



ALTKLEIDER Used clothing



WERTSTOFFE Reusable materials



RECYCLINGHOF
recycling yard

www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah



Advertorial

WIRTSCHAFT & UMWELT

Des Kaisers neue Kleider!

Kleider machen Leute. Die Deutschen sind Spitzenreiter beim Kauf von neuer Kleidung. Die Kauflust hat vielfältige Folgen.



Die Deutschen geben pro Person im Monat durchschnittlich 78 Euro für Bekleidung und Schuhe aus. Das entspricht rund 18 Kilogramm Kleidung pro Jahr. Weltweit liegt der Durchschnitt nur bei etwa 8 Kilogramm pro Person. Dieser hoher Kleiderverbrauch ist vor allem bei der sogenannten „Fast Fashion“ problematisch: Kleidung wird billig aus schwer recycelbaren Mischfasern in großen Mengen produziert und ist nach wenigen Waschgängen kaputt. Eine Wegwerfware die aufgrund ihrer minderwertigen Qualität nicht für den Second-Hand Markt geeignet ist. Die billig produzierte Kleidung verschwendet damit wertvolle Ressourcen und lässt die Abfallberge wachsen.

Durch Nachhaltigkeit die Umwelt schützen

Die Herstellung von Textilien hat ökologische und soziale Folgen. Dazu gehören

Pestizideinsatz beim Baumwollanbau, hoher Wasser- und Chemikalienverbrauch in der gesamten Produktionskette sowie CO2-Emissionen durch Energiebedarf. Das belastet Umwelt und Klima. Hinzu kommen oft auch unsoziale Arbeitsbedingungen in einigen Produktionsländern. Indem bewusst weniger gekauft, bewusster konsumiert und richtig entsorgt wird, lässt sich viel bewegen! Für die Umwelt und die kommenden Generationen. Um die Folgen für die Umwelt zu reduzieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Über bewusstes Einkaufen und weniger Konsum hinaus gehören dazu auch das Kaufen von hochwertiger Kleidung aus Baumwolltextilien in Bio-Qualität sowie das Reparieren oder Tauschen und Spenden der bestehenden Kleidungsstücke. Auch Second-Hand einkaufen, die Kleidung möglichst lange zu tragen, nachhaltige Marken bevorzugen oder für einmalige Anlässe Kleidungsstücke zu mieten sind gute Möglichkeiten, seinen

Alltag nachhaltiger zu gestalten. Darüber hinaus lassen sich tolle Schnäppchen oder individuelle Schätze auf Flohmärkten oder Plattformen im Internet finden.

Den Wert der Altkleider erkennen

Wer Kleidung richtig entsorgt, unterstützt aktiv den Umweltschutz und hilft, wertvolle Ressourcen zu sparen. Tragbare Kleidungsstücke sind kein Abfall, sondern gehören in Altkleidercontainer oder zu offiziellen Sammelstellen. Wichtig ist es darauf zu achten, dass dort nur Kleidung abgegeben wird, die andere Menschen weitertragen können. Stark beschädigte, nicht tragbare oder verschmutzte Textilien gehören in den Restabfall. Wer sich am Motto „Weniger ist mehr“ orientiert, schont Ressourcen und schützt die Umwelt.

Weitere Infos: www.stadtreiniger.de

Neue Regeln für den Umgang mit Schadstoffen

Mit der Baubiologie auf Du und Du

Kerstin Volkenant und Peter Wolff geben in einer StadtZeit-Serie sinnvolle Tipps für ein gesundes Lebensumfeld.

Für Altbauten gilt seit Dezember 2024 mit der novellierten Gefahrstoffverordnung ein genereller Asbestverdacht. Hausbesitzer und Handwerker stehen vor neuen Herausforderungen beim Umbau und Sanierung. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Umgang mit asbesthaltigen Materialien.

Ziel der Gefahrstoffverordnung ist es, Menschen und Umwelt beim Umgang mit Schadstoffen zu schützen. Dies ist besonders relevant für Asbest, da dieser Stoff in der Vergangenheit aufgrund seiner Hitze- und Säurebeständigkeit, hohen Elastizität und Bindefähigkeit in zahlreichen Produkten Verwendung fand.

Alle Gebäude, die vor Oktober 1993 erbaut wurden, gelten nun pauschal als asbestverdächtig. Die neue Verordnung schreibt vor, dass Hausbesitzer im Verdachtsfall eine Mitwirkungs- und Informationspflicht gegenüber beauftragten Firmen haben, damit diese erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen für ihr Personal einleiten können. In der Praxis bedeutet dies, dass vor Beginn von Renovierungsarbeiten Asbestuntersuchungen durchgeführt werden müssen, wenn der ausführende Betrieb einen Asbestverdacht äußert. Die Herausforderung besteht darin, dass vielen Produkten ihr Asbestgehalt nicht anzusehen ist.

Wo Asbest häufig zu finden ist

Um den Analyseaufwand einzugrenzen, ist es hilfreich, die Produkteigenschaften von Asbest zu kennen. Aufgrund seiner schweren Entflammbarkeit wurde Asbest häufig dort eingesetzt, wo es zu Funkenbildung kommen kann oder eine Brandgefahr besteht, wie bei Kaminen, Revisionsklappen für Schornsteine und im Schornsteinbereich. An diesen Stellen ist daher immer Vorsicht geboten. Zudem verbessert Asbest die Elastizität von Klebstoffen, Mörteln und Spachtelmassen und wurde diesen Produkten deshalb oft beigemischt. Insbesondere stehen Kleber unter Bodenbelägen und Wandfliesen sowie Spachtelmassen an Kabelkanälen unter Asbestverdacht. Auch hier lohnt sich ein genauer Blick.

Herausforderungen und Vorteile

Die neue Gefahrstoffverordnung stellt Hausbesitzer und die Baubranche vor Herausforderungen. Ohne professionelle Hilfe ist die Einschätzung einer potenziellen Gesundheitsgefahr meist nicht möglich. Dies führt zu höheren Kosten durch Asbestuntersuchungen für die Immobilienbesitzer als Auftraggeber. Sanierungs- und Handwerksfirmen als ausführende Betriebe müssen ihre Mitarbeiter verstärkt für den Umgang mit potenziell asbesthaltigen Materialien schulen und ihre Arbeitsabläufe anpassen, um den neuen Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden. Trotz der zusätzlichen Kosten und des organisatorischen Aufwands überwiegen die Vorteile der Regelungen. Der verbesserte

Arbeitsschutz kommt über den Handwerkern hinaus auch den Bewohnern zugute, die ebenfalls vor möglichen Gesundheitsrisiken durch freigesetzte Asbestfasern geschützt sind. Langfristig trägt die Verordnung dazu bei, die Belastung durch Asbest in Gebäuden und Recyclingmaterial zu reduzieren und damit die öffentliche Gesundheit zu fördern.

Hausbesitzer sollten sich frühzeitig mit den neuen Anforderungen auseinandersetzen, wenn sie Renovierungsarbeiten planen. Eine gründliche Vorbereitung und die rechtzeitige Einbindung von Fachleuten helfen, den Prozess reibungslos und kostengünstiger zu gestalten.

Klimaschutz sichtbar machen!

Advertorial

Jetzt bewerben für den Kasseler Klimaschutzpreis 2026 – oder engagierte Menschen aus Kassel vorschlagen.

Du bringst dich selbst, mit Freunden, in einer Initiative, mit deiner Schule oder deinem Unternehmen für den Klimaschutz in Kassel ein? Du kennst Menschen in deinem Umfeld, die sich engagieren? Dann berichte davon!

Auch im kommenden Jahr unterstützt und würdigt die Stadt das Engagement für den Klimaschutz. Der Preis wird seit 2023 jährlich in den Kategorien „Privatpersonen“, „Personengruppen“ sowie „Unternehmen“ vergeben und umfasst ein Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro. Alle Engagierten in Kassel sind eingeladen, sich für den Klimapreis 2026 zu bewerben oder andere Personen oder Organisationen vorzuschlagen.

Mitmachen und bis 31. Dezember 2025 bewerben: www.kassel.de/klimapreis



Advertorial

Entdecken Sie neue Perspektiven!

Das Systemische Institut (SI) schafft Räume, in denen Menschen, Teams und Unternehmen wachsen können.



Yvonne Weber, Leiterin des Systemischen Instituts Kassel, begleitet mit ihrem Team Einzelpersonen, Teams und Organisationen mit dem Ziel, Veränderung wirksam und im Einklang mit den eigenen Ressourcen zu gestalten.

Ob durch zertifizierte Ausbildungen oder praxisnahe Workshops vor Ort – wir begleiten Sie dabei, Ihre Potenziale zu entfalten und neue Wege zu gehen.

Systemisch denken, anders handeln

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die systemische Haltung. Das bedeutet: Wir konzentrieren uns nicht auf Probleme, sondern auf Zusammenhänge, Beziehungen und vorhandene Stärken – im Beruf genauso wie im privaten Leben. Wer systemisch arbeitet, erkennt Muster, nutzt Ressourcen und eröffnet sich selbst und anderen neue Möglichkeiten.

Theorie, Praxis & Selbsterfahrung – Hand in Hand

Im Systemischen Institut verbinden wir fundiertes Wissen, praktische Übungen und persönliche Erfahrung. So machen wir Lernen lebendig – und Veränderungen werden nachhaltig wirksam. Mit viel Energie, Einfühlungsvermögen und klarer Ausrichtung auf die systematische Haltung leitet Yvonne Weber seit 2021 das SI. Ihre Überzeugung: „Menschen, die systemisch denken und handeln, können die Welt ein Stück besser machen. Sie erkennen Zusammenhänge, schaffen Räume, in denen Entwicklung gelingt und gestalten Veränderung, die trägt.“ Beginnen Sie heute – für Wachstum, das trägt. Starten Sie Ihre persönliche oder berufliche Weiterentwicklung mit dem Systemischen Institut.

Systemisches Institut Kassel
Kuhbergstraße 28 | 34131 Kassel
Tel. 0561 - 70 57 09 99
info@systemisches-institut-kassel.de
www.systemisches-institut-kassel.de

SI SYSTEMISCHES
INSTITUT KASSEL

Advertorial

Technik von morgen mitgestalten!

Beruflich durchstarten, Wissen vertiefen und Zukunft gestalten – mit der Fachschule für Technik Kassel machen Fachkräfte praxisnahe Weiterbildung zu ihrem Karriereschlüssel.



Jahrgang 2025 der Industriemeisterabsolventen der Fachschule für Technik Kassel e.V.

Digitalisierung, Automatisierung, nachhaltige Produktion, Künstliche Intelligenz – unsere Industrie verändert sich rasant. Wer diesen Wandel gestalten und vorangehen will, braucht aktuelles Wissen und praxisnahe Qualifikationen. Die Fachschule für Technik Kassel e.V. (FTK) bietet seit über 75 Jahren genau das: Weiterbildung, die mit der Praxis geht und Fachkräfte gezielt auf neue Herausforderungen vorbereitet. Ob Geprüfter Industriemeister, Logistikmeister oder Technischer Betriebswirt – die FTK bietet bewährte Wege für den beruflichen Aufstieg. Mehr als 1.500 Industriemeister, über 2.000 Ausbilder:innen und mehr als 250 geprüfte Technische Betriebswirte haben hier bereits den nächsten Karriereschritt gemacht.

Tradition trifft Innovation

„Wir sind stolz darauf, Berufserfahrung mit modernem Lernen zu verbinden“, sagt FTK-Leiterin Olga Koch. Die Kombination aus Theorie, Praxis und engem Austausch mit Unternehmen aus der Region ist das Herzstück des FTK-Konzepts. Auch neue Formate wie der viermonatige Turbo-Kurs zum Industriemeister Metall gehören zum Weiterbildungsangebot. „Unsere Teilnehmenden wollen über ihre fachlichen Abschlüsse hinaus auch neue berufliche Perspektiven finden“, weiß Olga Koch. „Und genau die bekommen sie bei und mit uns.“ Vereinbaren Sie jetzt Ihr Beratungsgespräch und starten Sie in Ihre berufliche Zukunft.

Fachschule für Technik Kassel e.V.
Gobietstraße 13 | 34123 Kassel
Tel. 0561 - 58 50 76 | WhatsApp: 0176 - 34 64 96 14
info@ftk-kassel.de | www.ftk-kassel.de



Garage war gestern

Gelungener Wissenstransfer, gelebter Gründungsgeist und die nachhaltige Stärkung des Standorts Kassel: Dafür steht der Science Park Kassel, der seit zehn Jahren besteht.



Der Science Park Kassel auf dem Unicampus Nord: Ein wichtiger Motor für Innovation in Nordhessen. Bild rechts: Marketing-Lunch von Gründer:innen.

Die Idee, Gründungen aus der Universität Kassel heraus gezielt zu fördern und den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken, entstand bereits in den 2000ern: Was als mutiger Impuls vom damaligen Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel und Präsident der Universität Kassel Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep begann, ist heute ein lebendiger Innovations-Hotspot. Aus einer Vision ist ein Zentrum entstanden, das heute zu den wichtigsten Start-up-Standorten in Hessen zählt. Seit dem Einzug der ersten 20 Start-ups im März 2015 hat sich viel bewegt: Mehr als 100 Gründungsvorhaben wurden begleitet, über 1.000 Arbeitsplätze geschaffen und aktuell arbeiten rund 400 Menschen in über 50 Unternehmen auf dem Nordcampus der Universität Kassel. Die Auslastung der zu mietenden Flächen lag zum Jahresende 2024 bei 92,4 Prozent – ein Beleg für die stetig steigende Nachfrage.

Von der ersten Idee bis zur Marktreife

Die Unternehmen, die im Science Park ihren Anfang nahmen, machen inzwischen bundesweit und international auf sich aufmerksam – sei es durch Berichte im Fernsehen, Preise wie den German Design Award Gold oder Kooperationen mit Branchengrößen wie Bosch, Microsoft oder VW. Der Science Park bietet über moderne Büros und Werkstätten hinaus auch ein aktives Netzwerk und umfassende Unterstützung: Beratungsformate, Mentoring, Förderprogramme wie „Hessen Ideen“ oder Initiativen wie das CoCreationLab begleiten Gründerinnen und Gründer von der ersten Idee bis zur Marktreife. Der Erfolg des Standorts auf dem Unicampus Nord ist untrennbar mit der engen Anbindung an die Universität Kassel verbunden – viele Start-ups beschäftigen Studierende oder kooperieren mit universitären Forschungseinrichtungen.

Im Jubiläumsjahr wurde mit der Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität gegangen – ein Symbol für den zukunftsgerichteten Anspruch des Science Park.

Science Park Kassel – auf einen Blick

Eröffnung & Erfolg: Eröffnet 2015 am Nordcampus der Universität Kassel, entwickelte sich der Science Park binnen zehn Jahren zur zentralen Gründungsadresse der Region – mit über 100 unterstützten Gründungsprojekten, rund 1.000 geschaffenen Arbeitsplätzen und einem Vollbelegungsgrad von 92 % Ende 2024
Finanzierung: Stadt Kassel, das Land Hessen (davon ein großer Anteil über EU-Strukturfonds), die Universität Kassel – insgesamt etwa 15,6 Mio. € Gesamtförderung. In seinem Betrieb trägt sich der Science Park selbst.
Architektur & Räume: Ein markanter viergeschossiger Neubau (rund 6.200 m² vermietbare Fläche) bietet moderne Büros, Veranstaltungsräume und eine zentrale Cafeteria
Community & Netzwerk: Mit aktuell 50 Start-ups sowie zahlreichen Coaching- und Mentoringformaten, Veranstaltungen wie Startup-Lounges und CoCreation-Treffen, fördert der Science Park den Austausch zwischen Gründenden, Wirtschaft und Wissenschaft.

Info: www.sciencepark-kassel.de



Advertorial

tregks Transformationsnetzwerk Region Kassel Gemeinsam Richtung Morgen

Transformation gemeinsam gestalten mit dem Transformationsnetzwerk Region Kassel.



„Wir reden nicht nur, wir probieren aus“

Transformation bleibt oft abstrakt. Bei tregks wird sie erlebbar: In Werkstätten, Expertengruppen oder Pilotprojekten diskutieren wir genau die Themen, die bewegen – Energie sparen, Klima schützen, Fachkräfte gewinnen, digitale Geschäftsmodelle entwickeln.



Die Atmosphäre ist besonders: offen, vertrauensvoll, praxisnah. Oder wie es eine Teilnehmerin formulierte:

„Hier kann ich Dinge ansprechen, die im Alltag oft untergehen – und finde Menschen, die dieselben Fragen haben.“

Einladung an Unternehmen

tregks ist ein offenes Netzwerk. Der Mehrwert liegt im Teilen von Wissen, Kontakten und gemeinsamer Veränderungsbereitschaft. Wer ein Thema einbringt, bekommt Resonanz und Impulse zurück. Unsere Einladung lautet: Machen Sie mit! Ob es um Fachkräfte, Energieeffizienz, digitale Geschäftsmodelle oder Unternehmenskultur geht – tregks bietet Räume, in denen aus Herausforderungen und Fragen konkrete Schritte werden: Gemeinsam Richtung Morgen.



tregks: Wirtschaftsförderung Region Kassel
Frau Marceline Gregor | Tel. 0561 - 70733-51
info@wfg-kassel.de

Neuer Schulbiologieteich

Ein Lernort für Artenvielfalt, Naturbeobachtung und praktischen Unterricht entstand im Botanischen Garten.



Junge Naturforscher:innen von der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg am Schulbiologieteich.

Die naturnah gestaltete Wasserfläche ersetzt den alten, undichten Teich und

wurde gezielt für den Einsatz im Schulunterricht und in Gruppenangeboten konzipiert. Der Teich bietet ideale Bedingungen zur Beobachtung von Kammolchen, Libellenlarven und anderen Wasserlebewesen. Hier können Schülerinnen und Schüler die Wasserqualität untersuchen, die Ufervegetation bestimmen oder den Lebensraum von Amphibien kennenlernen – praxisnah und im direkten Naturkontakt.

Eine flache, strukturreiche Ufergestaltung sorgt für Lebensräume und macht den Teich gleichzeitig gut zugänglich. Ein stabiler Holzsteg mit Umzäunung ermöglicht sicheres Forschen am Wasser. Die umliegen-

de Bepflanzung integriert das Biotop in die Gartenlandschaft und schafft zugleich Rückzugsräume für Tiere.

„Der neue Teich ist ein lebendiges Klassenzimmer, das Kinder und Jugendliche dazu einlädt, die Natur aktiv zu entdecken und zu verstehen“, sagt Claudia Wiederhold vom Schulbiologiezentrum. Ziel sei es, den jungen Besucherinnen und Besuchern die Bedeutung von Wasserlebensräumen zu vermitteln und sie für Umwelt- und Artenschutz zu sensibilisieren. Das Projekt wurde im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ umgesetzt. Es verbindet Umweltbildung mit praktischen Erfahrungen und trägt dazu bei, Naturwissen vor Ort zu stärken – als Teil einer lebendigen, nachhaltigen Stadtentwicklung.

Vom Fußballplatz in den Kinosaal

Das 42. Kasseler Dokfest zeigt vom 18. bis 23. November ein vielfältiges Programm für Filmliebhabende. Darunter auch „Mädchen am Ball“ einer von vier Filmen, die die erste türkische Mädchen-Fußballmannschaft in Europa begleiten.

Ein regnerischer Morgen in Berlin Kreuzberg, 1995. Die Mädchenmannschaft des BSC Agrispor steigt in einen roten Van. Safiye, Nalan, Nazan, Türkan und Arzu singen gemeinsam mit den anderen ein Lied, um sich für das folgende Spiel zu motivieren. Ihr Ziel: In die Verbandsliga aufsteigen. Die Filmemacherin Aysun Bademosy begleitet die fünf 16- bis 19-jährigen Spielerinnen, ist ganz nah dabei, wenn sie um Sieg oder Niederlage zittern und auch bei allen Dingen fernab des Spielfelds: die Schule, die nervigen Eltern, wo man rumhängen kann und was die Zukunft bringt. Der Film ist Teil des diesjährigen Sonderprogramms des Kasseler Dokfestes rund um die Filmemacherin Aysun Bademosy und Teil einer Langzeitbeobachtung. Ab Mitte der 1990er bis in die heutige Zeit begleitet die Dokumentarfilmerin die inzwischen erwachsenen Frauen, gibt Einblicke in ihren Alltag, erzählt von Träumen und Ernüchterungen, Tradition und Selbstbestimmung, Rassismus und Widerständen. „Mädchen am Ball“ läuft in der Sektion „junges dokfest“, das ganz besonders ein junges Publikum ab 14 Jahren adressiert. Schulklassen und Jugendgruppen können sich ab sofort für die Vorführung anmelden.

Im Abseits stehen: Konfliktfeld der jungen Frauen

Aysun Bademosys Tetralogie ist viel mehr als eine Reihe von Sportdokumentarfilmen – sie zeigt einen Ausschnitt von Lebensgeschichten junger Frauen mit eingewanderten Familien in der Zeit der deutschen Wiedervereinigung bis in die Gegenwart. Unterschiedlichste Themen etwa von Rassismus und sozialen Strukturen, die auf die Biografien der Frauen wirken, werden gleichsam mitbehandelt und bieten somit eine Möglichkeit der Identifikation und Projektionsfläche für die Lebensrealitäten der Zuschauenden. Die Filmreihe wird in Kooperation mit dem Streetbolzer e.V. und dem FC Bosphorus Kassel 1980 e.V. gezeigt.

Gespräche im Kinosessel

Die Berliner Regisseurin Aysun Bademosy wird, wie viele weitere Filmschaffende, im November auf dem Kasseler Dokfest anwesend sein, um mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Menschen, die nicht die Möglichkeit haben, die Arthouse-Kinos zu besuchen, können die Filme bis zum 30. November über die Website „DokfestOnline“ streamen. Seit diesem Sommer ist das Kasseler Dokfest darüber hinaus Teil der Online-Filmothek „dok@home“, die kuratierte Dokumentarfilme von der Festivalleinwand auf die Bildschirme zu Hause bringt. Die



Streamingplattform, die gemeinsam mit dem dokKa Karlsruhe, dem LICHTER Filmfest Frankfurt International, der Doxumentale Berlin und dem DOK.fest München veröffentlicht wurde, bietet das ganze Jahr über die Möglichkeit, internationale Dokumentarfilme deutschlandweit zu streamen. Zu sehen sind auch die Filme „OMA“, „Les Raisins Verts“ und „Les Absentes“ von Catherine Bernstein, die auf dem vergangenen Kasseler Dokfest ihre Deutschlandpremiere feierten. Bernsteins neuer Film „Les Voyageurs“ läuft am 23. November um 14:30 im Gloria Kino im Rahmen des Dokfestes.

42. KASSELER DOK FEST
18.-23.11.2025 + ONLINE → 30.11.

Kasseler Dokfest

Ob im Kino oder digital: Das Kasseler Dokfest bietet Ort für filmische und künstlerische Entdeckungen. Jedes Jahr im Herbst präsentiert das Kasseler Dokfest ein multiperspektivisches Programm an dokumentarischen Kurz- und Langfilmen, sowie nationaler und internationaler Medienkunst. Zum tragenden Konzept des Festivals gehört es aktuellen gesellschaftspolitischen Arbeiten eine Bühne zu bieten.

Ende Oktober 2025 wird das gesamte Festivalprogramm im Netz oder gedruckt als Katalog veröffentlicht.
www.kasselerdokfest.de

Die Zukunftsorte der Region entdecken!

Die interaktive Ausstellung des SDG+ Lab von UniKasselTransfer erkundet Orte in Kassel und Nordhessen, an denen zukunftsfähige Räume neu entstehen, verhandelt und gelebt werden. Noch bis zum 18. Oktober können Besuchende Zukunftsorte entdecken und ihre Perspektive einbringen.



Eröffnung auf der umgestalteten Brachfläche im Forstfeld mit langer Tafel, Bühne und Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten.

Mit einem roten Stift in der Hand fragt ein Vater seine Tochter „Was ist dein Lieblingsort in Kassel?“. Gemeinsam sitzen sie an einem riesigen Tisch, der mit 9m² circa so groß wie drei Doppelbetten ist, und vervollständigen die Perspektive auf Zukunftsorte in der Region. Angeregt von Fragen wie „Was macht Orte eigentlich zukunftsfähig?“, „Wie möchten wir als Gesellschaft wohnen?“ und „Wie bewegen wir uns durch Stadt und Land?“ und den passenden Illustrationen von Carolin Pysalski kommen Besuchende an dem Tisch ins Gespräch. Sie reagieren so auf Beiträge anderer Besuchenden, setzen neue Impulse und tauschen sich aus. Plötzlich ertönt ein lautes Tackern der Schreibmaschinentasten. Eine weitere Besucherin tippt ihre Zukunftsvisionen auf ein Blatt Papier: Eine Methode aus den Schreibwerkstätten, die das SDG+ Lab in Kooperation mit der vhs Region Kassel, dem Kompost Ensemble e.V., „sustain! Büro für Nachhaltige Entwicklung“ und Prof. Sandra Drumm vom Fachgebiet Deutsch als Zweitsprache der Universität Kassel entwickelt hat. An unterschiedlichen Orten in der Region kamen Bürger:innen zusammen, um mittels kreativer

Schreibmethoden glückliche Erzählungen über die Zukunft festzuhalten und somit Möglichkeiten aufzudecken. Am Ende des zweiten Themenjahres 2024/25 „Transformationen in Stadt und Land“ sammelt die Ausstellung „Zukunftsorte“ eindrucksvoll die Aktivitäten des SDG+ Lab und greift diese in interaktiven Exponaten auf. Das Projekt wird noch bis 2027 von der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ gefördert und widmet sich in insgesamt vier Themenjahren unterschiedlichen Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Jeweils zum Start und Ende eines Themenjahres bieten die Ausstellungen Einblicke in inhaltliche Schwerpunkte sowie praktische Lösungen und Innovationen, die im SDG+ Lab für die Region Nordhessen erarbeitet werden.

Eine wachsende Ausstellung

Bewusst unvollständig und stetig im Wandel ziehen auch aktuelle wie künftige Aktivitäten des SDG+ Lab in die Ausstellung. Ein großes Luftbild verweist auf konkrete Orte in der Region, die vom Team rund um Prof. Dr. Uwe Altrock – inhaltliche Leitung des

Themenjahres aus dem Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung – umgestaltet und bearbeitet werden. Florian Bremer, Kurator der Ausstellung, plakatiert circa einmal wöchentlich neue Bilder und Hinweise auf Veranstaltungen und Mitmach-Aktionen an den unterschiedlichsten Zukunftsorten: Vom Open Space in Hofgeismar, wo Bürger:innen sich einen offenen Ort für Veranstaltungen, mobiles Arbeiten und Beisammensein geschaffen haben, über den gigantischen Bilderrahmen, der neue Perspektiven auf Orte eröffnet, bis hin zur umgestalteten Brache in Forstfeld. Ergänzt durch die studentischen Arbeiten zur Fläche in Forstfeld demonstriert die Ausstellung eindrucksvoll die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Gesellschaft: Forschung und studentische Erprobung treffen auf Engagement und Bedürfnisse der Bürger:innen, sodass im Zusammenspiel zukunftsfähige Orte für Alle entstehen.

Viele der genannten Aktivitäten werden auch nach der Finissage Mitte Oktober weitergeführt, sodass es sich lohnt in der Ausstellung durch die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten der Beteiligung und Aktivitäten vielleicht ganz in der Nähe vom eigenen Wohnort zu stöbern, um sich noch anzuschließen und mitzumachen bei der gemeinsamen Gestaltung von Zukunftsorten in Kassel und der Region Nordhessen.



9m² Tisch mit Platz zum Austauschen, Impulse geben und Perspektiven sammeln.

Mehr vom SDG+ Lab

Ab dem 29.10. startet bereits das dritte Themenjahr im SDG+ Lab „Transformationen in Arbeit und Wirtschaften“ mit der Eröffnung einer neuen Ausstellung. Mehr Infos: www.sdgpluslab.de

SDG+ Lab | Wilhelmsstr. 21 | 34117 Kassel

BESSER ENDLICH

Eine Kolumne von Dr. Dirk Pörschmann

Was kostet der Tod?

Wir leben in einer Dienstleistungsgesellschaft, und die angebotenen Dienstleistungen betreffen alle Bereiche des Lebens – nicht zuletzt den Tod. Das Sprichwort „Umsonst ist nur der Tod, und der kostet das Leben“ mag darüber hinwegtäuschen, dass sämtliche Bereiche der Sepulkralkultur mit Kosten und Gebühren belegt sind: von der Überführung der Leiche, ihrer Waschung, über den Sarg, die Kremation, die Grabstelle hin zur Trauerrede oder die Grabbpflege. Der Tod ist (auch) ein Geschäft, und viele Menschen verdienen zurecht mit ihren Dienstleistungen. Das ist in einer konsumorientierten Gesellschaft völlig normal. Allein über die Höhe der Kosten für die jeweiligen Leistungen wird diskutiert, zumal diese regional stark voneinander abweichen können.

Die monetären Kosten sind das eine, doch offenbaren diese noch nicht den Wert, den Dienstleistungen für Angehörige haben können. Sollte nicht vielmehr darüber gesprochen werden, was für die trauernden Hinterbliebenen wertvoll ist – und was gegebenenfalls nicht? Wie können wir als zukünftig Tote unsere Angehörigen entlasten und ihnen dadurch einen Raum ermöglichen, in dem sie ihre Trauer (er)leben können? Wie in fast allen Lebenslagen hilft dabei Kommunikation. Was wünscht sich ein Mensch für seine Bestattung? Wie und wo und in welcher Form soll sie stattfinden? Dies beeinflusst maßgeblich die Kosten. Doch sollten diese nicht am Beginn der Überlegungen stehen, sondern, zugunsten der freien und offenen Planung, hintenan. Menschen haben meist viele Jahre Zeit, in denen sie diese Fragen gemeinsam mit ihren An- und Zugehörigen thematisieren können. Und es bleibt fast immer auch Zeit, um finanzielle Vorsorge für die Letzten Dinge zu treffen, damit es einen ökonomischen Spielraum gibt und nicht allein die Kosten die Formen der Bestattung, der Feierlichkeiten und der Rituale bestimmen.

Alle materiellen Werte – natürlich auch die monetären – drücken stets eine Wertschätzung gegenüber immateriellen Werten aus. Und hier kann jeder Mensch zu Lebzeiten überlegen, was ihm für sich persönlich oder für seine Angehörigen wichtig und heilsam im Kontext von Sterben, Tod und Trauer erscheint. Dies muss nicht immer kostspielig sein. Menschen haben Träume. Sie wünschen sich Dinge, Reisen oder besondere Erlebnisse, und sie sind bereit, dafür Geld zu investieren. Ja, zu Lebzeiten konsumieren wir; anders geht es auch nicht. Doch es ist möglich, schon heute die Weichen für die Zeit nach dem Tod zu stellen. Dies erfordert Weitsicht, Mut und die Bereitschaft, sich für seine Hinterbliebenen und für sich selbst etwas Schönes im Kontext des Unausweichlichen vorzustellen.

Leben Sie wohl!
Ihr Dirk Pörschmann

Advertorial

BUCHTIPP ZENTGRAFEN-BUCHHANDLUNG KIRCHDITMOLD



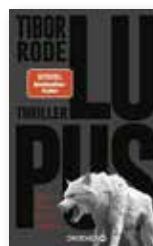
Nicola Martin: The Island - Auf der Flucht
Tropen Vlg., 17,-€
empfohlen von: Sibylle Walz

Abgründe im Karibikparadies: Lola denkt, sie entkommt dort ihren Problemen - falsch gedacht. Mit einer Menge Galgenhumor umschifft sie trotzdem immer wieder die Klippen. Süffiger Sommerkrimi, nicht zu schwer, nicht zu leicht. Manchmal braucht man genau das!



Takis Würger: Für Polina
Diogenes Vlg., 26,-€
empfohlen von: Karin Fuchs und Sibylle Walz

Wir sind uns einig: ein ganz schön erzählter Roman zweier sich Liebenden, die sich sehr lange immer wieder verpassen. Liebevoll gezeichnete sehr besondere ProtagonistInnen, ...einfach eine wunderbare Geschichte, die sich gut lesen lässt!



Tibor Rode: Lupus - Alles Böse kehrt zurück
Droemer/Knaur, 18,-€
empfohlen von: Sibylle Walz

Sehr spannend und auch mal blutig mysteriös, aber keineswegs so martialisch wie Cover und Titel vermuten lassen. Eher eine unglaubliche Mischung aus Themen, die, geschichtlich oder gegenwartsnah, allesamt hochaktuell in einen richtig guten Krimi verschmelzen. Top!



Carys Davies: Ein klarer Tag
Luchterhand Vlg., 24,-€
empfohlen von: Karin Fuchs

Eine leise, ruhige (Liebes?-)geschichte zweier Männer um 1850 auf einer einsamen Insel im Atlantik. So ein schönes Buch - gerade mein absoluter Favorit. Man kann es Frau und Mann - Jungen und Alten empfehlen. Toll.

Zentgrafens Buchhandlung | Inh. Sibylle Walz
Zentgrafensstraße 134 | 34130 Kassel
0561-73 96 03 50 | info@zentgrafens-buchhandlung.de
www.zentgrafens-buchhandlung.de

Gemeinwohl statt Klickzahlen!

Jetzt mitmachen: für einen partizipativen und solidarischen Lokaljournalismus.



Team-Austausch beim Auftakt bei einer früheren Challenge im SDG+ Lab in der Kasseler Wilhelmstraße.

Wie lässt sich ein Journalismus gestalten, der unabhängig, lokal verankert, gemeinwohlorientiert und solidarisch finanziert ist? Diese Frage steht im Zentrum einer neuen Challenge des SDG+ Lab, die im Oktober 2025 in Kassel startet. Das SDG+ Lab – benannt nach den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen – ist ein Innovationslabor und zugleich Plattform und Denkraum von UniKasselTransfer, das Projekte mit gesellschaftlicher Wirkung initiiert und begleitet.

Journalismus neu denken – und machen

Gemeinnütziger Journalismus verfolgt keine kommerziellen Interessen. Stattdessen stehen Transparenz, gesellschaftlicher Mehrwert und konstruktive Information im Mittelpunkt. Genau hier setzt die SDG+ Challenge an und eröffnet einen offenen Raum zur Diskussion und Entwicklung konkreter Ideen wie für ein solches Journalismus-Projekt für Kassel und die Region. Das SDG+ Lab schafft einen Rahmen, in dem sich Ideen erproben, diskutieren und weiterentwickeln lassen.

Ziel ist es, im Verlauf der Challenge eine engagierte Kerngruppe zu bilden, die gemeinsam an der Umsetzung arbeitet. Der Transfer-Akzelerator des SDG+ Lab bietet Teilnehmenden nach Abschluss der Challenge die Möglichkeit, das Projekt weiterzuentwickeln und etwa in Form eines Start-ups mit fachlicher Beratung und Förderunterstützung zu professionalisieren.

Mitmachen für gemeinnützigen Lokaljournalismus

Gesucht werden Menschen mit journalistischem Interesse, Mut zur Gestaltung und Lust auf gemeinsames Experimentieren. Die Challenge, die von Oktober 2025 bis Juli 2026 läuft, soll herausfinden, ob und wie sich ein gemeinnütziger Journalismus mit Blick auf Qualität, Teilhabe und langfristige Tragfähigkeit für Kassel und die Region konkret entwickeln lässt. Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, 31.10.2025, 16 bis 20 Uhr statt.

Interessierte melden sich bei: York Kautt
Programmleitung SDG+ Challenge und Akzelerator
E-Mail: challenge@uni-kassel.de

Weitere Informationen zur SDG+ Challenge und Ideen für eine nachhaltigere Region Nordhessen auf der Website oder im persönlichen Kontakt: www.sdgpluslab.de/challenge

Podcast mit CORRECTIV-Journalist

Mit Marius Münstermann von CORRECTIV spricht Gastgeber Klaus Schaae über gemeinnützigen und unabhängigen Journalismus. Gemeinsam diskutieren sie auch die Frage, wie sich glaubwürdiger Journalismus heute organisieren, finanzieren und regional umsetzen lässt.

Hier zu hören:
www.klaus-schaae.de/journalismus-podcast



ALLE HUNDE WILLKOMMEN!

IMPFAUSWEIS NICHT VERGESSEN!

Großer Dackelspaziergang
20.9.2025 • 14 bis 17 Uhr
Bergpark Wilhelmshöhe

HESSEN
KASSEL
HERITAGE



MUSEUM
MUSEUMZVEREIN
BAD AROLSEN

Friedrich August
von Kaulbach

23
08
2025
02
11

DEM MALERFÜRSTEN
ZUM
175.

MI – SA 14:30 bis 17:00 Uhr
SO 11:00 bis 17:00 Uhr
Sonntagsführungen 11:15 Uhr

Information 05691 625734
www.museum-bad-arolsen.de

mv*
museumsverband
hessen

HESSEN
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

Ausstellungen im Schloss

26. KUNSTHANDWERKERMARKT
documenta-Halle Kassel



1./2. NOV. Sa., 11-18 Uhr
2025 So., 10-18 Uhr

www.kunsthawerkermarkt-kassel.de Tagesticket 5 €

EinWurf

von Harald Kimpel

„Wenn die bunten Fahnen wehen“

Nachruf auf eine teure Billiglösung

Als die documenta jung war, hatten Palmen ihre festen Aufgaben in der dekorativen Grundausrüstung. 1955 vertrieb vor dem Museum Fridericianum eine Reihe von Pflanzkübeln mit den exotischen Gewächsen – ein Gruß der Bundesgartenschau? – möglichen Provinzialismusverdacht gegenüber der „internationalen Ausstellung“ im Zonenrandgebiet. 1959 hatten dann dieselben Pflanzen – in den paar Jahren deutlich gewachsen und an denselben Stellen in denselben Kübeln wiederverwendet – dieselbe Aufgabe. Gleichzeitig kam Fahnen schmuck reichlich zum Einsatz. Während der Ur-documenta kündeten Nationalflaggen aller Herren Länder an der Dachkante des Fridericianums vom Flair der großen weiten Welt und der Erwartung auf ein polyglottes Publikum. Und bei der Folgeausstellung signalisierte dort, „wo 1933 Hakenkreuze prangten“ (documenta Archiv) ein roter Fahnenwald im Arnold-Bode-Design die ästhetische Umorientierung der Stadt, ihrer Gesellschaft und ihrer Events. Später dann hatte sich Bodes Befürchtung, im revolutionären Jahr 1968 könnten rote Fahnen auf den Kunstgebäuden wehen, nicht bewahrheitet, doch gelang 1972 KP Brehmer mit seinem Banner zur „Korrektur der Nationalfarben, gemessen an der Vermögensverteilung“ bei der 5. documenta ein überzeugender gesellschaftspolitischer Beitrag vor dem Fridericianum. Im Laufe der folgenden documenta-Jahrzehnte sind sowohl derlei botanische als auch textile Deko-Maßnahmen sichtlich verschrumpft – bis hin zu den Feierlichkeiten anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Veranstaltungsreihe.

Seit dem 40. Jubiläum der documenta wurde jeder runde Geburtstag mit substanziellen Projekten gewürdigt. Unterschiedliche Formate setzten sich kritisch mit der Institution in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinander, erarbeiteten Teilaspekte oder nahmen das große Ganze in den Blick. Nun müssen wir vorliebnehmen mit der von Cosima von Bonin und dem Fridericianum inszenierten Stadtverpalmung: 7000 und noch viel mehr aufgeleinte Wimpelchen – mit gutem Willen als annähernd palmenförmig zu betrachten – beanspruchen die Lufthöhe über der Stadt. Höhe- und zugleich Tiefpunkt des Festprogramms ist eine Luftnummer, in deren Schützenfest- und Kirmes-Atmosphäre alles davonflattert, was dieses Jubiläum in komplizierter Zeit erfordert und ermöglicht hätte. Die Verjahrmarktung der documenta reduziert mit den Fröhlichkeitsappellen ihrer läppischen sieben Jahrzehnte Erfolgs- und Skandalgeschichte auf problembefreite Wink-Elemente mit Begeisterungspotential. Verständlicherweise musste einiges an verbalem Argumentationsaufwand betrieben werden, um die Invasion der fliegenden

Palmen mit weltkultureller und documenta-bezogener Bedeutung aufzuladen. Dem exotischen Gewächs wurde ein Symbolgehalt übergestülpt, den man ihm in dieser Massivität kaum zugetraut hätte. Joseph Beuys (der die Künstlerin erklärtermaßen nichts angeht) war da nicht zu hoch gegriffen, ist es doch im Kunstbetrieb gängige Praxis, eigene Ambitionen als Hommage an die künstlerische Leitfigur des 20. Jahrhunderts zu veredeln. Doch die 7000 Eichen und Steine mit ihrer dauerhaften Präsenz bedürfen keiner „Erinnerung“; sie haben Stadt und Kunstverständnis nachhaltig verändert – was von der temporär-flatterhaften Palmenverkettung nicht zu erwarten ist. Die Palme im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit hat einen leichteren Stand als die reale Eiche im täglichen Überlebenskampf. Da somit für die windigen Wimpel eine einzige Referenz nicht hinreichend erschien, wurde noch Daniel Buren als Bezugsgröße bemüht, der 1972 den Würdeanspruch der documenta 7 leichtgewichtig ironisierte (und dessen Werk die Künstlerin mutmaßlich nicht gesehen hat).

Ohne Mühe wären noch weitere Bezüge zur Palmen-Ikonografie aufzuspüren gewesen, die auf dem kulturellen Humus der documenta gedeiht. „Palmenhaine“ nannte beispielsweise Roger M. Buergel die Entspannungszonen mit Ai-Weiwei-Stühlen bei seiner documenta 12; und in Dominique Gonzalez-Foersters „Park“-Inszenierung zur documenta 11 wuchs ein veritables Exemplar in der Karlsaue. Dies und mehr mit unterschiedlichen Bedeutungsnuancen hätte jedoch gezeigt, mit welcher Beliebtheit 2025 das Motiv in Anspruch genommen wird. So blieb es bei der kritik- und problembewusstseinslosen Akklamation der beiden männlichen Kunstvorbilder.

Bei alledem darf der zeitgeistkompatible Partizipationsgedanke nicht fehlen. Doch die Verschenk-Aktion mit Do-it-yourself-Anleitung als die Erfüllung von Hilmar Hoffmanns sozialdemokratischer 1970er-Jahre-Forderung nach „Kultur für alle“ auszugeben, ist – um das Mindeste zu sagen – ein Missverständnis. Der Bevölkerung Wimpelketten in die Hand zu drücken, um den Beschenkten zu suggerieren, sie seien nun Bestandteil eines Kunstwerks, garantiert noch keine Teilhabe an einer „Sozialen Plastik“. Die Beuys'sche These vom Jedermann-Künstler ist auf andere Weise zu verwirklichen, als das geschenkte Fähnchen nach dem Wind zu drehen.

Das Fridericianum hält sich zugute, mit seinen Ausstellungen dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet zu sein; die Realität spricht eine andere Sprache. Entsorgen heißt nicht verschicken. Mehrere Tonnen Material werden daher wohl demnächst als Plastikmüll in den Weltmeeren auftauchen, wenn nicht gar über kurz oder lang auf den Brötchen in einem Fischgeschäft an der palmenumwehten Treppenstraße.

Einzig stichhaltiges Argument für diese Kunst im öffentlichen Luftraum, in der offiziellen Legitimationsrhetorik kaum berücksichtigt: Wenn es mit dem Klimawandel so weitergeht, werden wir bald auch in unseren Breiten anstelle von Eichen mit Palmen zu rechnen haben.

„Wenn die bunten Fahnen wehen“, heißt ein 90 Jahre altes „Fahrtlied“. Wie ein Fähnchen im Wind war denn auch das Interesse der Künstlerin an ihrem grün-weißen Wimpel-Werk: Nach dessen Ablieferung war sie schon bald über alle Berge: „Kommt dann der Morgen, sind sie schon weiter, / über die Berge – wer weiß wohin.“

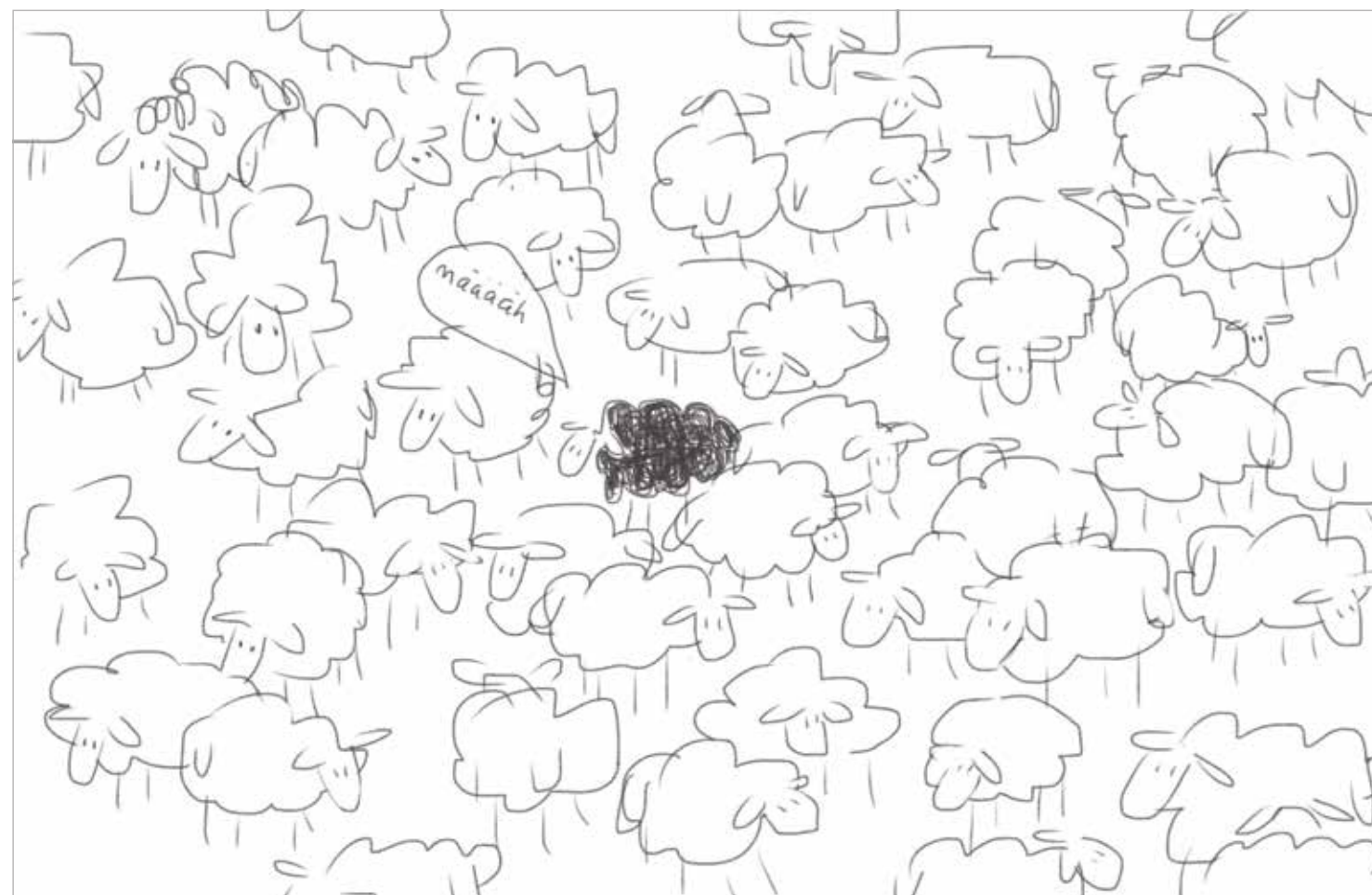


Illustration: Leonie Heidel

KABARETT kleinkunst**Bürgerhaus Lohfelden**

Freitag 24.10.2025 19:30 Uhr

Toni + Max Uthoff
Einer zuviel

Sonntag 06.11.2025 19:30 Uhr

Anna Schäfer
Schlafende Hunde

Sonntag 08.03.2026 18:00 Uhr

Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie
Glorreich Versieben

Samstag 18.04.2026 19:30 Uhr

Les Founambules
The Come-Back

Donnerstag 10.09.2026 19:30 Uhr

Ingrid Kühne
Ja, aber ohne mich!**Bürgerhaus Gudensberg**

Mittwoch 12.11.2025 19:30 Uhr

Kabarett-Theater DISTEL
Die SchMERZtherapie

Freitag 27.03.2026 19:30 Uhr

Frieda Braun
Auf ganzer Linie

Donnerstag 16.04.2026 18:00 Uhr

Christoph Sieber
WeitermachenVeranstalterin:
frauke stehl
kulturbüro
www.fraukestehl.deBei allen VVK-Stellen von www.adticket.de,
dazu zählen u.a. alle HNA-Geschäftsstellen**Das StadtZeit-Team sucht Verstärkung!**

Jetzt für das Gewinnen von Werbe- und Themenpartnerschaften bewerben.

**A**ls Teil des Teams führst du Gespräche aus denen Ideen wachsen und bringst Menschen zusammen, die etwas bewegen wollen. So trägst du über die StadtZeit-Medien dazu bei, Inhalte in die Öffentlichkeit zu bringen, die für Kassel und Region zählen!

Mit echtem Interesse an Menschen, an Ideen und an Verbindungen beginnt bei uns im Team das Gewinnen von Werbe- und Themenpartnerschaften. Du unterstützt Unternehmen, Institutionen, Vereine oder Einzelpersonen, ihre Angebote in einem redaktionellen Umfeld sichtbar zu machen, das wirklich zu ihnen passt.

Du arbeitest eigenverantwortlich – im Homeoffice, unterwegs oder in der StadtZeit-Redaktion. Deine Zeiten gestaltest du flexibel, deine Themen entwickelst du selbst und im Austausch mit dem Team. Das StadtZeit-Büro ist deine „Bodenstation“ von der aus du alles bekommst, was du brauchst: Einblicke, Rückhalt, Ideen, Feedback. Du bist der „Satellit“, der zurücksendet, was du draußen entdeckst – Kontakte, Themen, Impulse.

Beim Kundengewinnen geht es nicht ums Überreden, sondern ums Verbinden von Ideen, Anliegen und Perspektiven.

Wenn du Freude am Kontaktemachen hast, ein gutes Gespür für Zwischentöne und die Fähigkeit, Themen und Angebote auf den Punkt zu bringen – dann passt das gut zusammen.

Dein Ansprechpartner:

Klaus Schaake

Telefon: 0561 – 475 10 11 | E-Mail: schaake@stadtzeit-kassel.de

Zur vollständigen Stellenausschreibung:

www.stadtzeit-kassel.de | Stichwort: Job**Dem Malerfürsten zum 175.**

Das Museum Bad Arolsen rückt Friedrich August von Kaulbach als einen der erfolgreichsten Künstler der Familie in den Mittelpunkt.



23.8. – 2.11.2025

Museum Bad Arolsen | Ausstellungen im Schloss
Schlossstraße 27 | 34454 Bad ArolsenÖffnungszeiten: Mi – Sa 14.30 – 17 Uhr | So 11 – 17 Uhr
Sonntagsführung 11.15 Uhrwww.museum-bad-arolsen.de | Info 05691 625734**F**riedrich August von Kaulbach zählte im 19. Jahrhundert schon früh zu den gefragtesten Malern. Durch seine Prominenz residierte er in seiner prachtvoll ausgestatteten Villa, was ihm den Ruf eines Malerfürsten einbrachte. Die Ausstellung spürt nun dem Künstler wie dem Menschen nach und zeigt vielfältige Exponate und Leihgaben. Sie machen Kaulbachs familiäre Wurzeln in München und im waldeckischen Arolsen, seine künstlerische Entwicklung sowie Episoden aus dem Leben des Familienmenschen in einfühlsamen Gemälden und Zeichnungen lebendig.**Das Gute im Leben ist handgemacht!**

Der 26. Kunsthandwerkermarkt Kassel findet am 1. und 2. November in der documenta-Halle statt.

**Frische Impulse mit der vhs**

Gemeinsam weiterdenken, sich weiterbilden und vorankommen.

Manche Menschen kommen für einen Sprachkurs, andere möchten digitaler fit werden. Viele bleiben, weil sie mehr als nur Wissen suchen – den Austausch mit anderen, Motivation und neue Perspektiven. Mit insgesamt 1508 Angeboten startet die vhs Region Kassel ins Herbstsemester 2025 – direkt vor Ort, bezahlbar und in angenehmer Gesellschaft. Das Ziel ist klar: Menschen verbinden, stärken und voranbringen – sowohl in der Stadt Kassel als auch im gesamten Landkreis.

Unter dem Motto „Future Skills“ stehen in diesem Jahr Kompetenzen im Mittelpunkt, die in unserer sich ständig wandelnden Welt immer wichtiger werden. Dazu gehören Kreativität, digitale Souveränität, kritisches Denken, Teamfähigkeit und lebenslanges Lernen. Denn die Herausforderungen der Zukunft erfordern mehr als nur Fachwissen – sie brauchen Resilienz, Flexibilität und den Mut, Veränderungen anzunehmen. Das komplette Programm gibt es auch online.

www.vhs-region-kassel.de**W**enn es draußen kalt und dunkel wird, erstrahlt die documenta-Halle in Kassel in warmem Glanz. Anfang November ist wieder Zeit für den Kunsthandwerkermarkt. Knapp 100 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker zeigen ihre neuesten Kreationen. Wer für seine Wand ein neues Bild, für den Tisch ein neues Gewand, für die eigene Tassensammlung ein besonderes Stück braucht oder Platz im Kleiderschrank hat, wird hier fündig. Denn auf dem Kunsthandwerkermarkt gehen Wünsche in Erfüllung! Die Profis ihres Fachs haben all ihr Können in die Entstehung neuer Lieblingsstücke gesteckt. Bunt, charmant und fröhlich bringen sie die Augen der Besucherinnen und Besucher zum Leuchten. Unter altbekannte mischen sich auch wieder neue Gesichter. Allen gemeinsam ist die Passion für das Handgemachte auf hohem Niveau. Das gilt auch für das Markt-Bistro, betrieben vom Team des Restaurants Weißenstein: mit regionalen Köstlichkeiten in Bio-Qualität lädt es seine Gäste zum entspannten Verweilen ein.**Kunsthandwerkermarkt Kassel**

Sa., 1.11.2024, 11 – 18 Uhr

So., 2.11.2024, 10 – 18 Uhr

Tagesticket 5 € (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Eintritt frei)
documenta-Halle | Du-Ry-Str. 1 | 34117 KasselInfo: www.kunsthandwerkermarkt-kassel.deInstagram: [instagram.com/kunsthandwerkermarkt.kassel](https://www.instagram.com/kunsthandwerkermarkt.kassel)

Wasserteppich

Zweiteiliges Ausstellungsprojekt im Hallenbad Ost.



Ein Teil des Projekt- und AusstellungsTeams.

Da, wo vorher Wasser war, liegt jetzt die Ausstellungsfläche für ein vom KulturNetz Kassel getragenes Ausstellungsprojekt. Im Kasseler Hallenbad Ost wurde durch die sensiblen Umbaumaßnahmen der Badcharakter erhalten und durch umlaufende Galeriewände und eine angehobene Betonfläche im ehemaligen Schwimmbecken ein besonderes Ausstellungsambiente geschaffen. Diese Flächen werden nun Teil eines zweiteiligen Ausstellungsprojekts, an dem 14 Künstlerinnen und Künstler beteiligt sind. Was die Kunstschaffenden in ihren Arbeiten bewegt, umfasst sowohl Themen von Verantwortung und Menschlichkeit, Geschichte und Geschichten der Menschheit, individuelle und universelle Wirklichkeit.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler

Aliaa Abou Khaddour, Joey Arand, Ulrike Brömse-Reich, Jörn Budesheim, Lutz Freyer, Silvia Freyer, Mona Gassim, Stephan Haberzettl, Karl Heinz Härtl, Pascal Heußner, Norbert Kottmann, Yasmin Moalem, Weldegabriel Okbe, Kirsten Uchman

Wasserteppich – zwei Ausstellungen

Ort: Hallenbad Ost

Ausstellung I
Eröffnung: 30.10.2025, 19 Uhr
Öffnungszeiten Eröffnungswochenende: Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils 11 bis 18 Uhr
Die Künstler:innen sind in diesem Zeitraum anwesend.

Ausstellung II
Eröffnungsfest: 13.11.2025, 19 Uhr
Öffnungszeiten: bis 12. Dezember 2025, jeweils Mittwoch bis Freitag, 13 bis 17 Uhr
Fotografien und weitere künstlerische Materialien an den umliegenden Wänden im Hallenbad Ost.

Ansprechpartnerin:
Silvia Freyer, Kuratorin, Künstlerin, Organisation
freyer.kunst@web.de

Tierische Helden im Comic

Advertorial

Abenteuer, starke Figuren und besondere Geschichten – Comics mit tierischen Hauptrollen.

Von Donald Duck bis Grimm'scher Wolf – in der von Comic-Experte Dr. Alexander Braun kuratierten Sonderausstellung zeigt die GRIMMWELT, wie Tiere im Comic zu Helden, Helfern oder Schurken werden. Originalzeichnungen, Skizzen, Bilderbögen aus dem 19. Jahrhundert und seltenes Merchandise eröffnen spannende Einblicke in Humor, Zeichenkunst und die Geschichte des Comics. Besucherinnen und Besucher begegnen Figuren wie Garfield, entdecken faszinierende Mensch-Tier-Beziehungen, gestalten eigene Comics und verwandeln sich selbst in ein Tier. Für Kinder gibt es kostenlos die Rätselspur „Mein Comic-Heft“.

ICH, DAS TIER

GRIMMWELT Kassel, Weinbergstr. 21
23.08.2025 bis 12.04.2026

- Samstags, 15 Uhr: öffentliche Führung
- 07.10. – 10.10.25: Herbstferienprogramm
- 20.11.25: Lesung „Trip mit Tropf“ mit Josephine Mark

www.grimmwelt.de



Rainhard Fendrich – 45 Jahre Live

Mit seinem neuen Album Wimpernschlag und einer großen Jubiläumstour meldet sich Austropop-Legende Rainhard Fendrich zurück. Am 3. November 2025 bringt er die Stadthalle Kassel zum Beben – mit Klassikern wie „Macho Macho“, „Es lebe der Sport“ oder „I Am From Austria“ sowie brandneuen Songs. Ein Abend voller Emotionen und Evergreens, den Fans nicht verpassen dürfen. Jetzt noch schnell die besten Plätze sichern!

3.11.2025, 20.00 Uhr, Kassel Stadthalle
www.cofo.de



Casseler Herbst-Freyheit

Wenn sich die Natur in warmen Farben zeigt und der Herbst Einzug hält, verwandelt sich die Kasseler Innenstadt in eine lebendige Marktlandschaft. Die Casseler Herbst-Freyheit lädt zwischen Friedrichsplatz und Königsplatz zum Flanieren, Entdecken und Genießen ein. Besuchende erwartet eine stimmungsvolle Kombination aus saisonalem Ambiente und städtischem Treiben - von Ständen mit regionalen Spezialitäten über Kunsthandwerk und Alltagsartikeln bis zu Walkacts, Gaukler, Livemusik und Mitmachaktionen für Familien.

30.10-2.11.2025



Herbst im Kulturbunker

Am 20. September startet die neue Ausgabe der Konzertreihe Shelter Sounds. Im Kulturbunker erwarten Besuchende Konzerte von Kammermusik bis zu elektronischen Experimenten, afghanische Jazz-Improvisationen, praxisorientierte Workshops für Conga, Handpan, Cajon, Darbuka, Framedrum und Djembé sowie ein Body-Percussion-Workshop. Außerdem gibt es einen Musik-Flohmarkt mit Instrumenten, Platten, CDs und Büchern.

20., 27. & 28.9.2025, 2. & 23.11.2025
www.kulturbunker-kassel.de



Woher klingt Musik? - Kasseler Musiktage

In ihrer einzigartigen Vielfalt kann uns Musik in vergangene Zeiten führen, unbekannte Welten eröffnen und unsere Sinne auf überraschende Wege leiten. Und das auch gleichzeitig! 2025 laden die Kasseler Musiktage dazu ein, der Musik aus unterschiedlichen Epochen, Kulturräumen und Genres an besonderen Orten in der Stadt auf vertrauten und geheimnisvollen Pfaden nachzuspüren. International gefragte und neu zu entdeckende Künstler und Künstlerinnen verwandeln Kassel in einen Resonanzraum für musikalische Vielfalt – inspiriert, sinnlich und voller Überraschungen.

23.10 - 2.11.2025
www.kasseler-musiktage.de



Willkommen bei der Freiwilligen Feuerwehr!

Ob Katze vom Baum, Omas steinharte Kekse oder echter Hausbrand: Hier wird jeder Einsatz mit Mut, Herz und Bier gemeistert! Doch es wird brennig: die Berufsfeuerwehr kommt zur Kontrolle – und die ist alles andere als begeistert vom Treiben der Freiwilligen. Droht das Aus für die bunte Truppe? Musikalisch, urkomisch und überraschend heldenhaft – ein Musical, wo garantiert die Funken sprühen!

www.theaterimcentrum.de



Toni & Max Uthoff: „Einer zuviel“

Lassen Sie uns ein Experiment wagen: In einem geschlossenen Raum (Theater) treten zwei Zyniker unterschiedlicher Generation und Geschlechteridentität (Vater/Tochter) an, um unter fachkundiger Beobachtung (Publikum) die bedeutsamsten Fragen unserer Zeit zu klären: Wer bringt den Müll runter? War zuerst Ei oder McChicken da? Wie erklärt man der jüngeren Generation die Existenz der FDP? Ein Abend voller Witz, Weltschmerz und Wahnsinn.

24.10.2025, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Lohfelden, Dr.-Walter-Lübcke-Platz 2



Kürbisfest beim Grünen Boten

Der Grüne Bote lädt wieder zum Kürbisfest nach Witzenhausen-Hübenthal ein! Es gibt leckeres Essen und erfrischende Getränke – von herzhaft bis süß, aus der Region und in bester Bio-Qualität. Die Besuchenden erwartet ein buntes Programm mit Ponyreiten, Spielen, Traktorfahrten und Führungen durch die Bioland-Gärtnerei und als Highlight Kürbisschnitzen mit Sven. Wer mit der Bahn anreist, kann den kostenlosen Shuttleservice vom Bahnhof Gertenbach nutzen.

28.9.2025, Witzenhausen-Hübenthal
www.gruener-bote.de



Kasseler Herrenkonfekt

Was hat das „Kasseler Herrenkonfekt“ nicht schon bewiesen? Dass Männer die Liebe wert sind, gerne reisen und Weihnachts-Fans sind. Dass es dabei fast immer gelingt, das eine oder andere Fettnäpfchen zu umgehen – dank ihres sensiblen, empathischen Wesens. Vorurteile wie faul, herrschsüchtig oder ungepflegt? Laut verlässlichen (weil eigenen) Studien sind Männer meist damit beschäftigt, alles richtig zu machen. Musikalisch untermauert zeigen Urban Beyer und Florian Brauer: Männer sind besser als ihr Ruf!

24.10.2025, 20.00 Uhr
Bürgerhaus Kaufungen
www.herrenkonfekt.de



Drachenfest im Heilhaus

Zum 9. Drachenfest lädt das Mehrgenerationenhaus Heilhaus ein. Die Drachen fliegen zu den Kindern dieser Welt und bringen ihre Botschaft mit: Das Licht funkelt schon im Dunkeln. Mit jedem neuen Tag werden Glück und Hoffnung neu geboren. Gemeinsam werden Abenteuer erlebt, das Drachenlied gesungen und alles darangesetzt, dass ein neues Glücksdrachenkind geboren wird. Zudem gibt es unter anderem verschiedene kreative Stationen und Geschichten.

4.10.2025, 14.30 - 18.00 Uhr
Heilhausgelände, Brandaustraße 10
www.heilhaus.org



Faden – Form – Farbe

Der Sommer braucht Farbe. Die drei Künstlerinnen Barbara v. Lucadou, Wilburg Kleff und Jutta Schlier zeigen ihre Werke: von gewebten arbeiten über Fotografie-Bilder bis zu abstrakten Acryl-Werken auf der Leinwand. Die Vielfalt der Gestaltung, der Themen und Farben versprechen eine farbenfrohe Zeit beim Besuch der Ausstellung im Kreishaus Kassel.

27.8 - 1.10.2025, Mo-Fr 8.00 - 16.00 Uhr
Foyer des Kreishauses Kassel
Wilhelmshöhe Allee 19-21



Wiedererrichtung der Skulptur der unbekannten Deserteurin

Der Verein „Kassel-West“ will mit der Wiedererrichtung einer Skulptur auf dem Goethestern an die Aktion der Kasseler Frauen- und Lesbenszene 1991 erinnern. Feministinnen hatten damals das „Denkmal für die unbekannte Saboteurin und Deserteurin“ aufgestellt, um Widerstand gegen Männergewalt und Krieg sichtbar zu machen. Die Skulptur soll Stadtteilgeschichte bewahren und Frauenrollen würdigen. Der Bau erfolgt nach Finanzierungsabschluss.

Spenden:
IBAN DE50 5205 0353 0001 1275 39 unter dem Stichwort „Skulptur Goethestern“



Urban Priol – Im Fluss

Urban Priol ist immer am Puls der Zeit. In seinem neuen Programm „Im Fluss“ verfolgt er den Strom des politischen Geschehens, spottet spontan, bringt komplexe Zusammenhänge auf den Punkt und verwandelt Absurdes in helles, heiteres Licht. „Im Fluss“ ist wie ein Rafting-Trip, der mit rasantem Tempo an Felsenblöcken vorbei durch wild schäumende Stromschnellen führt. Kommen Sie mit! Folgen Sie dem Motto eines anderen großen griechischen Philosophen, Costa Cordalis: „Steig‘ in das Boot heute Nacht!“

27.9.2025, 20.00 Uhr, Stadthalle Wolfhagen



Amrum

Deutschland 2025
Regie: Fatih Akin
Mit: Jasper Billerbeck, Laura Tonke, Diane Kruger / 93 Min.

Zum Ende des Zweite Weltkriegs ist der zwölfjährige Nanning (Jasper Billerbeck) auf Amrum damit beschäftigt, seiner Familie unter die Arme zu greifen, die von Hamburg auf die Insel geflohen sind, während Nannings Vater, ein ranghoher Nazi, in Kriegsgefangenschaft landete. Der Selbstmord Adolf Hitlers lässt Nannings Mutter Hille (Laura Tinke), selbst überzeugte Nationalsozialistin, in eine tiefe Depression fallen. Nanning, völlig auf sich allein gestellt, muss sich um seine kranke Mutter kümmern, während die Inselbewohner:innen ihm aufgrund der Überzeugungen seiner Eltern immer ablehnender gegenüberstehen.

Geplant zum Bundesstart am 09.10.



Eddington

USA 2024
Regie: Ari Aster
Mit: Joaquin Phoenix, Pedro Pascal, Emma Stone / 145 Min.

Sommer 2020 inmitten der Corona-Pandemie: Nachdem sich der konservative Sheriff Joe Cross (Joaquin Phoenix) weigert, in einem Supermarkt eine Maske zu tragen, entschließt er sich, bei der Bürgermeisterwahl gegen den Amtsinhaber Ted Garcia (Pedro Pascal) anzutreten. Ein erbitterter Machtkampf entbrennt im Zuge dessen auch der Rest der Einwohner:innen des Ortes zunehmend paranoid und gewaltbereit wird. Als ein plötzlicher Mordfall das Fass letztendlich zum Überlaufen bringt, droht die Stadt endgültig im Chaos zu versinken.

Geplant zum Bundesstart am 20.11.



Nur für einen Tag

Frankreich 2025
Regie: Amélie Bonnin
Mit: Juliette Armanet, Bastien Bouillon, François Rollin/ 98 Min.

Der französische Spielfilm „Nur für einen Tag“ von Amélie Bonnin basiert auf dem gleichnamigen Kurzfilm der Filmemacherin aus dem Jahr 2021. Die Langfassung stellt das Spielfilmdebüt der Regisseurin dar und vertieft die Themen Nostalgie, Selbstfindung und die Konfrontation mit der Vergangenheit. Cécile hat sich mit ihrem Sieg bei der Kochshow „Top Chef“ einen Namen gemacht. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Sofiane plant sie, in Paris ein eigenes Gourmetrestaurant zu eröffnen. Doch als ihr Vater Gérard einen Herzinfarkt erleidet, verschiebt sich ihr Fokus...

Geplant zum Bundesstart am 02.10.

taz

NICHT FÜR JEDE*IN ABER FÜR ALLE

Wir glauben an die Wichtigkeit von freiem Zugang zu Informationen und linkem Journalismus – unbestechlich, unbequem, unabhängig. Deshalb stellen wir all unsere Inhalte paywallfrei auf taz.de

taz.de



Mehr Generationen Haus
Miteinander - Füreinander
HEILHAUS KASSEL

HIGHLIGHT IM OKTOBER: Drachenfest
Wir laden dich und alle kleinen und großen Kinder, die das Glück suchen und an die Kraft der Drachen glauben, zum Drachenfest ein. Gemeinsam erleben wir Abenteuer, singen das Drachenlied und setzen alles daran, dass ein neues Glücksdrachenkind geboren wird.
Sa., 04.10.25, 14:30 – 18:00 Uhr

HIGHLIGHT IM DEZEMBER: Weihnachtsmarkt
Herzlich willkommen zu einem weihnachtlichen Markt mit Musik, Gesang und Geschichten, schönen Geschenkkäufen, friedvollen Momenten, besinnlichem Verweilen bei Kaffee, Kuchen und Herzhaftem.
Sa., 29.11.25, 14:00 – 18:00 Uhr

Offener Mittagstisch*
Mo. – Fr., 12:30 – 14:00 Uhr

Trauercafé
In einem geschützten Raum haben Trauernde die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen. Jeden Mittwoch, 15:30 Uhr

Erzählcafé
Menschen jeden Alters kommen zusammen, schauen, hören, sprechen. Wir teilen Geschichten des eigenen Lebens, Gedanken zu unterschiedlichsten Themen. Do., 23.10. und 18.12.25, 15:30 Uhr

Musikcafé
Musikalische Begegnungen am Nachmittag mit Liedern, Instrumenten, Geschichten und Rätseln. Ein Nachmittag zum Mitmachen und/oder Zuhören. Do., 13.11.25, 15:30 Uhr

Treffpunkt Bewegung im Stadtteil
Sich gemeinsam bewegen, mit qualifizierter Anleitung, ab 60 Jahre. Dienstags 11:00 – 12:00 Uhr

Freude in Bewegung
Kostenloses Angebot zum Kennenlernen von Bewegungs- und Entspannungsformen wie Yoga, Taiji und QiGong. Sonntags, 16:45 – 17:45 Uhr

Geburtshaus im Heilhaus
Informationen zur Geburtshilfe und dem Kursprogramm unter:
www.geburtshaus-im-heilhaus.org

Mädchen-Treff und interkulturelles Familiencafé
Kreativer Treff zum Malen, Singen, Gestalten. Für 6 – 10-Jährige. Parallel treffen sich die Familien zum interkulturellen Familiencafé, mittwochs, 16:00 – 17:30 Uhr

Kinderheilkreis* Heilsame Unterstützung für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 14 Jahren. Das heilsame Feld balanciert körperliche, emotionale und mentale Belastungen. Ihr Kind erfährt Zugang zu seinen eigenen Kräften und Fähigkeiten, Wohlfühl und Freude.
Do., 18.09.2025, 15:00 – 17:00 Uhr

Führung durch das Heilhaus und die Siedlung am Heilhaus. Di., 23.09., 28.10., 09.12.25, 16:30 Uhr

Gesundheitsprävention im Heilhaus, jeweils 19:30 – 21:00 Uhr
• 25.09.: Demenz – Herausforderungen und Hilfe für Angehörige
• 30.10.: Depression – Ein Abend mit Information und Gespräch
• 13.11.: Patientenverfügung – Ein Gesprächsabend mit der Beratungsstelle im Heilhaus.
• 18.12.: „Die einzige Konstante des Altseins ist der Wandel“. Gesprächsabend mit Impulsen aus der Altersforschung

Ritual zum Wechsel der Jahreszeit
• Zum Herbstanfang Mo., 22.09.2025, 19:00 Uhr
• Zum Winteranfang So., 21.12.2025, 19:00 Uhr

Friedensritual
Gemeinsam innehalten. Wahrnehmen, was ist. Verbundenheit spüren. Um Frieden bitten in uns selbst, für unsere Gemeinschaften, für die Welt. Sonntags, 18:00 Uhr, Friedensmandala

**kostenpflichtige Angebote*



Aus Freude am Leben!
www.biodanza-mitte.de
Tel. 05606-5633368

Hatha-Yoga in der Tradition von B. K. S. Iyengar
Durch Präzision zur Meditation

Dr. rer. nat. Claudia Schaubitzer-Nowak

0561 / 88 59 23
www.yoga-schaubitzer.de



Biodanza ist eine Einladung, Vitalität, Genuss und Freude, Lebensmut und Motivation zu erfahren. Ohne vorgegebene Schrittfolgen, ohne Richtig oder Falsch, geben sich die Tanzenden den inneren und äußeren Bewegungen hin.

TERMINVORSCHAU

Dienstags
Biodanza-Wochengruppe in Kassel
19:45 – 21:45 Uhr in der Fabrik Chasalla
In der regelmäßigen Gruppe lässt sich der Alltag abschütteln, die Lebensfreude und der Genuss wecken. Für Menschen mit und ohne Vorerfahrung. Schnuppern auf Anfrage möglich.

Sa. 13. Sept. 2025, 13:30 – 19:30 Uhr
„Von Herz zu Herz“
Biodanza-Herbst-Workshop in Paderborn in der Tanzschule Millenium mit Erhard Söhner
Eintauchen in die Gemeinschaft, Vertrauen in lebendige Herzenskraft, Begegnen in der Tiefe
In vielen Armen geborgen sein ... das Leben lieben

Di. 21. Okt. 2025, 19:45 Uhr
„Herbst-Zeitlose“ – Biodanza-Abend für Frauen
mit Christiane Rogl
in der Fabrik Chasalla
ein Abend mit Tanz und wertvollem, nährenden Austausch

Sa. 15. bis So. 16. Nov. 2025
Biodanza-Workshop in Berlin-Kreuzberg
mit Barbara Schlender und Erhard Söhner
„Ich schließe die Augen und tanze ... für die Liebe, für das Leben, für meine Sehnsucht nach Fülle und Morgenduft“

23. – 26. November 2025
Biodanza-Herbst-Retreat „Natur & Stille“
Verbunden im Tanz und in der Stille findet sich ein tiefer Zugang zu dem uns innewohnenden authentischen Sein.

Start der Biodanza-HeldInnen-Reise:
März 2026

Infos:
Barbara Schlender & Erhard Söhner
05606-563 33 68
www.biodanza-mitte.de



tic DAS MUSICALTHEATER

DÖGS
KUNDE DIE SINGEN, BEISSEN NICHT.

Eine MUSIKALISCHE KOMÖDIE von MICHAEL FAJGEL und TANJA KRAUTH

Ticketshop: 0561-7018722
www.theaterimcentrum.de



Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch
von SVEN NORDQUIST
für die Bühne bearbeitet von MICHAEL FAJGEL

Premiere 15.11.25

© Aufführungsrechte beim Bühnenverlag Westendorf, Hamburg



evangelisches FORUM kassel

Evangelisches Forum
Goethestraße 85
Tel. 0151 11 282 331
www.ev-forum.de
ev.forum.kassel@ekkw.de

5.10.25, 15.00 Uhr
Performance und Sonderführung Fake. Eine musikalisch-literarische Hochstapelei
Frederike Möller | ToyPiano, Spinett, Cembalo und Sprache
15 Euro / erm. 12 Euro
Führung zur Performance 13.45 Uhr:
Hochstapelei in Stein? Die Löwenburg
8 Euro / erm. 5 Euro
Löwenburg, Schlosspark 9
Anmeldung: ev-forum.de

18.10.2025, 12.00-16.00 Uhr
Schreibwerkstatt Schreiben in Stille
Res Sigusch
Christuskirche, Baunsbergstr. 11
Spenden erbeten
Anmeldung: ev-forum.de

25.10.25, 19.00 Uhr
Autorenlesung Das Buch der Macht. Wie man sie erringt und [nie] wieder loslässt
Ilija Trojanow, Autor. Moderation: Dr. Bernd Maubach
Kunsttempel, Friedrich-Ebert-Str. 177
Spenden erbeten

27.10.25, 17.00-21.00 Uhr
Wie politisch muss Religion sein? Exkursion & Diskussion
Imam Dr. Alen Golač, Moscheegemeinde Dr. Sven Schoeller, Oberbürgermeister Dr. Michael Glöckner, Stadtdekan, Evangelische Kirche in Kassel Aldin Kusr, Hauptimam der Bosniaken in Deutschland (IGBD)
Dr. Amra Hodzic, Muslimische Theologin, Moscheegemeinde Beatrix Ahr, Pastoralreferentin, Katholische Kirche in Kassel Sandzak Moschee, Schwanenweg 13, Kassel

Spenden erbeten
Anmeldung: ev-forum.de

28.10.25, 19.00 Uhr
Tierisch gut? Ethische Fragen rund ums Fleisch
Katharina Koch, Landfleischerei Koch, Calden
Simon Kleinert, Universität Kassel | Forschungsverbund Tier-Mensch-Gesellschaft.
Schüler*innen des Friedrichsgymnasiums
Mensa des Friedrichsgymnasiums, Humboldtstraße 5, 34117 Kassel
Spenden erbeten

23.11.2025, 19.00 Uhr
Konzert zum Totensonntag Encounters of life (Begegnungen des Lebens)
Udo Krüger Trio mit: Udo Krüger | Piano, Till Spöhr | Kontrabass, Job Verweijen | Drums & Percussion
Kulturbunker Kassel
Friedrich-Engels-Str. 27
20 Euro / erm. 12 Euro

30.11.2025, 12.00 Uhr
Tandemgespräch zur Kunst
Ruprecht Geiger: Goulimine
Kunsthistorikerin Karina Chernenko und Pfarrer Dr. Rüdiger Jungbluth | Leiter Ev. Forum Kassel
Neue Galerie, Schöne Aussicht 1
Museumsseminar
In Kooperation: Hessen Kassel Heritage

Alle Veranstaltungen mit Kooperationspartner*innen (außer 30.11.)

Jetzt zu unserem Newsletter anmelden:





| KULTUR | KONZERTE | KUNST |
IM ANTHROPOSOPHISCHEN ZENTRUM

Die außergewöhnliche Kunst der Hilma af Klint
Di 21. Oktober 2025 | 19:30 Uhr | Vortrag Dr. Ellen Markgraf

Sie durfte als eine der ersten Frauen an der Kunstakademie in Stockholm studieren. Ihre Werke reichen von naturalistischen Landschaften und Porträts bis in abstrakte und spirituelle Malerei. Ihre Werke wurden im Dialog mit Piet Mondrian gezeigt, im Kontext mit dem Oeuvre Wassily Kandinskys und als Solo-Ausstellung im Guggenheim Museum in Bilbao präsentiert. Sie lebte und arbeitete in Schweden und hinterließ unzählige Bilder und Notizhefte mit Gedanken. Der Vortrag beschäftigt sich mit Leben und Werk dieser außergewöhnlichen Künstlerin.

Unser vollständiges Programm finden Sie hier →

Wilhelmshöher Allee 261 | 34131 Kassel | www.az-kassel.de



STAATSTHEATER KASSEL

Die ersten Premieren im INTERIM

Aida
Oper von Giuseppe Verdi
ML: Ainārs Rubiķis | R: Florian Lutz
Premiere: 31. Okt 2025

Rave (UA)
Die Nacht von Freitag auf Montag
Schauspiel | R: Laura N. Junghanns
Premiere: 1. Nov 2025

Hänsel und Gretel
Oper* von Engelbert Humperdinck
für alle ab 10 Jahren
ML: Viktor Jugović | R: Jessica Glause
Premiere: 16. Nov 2025

tHE bAD / Shuv
Tanz-Doppelabend
C: Hofesh Shechter / Eyal Dadon
Premiere: 29. Nov 2025

Chaplin in Concert II: The Vagabond
Dirigent: Peter Schedding
Premiere: 6. Dez 2025

Gala zum Neuen Jahr
ML: Kiril Stankow
Premiere: 31. Dez 2025

Die Fledermaus
Operette von Johann Strauss
ML: Kiril Stankow | R: Philipp Moschitz
Premiere: 31. Jan 2026

Das INTERIM – die neue Spielstätte ab dem 31. Oktober – in der Ludwig-Mond-Straße 35D! Nur wenige Minuten zu Fuß von den Haltestellen Auestadion oder Park Schönfeld erreichbar.

Karten und weitere Informationen unter 0561 1094-222 und unter www.staatstheater-kassel.de.



www.staatstheater-kassel.de

ACHTSAMKEITSTRAININGS mit Eva Metz

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Achtsamkeit ins Leben einladen, innere Kraftquellen nutzen und den Geist zur Ruhe kommen lassen: Das Training der Achtsamkeit ist ein Übungsweg, bei dem sich das „Gedankenkarussell“ verlangsamt und der Körper entspannen darf. Nach Jon Kabat-Zinn, dem Begründer der Mindfulness-Based Stress Reduction – MBSR.

Kursangebot:

MBSR-8-Wochenkurse:
7.9. - 2.11.2025
31.1. - 22.3.2026

Achtsam Essen

Achtsames Essen ist ein wunderbarer Stressunterbrecher und hilft dabei, sich wieder mit allen Sinnen den Köstlichkeiten des Lebens zu zuwenden.

Kursangebote:

achtsam essen / achtsam abnehmen
9.9. - 28.10.2025
3.2. - 24.3.2026

Beide Formate lassen sich auch individuell und flexibel im Einzeltraining gestalten. Ich freue mich über Ihre Anfragen.

wild + achtsam

Vertiefte Sinneserfahrungen und natur-basierte Achtsamkeit helfen zur Ruhe zu kommen und wieder aufzutanken.

Naturbegegnungen und Naturverbundenheit erleben, Meditieren unter Bäumen, essbare Wildpflanzen kennen lernen, Wilde Kost mit allen Sinnen genießen. Termine auf Anfrage und auf der Homepage.

Kontakt: Eva Metz

Diplom Oecotrophologin,
zert. MBSR-Achtsamkeitslehrerin
Tel. 0561 - 9 37 15 290
kontakt@mbsr-kassel.de

Weitere Angebote:
www.mbsr-kassel.de
www.esswertsein.de



stadtzeit-
kassel.de

Ulrike Lentz
Musikerin, Flötistin

www.floete.biz
www.artpraxis.eu
Tel. 0178-870 20 77

Kultur in Kaufungen Herbst/Winter 2025

Kabarett im Bürgerhaus Kaufungerwald

Lioba Albus Samstag 13.9., 20 Uhr
Kabarett fein & gemein:
Ende offen – schöner Schlussmachen

Kasseler Herrenkonfekt Freitag 24.10., 20 Uhr
Musikkabarett:
Männer sind besser als ihr Ruf!

Maria Vollmer Freitag 5.12., 20 Uhr
Weihnachts-Comedy:
Plätzchen, Pillen und Posaunen

Ticket-Verkauf:
• www.adticket.de
• Bürgerhaus Kaufungerwald
• alle HNA Geschäfte

Großer Dackelspaziergang

Rallye durch das UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe.



Hessen Kassel Heritage begeht in Kooperation mit dem Deutschen Teckelklub Gruppe Kassel e.V. wieder den Großen Dackelspaziergang in Erinnerung an Erdmann, den Lieblingsdackel von Kaiser Wilhelm II. Der Start der Rallye ist von 14 bis 15 Uhr ab dem Ballhaus im Bergpark möglich. Die Veranstaltung endet um ca. 17 Uhr.

Beim „Großen Dackelspaziergang“ kommen sowohl Hund als auch Halterin und Halter auf ihre Kosten. Ob beim Slalomlaufen, Balancieren, Minigolf oder einem Wissensquiz rund um die Wilhelmshöhe, an fünf verschiedenen Stationen dürfen

Mensch und Tier ihr Können unter Beweis stellen. Am Ende winkt eine kleine Anerkennung.

Großer Dackelspaziergang
Samstag, den 20.9.2025, 14–17 Uhr

Die Voranmeldung ist über die Website von Hessen Kassel Heritage möglich. Alternativ nimmt auch der Besucherservice telefonisch und per E-Mail Anmeldungen entgegen.

Tel. 0561 316 80-123
E-Mail: service@heritage-kassel.de
www.heritage-kassel.de

ARTpraxis

27. September, Atelier ARTpraxis Lentz,
„Traumklänge Konzert & freies Malen“
(weitere Termine: 29.11.2025/ 13.12.2025/ 17.01.2026/ 14.02.2026)

24. Oktober, 20:05 Werkstattkonzert, Atelier ARTpraxis Lentz
Trio Lentz-Vorfeld-Hammerschmidt
Reihe Konzerte für Morgen des Rhizom e.V., mit freundlicher Unterstützung durch die Kulturstiftung des Landkreises Kassel

25. Oktober, 20:00 Konzert, Palais Bellevue Kassel
Trio Lentz-Vorfeld-Hammerschmidt
Reihe Forum Komposition mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt Stadt Kassel

Infos: www.floete.biz | www.artpraxis.eu | Tel. 0178-870 20 77

WEIHNACHTEN FEIERN IM HERZEN VON KASSEL



Die UK14: Ihre moderne Kultur- und Eventlocation

Direkt am Königsplatz gelegen, ist die UK14 eine moderne Kultur- und Eventlocation – ein Ort, an dem Kultur, Business und private Veranstaltungen gleichermaßen Raum finden. Von Tagungen, Workshops und Theater bis hin zu Events jeder Art bietet die UK14 den passenden Rahmen – insbesondere auch zum Jahresende. In der Adventszeit verwandelt sich die UK14 in eine stimmungsvolle Weihnachtslocation: Festliches Ambiente, ein nachhaltig geschmückter „Keinachtsbaum“ und ein weihnachtliches Menü bieten eine exklusive Atmosphäre. Schokoladen- oder Weintastings oder ein Cocktail-Workshop ergänzen auf Wunsch die Feier. Ebenso das Gestalten von Blumengestecken, einem DJ, Fotograf oder einer Fotobox. Gemeinsam mit dem UK14-Team machen Sie Ihre Weihnachtsfeier zu etwas ganz Besonderem.

UK14 GmbH & Co KG
Untere Karlsstr. 14
34117 Kassel
Tel. 0561 - 20 78 81 14
Email: info@uk14.de
Instagram: [uk14kassel](https://www.instagram.com/uk14kassel)



Held*innen-Reise

Biodanza - Natur - Erleben

biodanza®
mitte

Jahresgruppe 2026

an den Helfensteinen, Zierenberg

Jetzt Platz sichern!

mit Barbara Schlender & Erhard Söhner

www.biodanza-mitte.de T.05608-5633388, info@biodanza-mitte.de

Petra Kimm
BeYOUty Celebration

fon 0561 . 430 212 95
mobil 0179 . 533 66 66
www.lebensspielraum-kassel.de

Deine Insel im Alltag ... wöchentlich mit Yin Yoga

mittwochs 19.30 h – 21.00 h | donnerstags 10.30 h – 12.00 h
Einstieg jederzeit möglich

Alle Termine als Livestreaming via Zoom und in Präsenz vor Ort



**KULTUR
BUNKER
KASSEL**

Weitergehende Informationen auf unserer Website:

- Anstehende Konzerte, Workshops und Führungen
- Infos zu den Akteurinnen und Akteuren im Kulturbunker
- u. v. m.

kulturbunker-kassel.de

6 x „Shelter Sounds“ – Klangreisen ohne Genregrenzen

Sa, 20.09. **BROM** – Beierbach / Roder / Marien

Sa, 11.10. **The Nu Band**

Sa, 25.10. **Gilbert Paeffgen Trio**

So, 15.11. Doppelkonzert mit **JixMazz & Favorite Tracks**

So, 23.11. **Udo Krüger Trio** – Encounters of Life

Sa, 06.12. **Gisela Horat Trio**

Konzert im Rahmen der Interkulturellen Woche 2025

So, 28.09. **Afghanische Musik und Kultur im Exil**

UNSER NOVEMBER-SPECIAL: MUSIK-FLOHMAKT

So, 02.11. von 12 bis 17 Uhr

Musikinstrumente, Platten, CD's, Bücher für Käufer und Verkäufer – mit vielen privaten Aussteller*innen, percussion-m, Farmsound und Lost & Found Recordshop.

Workshops

Fr, 19.09. **Congatrommel**

Mo, 22.09. **Handpan**

Fr, 26.09. **Cajon**

Sa, 27.09. **Body Percussion Workshop mit Ben Schütz**

Mo, 29.09. **Handpan Community Circle**

Fr, 24.10. **Darbuka & Framedrum (TAR) mit Doris Möller-Dannhauer**

Fr, 07.11. **Djembe**

Kulturbunker Kassel gGmbH

Friedrich-Engels-Straße 27, 34117 Kassel

Tel. 0561 92193303, info@kulturbunker-kassel.de





**CASSELER
HERBST-
FREYHEIT**

30.10.-02.11.2025

STRABENKUNST & GAUKLER

**Verkaufsoffener Sonntag
am 02.11. | 13–18 Uhr**

www.casseler-freyheit.de



Die größten Musical-Hits aller Zeiten

NACHT der MUSICALS

Das Original

FROZEN • TANZ DER VAMPIRE • ALADDIN • CATS
KÖNIG DER LÖWEN • MOULIN ROUGE u.v.m.

03.02.26 | Göttingen - Stadthalle

15.02.26 | Kassel - Stadthalle

ELVIS

DAS MUSICAL

12.03.26 | Göttingen - Stadthalle

10.04.26 | Kassel - Stadthalle



FALCO

MEETS AMADEUS



06.02.26 | Göttingen - Stadthalle

04.04.26 | Kassel - Stadthalle

LIEDERABEND:
UNA SERATA ITALIANA



ROLANDO VILLAZÓN

SARAH TYSMAN (KLAVIER)

08.04.26 | Kassel - Stadthalle

DIE ERFOLGSSHOW ÜBER DEN KING OF POP!

BEAT IT! live



25.02.26 | Göttingen - Lokhalle

07.03.26 | Kassel - Stadthalle

Starring
Dorothea Fletcher
als Tina Turner

★★★★

SIMPLY THE BEST

DIE TINA TURNER STORY

09.04.26 | Kassel - Stadthalle



IMPRESSUM

Herausgeber: Dipl.-Ing. Klaus Schaaake
printszenrolle - verlag & medien GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 48, 34117 Kassel

StadtZeit Kassel erscheint
vierteljährlich
Auflage: 10.000
Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele
und Schwarz GmbH
Erscheinungstermine: Mitte März,
Mitte Juni, Mitte September, Mitte Nov.
Anzeigenpreisliste: 2025

Redaktion: Klaus Schaaake (V.i.S.d.P.)
Fon: 0561/475 10 11
redaktion@stadtzeit-kassel.de

Grafik/Layout: Maria Ruffe

Fotos/Grafiken: Siehe Quellenangabe.
Alle nicht näher bezeichneten Bilder/
Grafiken wurden der Redaktion von
den verschiedenen Veranstaltern zur
Veröffentlichung überlassen.

WEITERE HINWEISE

Es gelten die AGB auf
www.StadtZeit-Kassel.de

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge
sind die Autorinnen und Autoren verant-
wortlich. Die Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion
und des Herausgebers wieder.
Alle Rechte an sämtlichen Artikeln
dieser Ausgabe sind den Autorinnen und
Autoren der Texte sowie der StadtZeit-Re-
daktion vorbehalten. Für die Nutzung einzel-
ner Artikel ist eine vorherige schriftliche
Genehmigung der Redaktion erforderlich.
Manuskripte für Gastbeiträge sind
willkommen. Absprachen für Themen und
Inhalte sind mit der Redaktion zu treffen.

ADVERTORIALS

Das StadtZeit Kassel Magazin ist eine
zu 100 Prozent werbefinanzierte Publika-
tion. Über klassische Inserate hinaus
ermöglicht die printszenrolle verlag &
medien GmbH Interessierten, sich mittels
Advertorials zu präsentieren.
Es handelt sich dabei um redaktionell
aufgemachte Werbebeiträge von Kun-
dinnen und Kunden, die mit "Advertoria"
gekennzeichnet sind. Für Advertorials gilt
die jeweils aktuelle Preisliste, die auf der
Webseite einsehbar ist.

PRESSEMELDUNGEN

Pressemeldungen mit dem dazugehörigen
Bildmaterial können an einer Veröffentli-
chung interessierte Personen, Institutio-
nen und Unternehmen jederzeit an die
Redaktion übermitteln.
Die Redaktion prüft diese Informationen
und bereitet sie gegebenenfalls für die
Veröffentlichung auf. Kürzungen und
Umstrukturierungen von Texten behält
sich die Redaktion vor.
Garantien für eine kostenfreie Veröffentli-
chung gibt es nicht.

STADTZEIT ABONNIEREN

Der Preis für das Einzelheft beträgt 7,50
Euro zuzüglich Versandkosten.
Das normale Jahresabonnement für
vier StadtZeit-Ausgaben kostet 25 Euro
inklusive Versandkosten.
Wer die redaktionelle Arbeit des Stadt-
Zeit-Team unterstützen möchte und
darüber hinaus junge Talente bei ihrem
Einstieg in den Journalismus fördern
möchte, zeichnet bitte ein Förderabonne-
ment. Der Förderbeitrag ist frei wählbar.

Für dem Gemeinwohl verpflichtete
Initiativen und Vereine gibt es das Modell
eines Druck- und Verteilkostenzuschusses,
um eine Veröffentlichung zu ermöglichen.
Weitere Informationen dazu gibt es über
die Redaktion.

www.stadtzeit-kassel.de

DAS STADTZEIT-TEAM DER AKTUELLEN AUSGABE



Paula Behrendts studierte Soziologie an
der Universität Kassel. Als festes Redak-
tionsmitglied begleitet sie regelmäßig
die Publikation von der Themenfindung
über das Texten bis zum letzten Korrek-
turdurchgang. Darüber hinaus ist sie für
den Social-Media-Auftritt verantwortlich.



Mia Lynn Boehme, startet nach ihrem
Abitur im Oktober mit dem Studium,
schreibt gerne Artikel für das Stadt-
Zeit Kassel Magazin, die sich rund
um die Themen Gesundheit, Umwelt,
Ernährung und Tierschutz drehen.



Christina Meta Dann ist Heilprakti-
kerin für Psychotherapie und Personal
Fitness Trainerin in Kassel. Seit 2013
begleitet sie ihre Kunden ganzheitlich
auf dem Weg ein gesundes Leben.
Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf chroni-
scher Erschöpfung, ihr Slogan lautet:
Lebe Deine volle Stärke!



Johanna Groß ist Filmemacherin, Fo-
tografin und Geschichtenerzählerin. Sie
interessiert sich für die tiefen Belange
menschlichen Lebens und beobachtet
gern Alltagsmomente. Bibliotheken
durchforstet sie mit Freude nach neuen
Inspirationsquellen.



Kristina Gruber und Martina Keller
sind Nachhaltigkeitswissenschaftlerin-
nen und forschen zur Nachhaltigkeit
in der Veranstaltungsbranche und
zu nachhaltigen Lebensmittel-Wert-
schöpfungsketten. Als Projektschmiede
Keller & Gruber gestalten sie Nach-
haltigkeitsprojekte.



Doris Gutermuth, Dipl.-Psychologin,
Psychoanalytikerin, studierte Kunst
bei Karl Oskar Blase, arbeitet als
Psychotherapeutin und Künstlerin in
Kassel.



Leonie Heidel studiert Bildende Kunst
an der Kunsthochschule Kassel. Davor
hat sie in Augsburg ihren Bachelor in
Kommunikationsdesign gemacht. Sie
interessiert sich außerdem für Philoso-
phie, Theater, Tanz und Musik.



Eva Keller steht mit ihrer Initiative
forum8 für regenerative Lebens-
formen, innere und äußere Trans-
formation, für Sterbekultur und für
die gemeinsame Entwicklung von
Zukunftskompetenzen. Dafür öffnet
sie Vertrauens- und Lernräume und
bietet Workshops und Coachings an.



Lisa Marie Fink studiert Politikwissen-
schaft und Soziologie an der Universität
Kassel und bahnt einen Master im
Bereich der Bildungswissenschaften in
Göttingen an. Neben dem Schreiben für
das StadtZeit Magazin beschäftigt sie
sich mit Themen rund um Feminismus
und Nachhaltigkeit.



Dr. Harald Kimpel studierte Kunst-
pädagogik und Kunstgeschichte in
Kassel und Marburg. Er ist tätig als
Kunstwissenschaftler, Kurator und Au-
tor. Für die StadtZeit kümmert er sich
in der Kolumne „EinWurf“ regelmäßig
um erfreuliche oder unerfreuliche
Begebenheiten im Kulturbereich.



Eva Metz. Die Liebe zur Natur, das In-
teresse an Ernährungsthemen und die
Schulung der Achtsamkeit prägen Ihr
Leben. Als studierte Oecotrophologin
und MBSR-Achtsamkeitslehrerin ist es
Ihr ein Anliegen, die Begeisterung und
das Bewusstsein für eine vitale Lebens-
weise bei Ihren Klienten zu wecken.



Marlena Mulhaupt studierte in Wei-
mar, bevor es sie für ihr Masterstudium
in Stadtplanung nach Kassel verschlug.
In ihrer Freizeit liest und schreibt sie
Fiktion. Für das StadtZeit Magazin
Kassel bleibt sie aber bei dem, was ihr
vertraut ist: Architektur.



Dr. Dirk Pörschmann ist Direktor des
Museums und Zentralinstituts für
Sepulkralkultur und Geschäftsführer
der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und
Denkmal. Für die StadtZeit macht
sich der Kunstwissenschaftler in der
Kolumne „besser endlich“ Gedanken
über das Leben.



Frank Rohde ist Inhaber der Firma
Samen Rohde und „Pflanzendoktor“. Er
und sein Team sind Experten für alle
Fragen rund um den Garten. Besonders
liegen ihm die Themen Blumenwiesen,
Rasen und Pflanzengesundheit am
Herzen.



Maria Ruffe ist freiberufliche Grafikerin
und Webdesignerin mit beruflichen
Wurzeln in der Kunsttherapie und
Sozialpädagogik. Sie macht die Grafik
fürs StadtZeit Kassel Magazin.



Iryna Sauerwald begleitet als studierte
Wirtschaftswissenschaftlerin Projekte
und organisiert die Kundenkommuni-
kation. Die persönliche Beratung von
Werbekunden und denen, die es noch
werden möchten, ist ihr Ding.



Klaus Schaaake ist Miterfinder des
StadtZeit Kassel Magazins. Er stu-
dierte Architektur und Städtebau.
Über Umwege kam er zum Schreiben
und begeistert sich seitdem für alles
rund ums öffentlichkeitswirksame
Kommunizieren.



Dr. Kerstin Volkenant und Peter
Wolff beraten seit über 15 Jahren
als Sachverständige für mikrobielle
Schäden und Schadstoffe in Gebäuden.
Ihr baubiologischer Ansatz setzt beim
Menschen und dessen Gesundheit im
Wohnumfeld bei gleichzeitigem Erhalt
der Bausubstanz an.

WIR ENTFALTEN POTENZIALE



Menschen. Fördern. Wir.

Durch Unterstützung gemeinnütziger Vereine aus
Kultur, Wissenschaft, Soziales und Sport.

www.wirentfaltenpotenziale.de



**Kasseler
Sparkasse**